



BUNDESSENAT
GENERALSEKRETARIAT DES BÜROS
PARLAMENTSREGISTER UND REDAKTIONSBÜRO
4. ORDENTLICHE TAGUNG DER LEGISLATIVE DES
56. WAHLPERIODE

Am: 24. Juni 2022
(Freitag)

Um 10.00 Uhr

73. Sondertagung

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE. Ansprache des Präsidenten). - Ich erkläre diese Sitzung für eröffnet.

Unter dem Schutz Gottes begannen wir unsere Arbeit.

Ich möchte an dieser Stelle einen besonderen Gruß an all diejenigen richten, die hier bei uns sind, an die Gäste und auch an die interessierten Personen, die in den Föderalen Senat gekommen sind, um an dieser Sitzung teilzunehmen, die ich als historisch betrachte, denn diese Sondersitzung mit halber Anwesenheit wurde gemäß dem Gesetz des Lenkungsausschusses Nr. 8 aus dem Jahr 2021 einberufen, das die Durchführung von Fernsitzungen und Sitzungen mit halber Anwesenheit im Föderalen Senat und die Nutzung des Fernberatungssystems regelt, und in Übereinstimmung mit dem Antrag Nr. 193 aus dem Jahr 2022, der von mir und anderen Senatoren verfasst und vom Plenum des Föderalen Senats genehmigt wurde.

Ich kündige an, dass die Bürgerinnen und Bürger, die uns im TV-Senado und in den Medien dieser revidierenden Kammer der Republik verfolgen, auch an dieser Sitzung über die Adresse www.senado.leg.br/ecidania teilnehmen können - ich wiederhole: www.senado.leg.br/ecidania. Das ist der Dienst, der es den Menschen ermöglicht, mit uns hier zur Anhörung zu kommen, oder auch über die kostenlose Telefonnummer 0800 0612211 - ich wiederhole: 0800 0612211.

Wenn Sie also Anmerkungen machen oder Fragen stellen möchten, kann ich nicht zusagen, dass ich sie allen Gästen stellen werde, weil wir hier im Rahmen des Plans nur eine begrenzte Zeit haben, aber ich werde versuchen, zusammen mit dem Team hier im Bundessenat, dem aufmerksamen Team, das wir hier haben, einige Fragen auszuwählen und sie am Ende zu stellen.

Mit dieser Sitzung soll der 75. Jahrestag des Welt-Ufologie-Tages begangen werden.

Deshalb möchte ich jetzt unseren Tisch bilden. Leider haben wir nur die Möglichkeit, vier Gäste hier am Tisch zu platzieren, die von Anfang bis Ende bleiben werden, aber wir werden auch einige Redner aufrufen, die das Podium nutzen werden, um ihre Erklärungen abzugeben.

Um den Tisch zusammenzustellen, möchte ich Herrn Ademar José Gevaerd aufrufen, der Dozent, Direktor des UFO-Magazins und emeritierter Direktor des Mutual UFO Network in Brasilien ist.

Ich bitte Sie. Ich danke Ihnen vielmals. *(Beifall.)*

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, um Herrn Wilson Picler, Gründungspartner und Präsident der Uninter Group, die ihren Sitz in Paraná hat, aber im ganzen Land tätig ist, zu nennen.

Vielen Dank für Ihre Anwesenheit. *(Beifall.)*

Ich möchte auch anrufen... Wir haben zwei illustre internationale Gäste zu Gast, die viel über das Thema wissen, Wissenschaftler mit zahlreichen Veröffentlichungen, die eigens für diese Zeremonie nach Brasilien gekommen sind und den Zuschauern deutlich machen, dass der Bundessenat keinen Cent für ihre Anwesenheit ausgegeben hat.

Sie sind also hier, weil sie es sich zur Aufgabe gemacht haben, teilzunehmen, und ich freue mich sehr über ihre Anwesenheit, die diese feierliche Veranstaltung auflockern wird.

Deshalb möchte ich Dr. Gary Heseltine hierher bitten. Bitte kommen Sie an unseren Tisch, er ist ein pensionierter britischer Polizeidetektiv.

Bitte *kommen Sie hierher*.

Mit großer Ehre möchte ich auch den amerikanischen Ufologie-Forscher Robert Lambert Salas an diesen Tisch bitten, dessen Arbeit ich bereits in einigen Kommentaren, die ich verfolgen konnte, verfolgt habe.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Anwesenheit. Willkommen. *(Beifall.)*

Ich danke Ihnen vielmals.

Die Präsidentschaft teilt uns mit, dass an dieser Sitzung weitere Gäste teilnehmen werden, die ebenfalls persönlich anwesend sind.

Herr Geraldo Lemos Neto, der Schriftsteller ist - ich danke ihm sehr - und hier in der ersten Reihe sitzt.

Herr Jackson Luiz Camargo, ein Spezialist für die Analyse amtlicher Dokumente. Er ist auch hier bei uns. Ich danke Ihnen vielmals.

Herr Thiago Ticchetti - ist das die richtige Aussprache? -, der Dozent, Regierungsberater und Präsident der brasilianischen Ufologenkommission (CBU) ist.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Anwesenheit.

Herr Rony Vernet ist Elektronikingenieur mit Spezialisierung auf industrielle Automatisierung und Telekommunikation. Auch Ihnen vielen Dank für Ihre Anwesenheit.

Inajar Antonio Kurowski, Universitätsprofessor, Polizeibeamter und Kriminologe am Kriminologischen Institut von Paraná. Ich hatte die Gelegenheit, ihn bei einem Vortrag auf dem letzten Kongress in Curitiba kennenzulernen, stimmt's? Es war in Curitiba im Monat...

(Off-Mikrofon)

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - ... März dieses Jahres, und auch dort war es eine sehr gute Präsentation.

Deshalb danke ich Ihnen allen.

Ich möchte alle einladen, damit wir in einer respektvollen Haltung der brasilianischen Nationalhymne folgen können. Deshalb danke ich Ihnen allen aufrichtig.

(Die Nationalhymne wurde gespielt)

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE. Zu sprechen - Präsident). - Wir hatten sogar etwas Besonderes, das ich hier im Bundessenat noch nie erlebt habe: Wir mussten ein Stück a cappella singen. Das ist ein gutes Zeichen.

Sehen Sie, ich möchte hier eine kurze Eröffnungsrede halten, denn nachdem die NASA in den 1990er Jahren das Hubble-Teleskop in die Umlaufbahn gebracht hatte, musste die Menschheit ihre Perspektive auf das Universum völlig neu überdenken. In den ersten zehn Jahren des Betriebs des Teleskops wurden 30.000 neue Galaxien fotografiert, von denen einige mehr als eine Billion Sterne enthielten.

Die Größe unserer eigenen Galaxie, der Milchstraße, wurde von 100 Milliarden auf über 200 Milliarden Sterne erhöht.

Nach 30 Jahren Weltraumforschung und dank des Hubble-Tiefenfelds schätzen Wissenschaftler, dass das beobachtbare Universum mehr als 200 Milliarden Galaxien umfasst. Wir sprechen von Galaxien und Sternen, denn nur Planeten, die näher an der Erde liegen, können mit unserer heutigen Technologie beobachtet werden. Trotz dieser großen Einschränkung kann man immer noch schätzen, dass es allein in unserer Galaxie mindestens 2 Billionen Planeten gibt.

Diese Daten reichen aus, um sicherzustellen, dass die Existenz intelligenten Lebens auf dem Planeten Erde allein statistisch gesehen unmöglich ist, da er nur ein winziges Staubkorn im Vergleich zu der großartigen Größe des sichtbaren Universums ist.

Kurz gesagt, ein Satz, der mir seit meiner Kindheit immer wieder in den Sinn gekommen ist, als dieses Thema in mir den Wunsch weckte, mehr zu erfahren: Es ist sehr anmaßend vom Menschen zu denken, dass wir allein im Universum meines Gottes sind.

Wir fühlen uns also sehr geehrt. Es ist sehr erfreulich, diese wichtige Veranstaltung hier im Bundessenat zu organisieren, um den 75. Jahrestag des Welt-Ufologie-Tages zu feiern, ein Datum, das angesichts einer massiven Sichtung von unidentifizierten Flugobjekten, UFOs, im Luftraum der Vereinigten Staaten im Jahr 1947 gewählt wurde. Detail, genau, am 24. Juni 1947, dem heutigen Datum.

Dutzende von Ländern haben offizielle Strukturen zur Überwachung dieser Ereignisse eingerichtet, die fast immer den Streitkräften unterstellt sind.

Brasilien war das erste Land der Welt, das 1954 offiziell die Existenz von unidentifizierten Flugobjekten außerirdischen Ursprungs anerkannte. Nur 22 Jahre später, im Jahr 1976, war Frankreich das zweite Land, das dies tat.

In den letzten Jahrzehnten haben sich viele Aufzeichnungen von Beobachtungen im brasilianischen Luftraum angesammelt. Einer der bedeutendsten Fälle ereignete sich im Jahr 1986, als 21 kugelförmige UFOs mit einem Durchmesser von 100 m stundenlang von Kampfflugzeugen der brasilianischen Luftwaffe verfolgt wurden.

Die Luftwaffe hat dem Nationalarchiv in Brasilia bereits mehr als 20.000 Seiten an Dokumenten mit Aufzeichnungen über Schiffsbewegungen zur Verfügung gestellt, die nicht unserem technischen Stand entsprechen. Aber es gibt noch viel mehr Informationen, die erst noch öffentlich gemacht werden müssen. Warum nicht? Es bleibt die alte Frage: Wenn es diese Art von Sichtungen, diese Möglichkeit gibt, welche Zusammenarbeit können uns diese Intelligenzen bringen? In welchen Bereichen kann dies geschehen? All das werden wir hier von Leuten hören, die studieren.

Wir leben in einer sehr heiklen Zeit für die Menschheit, nicht nur wegen der Pandemie, die uns dazu gebracht hat, unser tägliches Leben zu überdenken, was für das Leben wichtig ist - die Nähe zur Familie, die Brüderlichkeit, die Überprüfung unserer Werte - sondern auch wegen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine. In dieser schwierigen Zeit, in der die Menschheit im 21. Jahrhundert lebt, ist es sehr wichtig, dass wir über all dies nachdenken.

Die gleiche Situation tritt in den Vereinigten Staaten auf - ich spreche hier von Sichtungen. Das Pentagon veröffentlichte im Jahr 2021, also mitten in der Pandemie, einen detaillierten Bericht über 144 Sichtungsfälle, und nur für einen dieser 144 Fälle - nur für einen - gab es eine Erklärung, die mit den Bedingungen auf unserem Planeten vereinbar war.

Heute wird auch das 21-jährige Bestehen des ersten Ufologiemuseums in Lateinamerika gefeiert, das sich hier in Brasilien, in der Gemeinde Itaara in Rio Grande do Sul, befindet. Das Museum verfügt nicht nur über eine umfangreiche Sammlung, sondern auch über ein Bioastronomie-Observatorium.

Hören Sie, ich hoffe aufrichtig, dass diese Sitzung...

Und ich möchte dem Präsidenten des Senats, Rodrigo Pacheco, danken, der diesen Raum eröffnete und die Abstimmung durchführte, in der die Senatoren einstimmig der Möglichkeit zustimmten, diese Sitzung zur Feier des 75-jährigen Bestehens des Welttags der Ufologie abzuhalten. Ich möchte ihm also danken, denn dies ist ein demokratisches Haus. In diesem Haus darf es auf keinen Fall irgendwelche Vorurteile geben. Es handelt sich um ein Thema, das Überlegungen und Aufmerksamkeit verdient, denn es gibt in gewisser Weise - wie wir hier sehen werden - wissenschaftliche Studien zu diesem Fall.

Wir hoffen also sehr, dass diese Sitzung aufschlussreich sein wird und für uns der erste Schritt sein wird, um hier in Brasilien mehr zu recherchieren und offen für dieses Thema zu sein. Es ist zu hoffen, dass dieser Tribut auch die weite Verbreitung von Informationen durch Regierungsorganisationen zu diesem Thema begünstigen wird.

Ich möchte allen danken und sagen, dass der amerikanische Senat... Es gab eine Synchronizität, denn unser Antrag wurde am 17. März 2022 genehmigt, aber als wir ihn genehmigten, stand das Datum noch nicht fest, und der amerikanische Kongress hat am 17. Mai - also genau zwei Monate nach der Verabschiedung hier eine öffentliche Anhörung zu dem Bericht, den das Pentagon 2021 veröffentlichen wird. Sie sehen, wie interessant das ist. Ich hatte insbesondere keine Ahnung, ich weiß nicht, ob die Wissenschaftler hier wussten, dass der Senat dem Antrag in diesem Sinne zugestimmt hat und ihn bereits gehalten hat. Ich hatte kein solches Verständnis.

Am 9. Juni 2022 - sieh nur, wie aktuell das Thema ist - kündigte die NASA die Gründung einer Gruppe an, die sich mit der Erforschung unidentifizierter Luftphänomene aus wissenschaftlicher Sicht befassen soll, wozu sowohl UFOs als auch die Beobachtung noch unbekannter Naturereignisse am Himmel gehören.

Ich möchte also gleich damit beginnen, denn wir sind hierher gekommen, um zuzuhören, und mein Ziel ist es auch, zu lernen, ohne zu urteilen. Ich denke, wir müssen die Demut haben, von denen zu lernen, die studieren, von denen, die sich der Ufologie widmen.

Es ist gut, sich immer daran zu erinnern, dass Ufologie die Gesamtheit der Themen und Aktivitäten ist - hier auf

Wikipedia -, die mit dem Interesse an unidentifizierten Flugobjekten und verwandten Phänomenen verbunden sind, die als Untersuchungsgegenstand für Regierungen, Gruppen

unabhängig von Journalisten und Wissenschaftlern oder dem Interesse der Gesellschaft im Allgemeinen. Die Phänomene im Zusammenhang mit der Ufologie können vielfältiger Natur sein und reichen von angeblichen Kontakten mit Außerirdischen, Entführungen, Kommunikationen, Entführungen bis hin zu theoretisch entstandenen Katastrophen...

Wir werden also hier hören, dass es diese Kultur auch in Brasilien gibt... Ich denke, dass unser erster Redner, Dr. Picler, darüber sprechen wird, was die Brasilianer über dieses Thema denken. Er hat mehrere Forschungsarbeiten zu diesem Thema durchgeführt.

Deshalb möchte ich Ihnen hier sofort das Wort erteilen, für 15 Minuten... Dies wird das Protokoll sein, dem wir folgen werden, der Ritus. Jeder Redner hat 15 Minuten Zeit, mit einer fünfminütigen Toleranz, um seine Argumentation abzuschließen.

Am Ende werde ich einige Fragen aus dem Publikum vorlesen, einige der Fragen, die Sie sowohl über e-Citizenship, das Senatsportal, über das ich zu Beginn gesprochen habe, als auch per Telefon stellen, und ich werde auch jedem Redner fünf Minuten für Schlussbemerkungen lassen.

Also, ich werde schon hier anrufen. Ich erteile das Wort Herrn Wilson Picler - Sie können gerne einen der Tribünen des Senats benutzen -, der ein ehemaliger Bundesabgeordneter des Bundesstaates Paraná, ein Spezialist für wissenschaftliche Methodik, Gründungspartner und Präsident der Grupo Uninter ist.

Ich danke Ihnen vielmals. Fühlen Sie sich wie zu Hause.

Senator Eduardo Girão, ich möchte Sie und in Ihrer Person die anderen Senatoren dieses Hauses grüßen, ich möchte meine Kollegen im Haus grüßen, da ich 2009 und 2010 Mitglied des Parlaments war, ich möchte das anwesende Publikum grüßen, das brasilianische Volk und - warum nicht? - grüßen die kosmischen Intelligenzen, die uns in diesem Moment unterstützen, da wir diese Konferenz übertragen.

Ich habe eine Folie vorbereitet - ich werde mich sehr kurz fassen, weil ich nur 15 Minuten Zeit habe, um sie in den Kontext zu stellen - über das Leben in der Galaxie, die Möglichkeit von Leben in der Galaxie, und dann werde ich eine Meinungsumfrage mit 2000 Befragten vorstellen, mit einem Stichprobenplan, der denen ähnelt, die bei Wahlumfragen verwendet werden, mit einer Stichprobe aus ganz Brasilien, aus allen Bundesstaaten, Geschlechtern, ausgewogen, als ob es sich um eine Wahlumfrage handeln würde, nur dass sie mit Fragen zur Ufologie angewandt wurde.

Ich werde nun die erste Folie präsentieren. Wir haben dort die Milchstraße.

Wohin soll ich das hier richten? Hierher? *(Pause.)*

Geht es durch?

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE. *Off-Mikrofon*). - Das ist es.

MR WILSON PICLER - Welchen Knopf müssen Sie hier drücken? Würden Sie es für mich durchstellen?

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Sie können es auf dem Computer sehen, Dr. Picler.

MR. WILSON PICLER - Es ist der große Knopf, nicht wahr? *(Pause.)*

Ah, gut! Jetzt geh!

Nun, es gab hier ein Video, aber wir werden es überspringen, wir müssen diese Folie überspringen.

Hier haben wir die Milchstraße. Dort ist er auf die Sonne gerichtet, wo wir uns befinden. Sie können sehen, dass wir weit vom Zentrum der Galaxie entfernt sind, und wir sind auch weit vom Rand der Galaxie entfernt, wir sind genau in der Mitte der Galaxie. Das ist sehr wichtig. Hier, in einem vertikalen Schnitt, sehen Sie, dass wir die Scheibe bewohnen. Dies ist aus astrophysikalischer Sicht sehr wichtig, denn die Wissenschaftler definieren diese grüne Region - sehen Sie, das ist eine moderate Sichtweise - als die galaktische bewohnbare Zone, weil sie weit genug vom Zentrum der Galaxie entfernt ist, um Nebelausbrüchen zu entgehen, hochenergetischen Ereignissen, die alles Leben und eine ganze Region der Galaxie sterilisieren können. Wir sind auch deshalb weit von der Grenze entfernt, weil es eine gewisse Materialdichte, Metallizität, wie Astrophysiker es nennen - Metallizität bedeutet Elemente, die schwerer sind als Wasserstoff und Helium -, braucht, um Planeten zu bilden. Nach einer eher konservativen Betrachtungsweise wären dies die am besten geeigneten Regionen unserer Galaxie, um Leben wie das unsere zu beherbergen: Kohlenstoffwesen.

Derzeit gibt es eine Überarbeitung, und die Wissenschaftler debattieren immer wieder darüber. Sie sind der Meinung,

dass es sehr schwierig ist, eine ganz bestimmte Region abzugrenzen - wie auf der vorherigen Folie, dieser Kreis -. Es gibt Leute, die sagen, dass diese ganze grüne Region lebensfreundlich ist.

Eine andere Strömung in der Astrophysik besagt, dass die Erde ein sehr seltenes Ereignis ist. Sie ist selten, aber angesichts der Größe der Galaxie könnte es Millionen von Erden wie die unsere geben.

Kürzlich haben Wissenschaftler einen Planeten gefunden - ich muss diese Es-laide schnell durchgehen, sonst kann ich das Wichtigste nicht präsentieren, nämlich unsere Meinungsumfrage -, der bewohnbarer als die Erde ist und zu den so genannten superbewohnbaren Planeten gehört. Man sagt, dass das Leben dort angenehmer wäre als hier auf der Erde.

All diese Beschränkungen, dass es dieses und jenes nicht gibt, dass es nicht möglich ist, werden also mit dem technologischen Fortschritt aufgehoben. Auf dieser Grundlage diskutieren wir heute hier über das Thema, und ich habe es mir nicht nehmen lassen, diese Astrophysik-Dias zu zeigen, damit die Öffentlichkeit erkennt, dass es sich hier nicht um Erfindungen oder Erklärungen ohne jede Grundlage handelt.

Ich möchte auch allen Wissenschaftlern in der Astrophysik und Astrobiologie für ihre wichtige Mitarbeit bei der Suche nach Leben im Universum da draußen danken. Die Ufologie möchte wissen, ob diese seltsamen Objekte, die das Pentagon jetzt untersucht und schon seit langem untersucht, zufälligerweise... Jetzt öffnen sie diese Agenda, aber Sie müssen wissen, dass diese Objekte die Führung des Planeten herausfordern, das gesamte Verteidigungssystem, unsere Flugzeuge sind gegen eine so große Technologie machtlos, und so wird diese Angelegenheit in den meisten Fällen unter Staatsgeheimnis gehalten. Jetzt veröffentlichen sie etwas aufgrund des Drucks der Gesellschaft, darunter auch Ufologen, die sich mit dieser Agenda befasst haben, die sie ermutigt und gefordert haben, dass diese Agenda geöffnet wird und dass die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Nun gut, auf dieser Grundlage haben wir eine Meinungsumfrage unter 2.000 Brasilianern ab 16 Jahren durchgeführt. Ich habe hier einen Ausschnitt von Religion gemacht, damit Sie sehen können, dass es ausgewogen ist. Heute gibt es in Brasilien 53 % Katholiken, 23 % Evangelikale, 9,7 % haben keine Religion, 7,4 % Spiritualisten, 1,8 % afrikanische Religionen usw. Es gibt hier Spiritualisten: jüdische Religion, 0,3 %, Buddhisten, 0,3 %. Warum zeige ich diese Folie? Weil die Religion wichtig ist, weil es religiöse Konzepte gibt, die die Bürger dazu zwingen zu glauben, dass wir einzigartig sind, hat dies in gewisser Weise einen sehr großen Einfluss auf die Antworten der Menschen, je nach ihrer Religion, und wir werden dies in der Umfrage beobachten.

Die erste Frage, die der brasilianischen Bevölkerung gestellt wurde, ausgewogen nach Geschlecht, nach Alter, nach Einkommen, nach Bildung, ein sehr gut ausgearbeiteter Stichprobenplan, der mit drei Statistikern besprochen wurde - dieses Institut führt Meinungsumfragen zu Wahlen durch, wir haben bereits eine konsolidierte Erfahrung -, die erste Frage, die gestellt wurde, war: Glauben Sie an außerirdisches Leben, daran, dass es UFOs gibt? Und 67 % der Bevölkerung sagen, dass sie nicht glauben; 32,6 % glauben es.

Senator Girão, ich denke, das ist eine sehr bedeutende Zahl. In einem Land mit zweihundert und ein paar Millionen Einwohnern haben 33 % der Bevölkerung ein Interesse an diesem Thema. Ich möchte Ihnen also zu dieser Initiative gratulieren. Die Abgeordnetenkammer, der Senat, der Nationalkongress ist der Tempel der Demokratie und heißt alle Gedanken willkommen. Ich zeige mit dieser Umfrage, dass sie keine Minderheit sind, denn eine Minderheit ist viel weniger als 33 % der Bevölkerung. Natürlich ist es nicht die Mehrheit, aber sie ist sehr bedeutend.

Anschließend haben wir nach Alter geschichtet. Auf dieser Folie sehen wir, dass von den jungen Menschen zwischen 16 und 24 Jahren 46 % glauben. Je älter die Bevölkerung wird, desto geringer ist der Anteil der "Ja"-Antworten. Es war also eine aufschlussreiche Tatsache, dass junge Menschen in dieser Hinsicht optimistischer sind.

Die Geschlechterverteilung ist halbwegs ausgewogen: 31,9 % für Frauen und 33,4 % für Männer.

Eine weitere wichtige Tatsache ist, dass mit steigendem Einkommen auch der Anteil der Ja-Sager zunimmt. Sie können hier sehen, dass für mehr als zehn Mindestlöhne, 45,5 %, 46 %, fast die Hälfte der Brasilianer mit dieser höheren Einkommensklasse glauben.

Unter dem Gesichtspunkt der Religion. Die erste Folie der Religion war das Profil der Stichprobe, hier ist das Ergebnis. Wir können feststellen, dass von den Katholiken 30 %, den Evangelikalen 27 %, den Spiritualisten 48 %, wobei die Spiritualisten in dieser Hinsicht aktiver sind, von den Afro-Religiösen 27 % und interessanterweise von den Atheisten und Agnostikern 61 % und 65 % glauben. Der Atheist glaubt mehr an ET als an Gott, so das Ergebnis der Umfrage, Senator.

Sehr gut. Glauben Sie an außerirdisches Leben, ETs, UFOs? Die Frage wird nach dem Bildungsniveau gestellt. So haben wir hier: von Analphabeten, Grundschulbildung, die die mittlere Linie ist, 30,6 %; vollständige Sekundarschulbildung, 31 %; vollständige oder unvollständige Hochschulbildung, 40 % der Brasilianer glauben.

Dies ist eine weitere Umfrage, Senator Eduardo Girão, die ich 2017 durchgeführt habe, mit 700 Probenahmen - 691, 700, ungefähr, im Jahr 2017. Achten Sie darauf, dass das Ergebnis dasselbe ist. Es ist wichtig, dies immer wieder zu wiederholen, da es ein gewisses Vertrauen in die Umfrage schafft. Das gleiche Profil: 36 % antworteten damals mit Ja

und 64 % mit Nein.

Aus diesen Balkendiagrammen können Sie ersehen, dass mit steigendem Bildungsniveau auch die Zahl der Ja-Stimmen deutlich zunimmt. In der letzten Grafik auf der rechten Seite sehen Sie, dass 73 % der Befragten mit einem postgradualen Abschluss einen blauen Status haben.

Brasilianer mit Hochschulabschluss glauben an dieses Thema, sie glauben an außerirdisches Leben, sie glauben, dass wir besucht werden könnten, sie glauben an UFOs.

Sehr gut. Für diejenigen von Ihnen, die geantwortet haben...

Habe ich noch Zeit, Herr Senator? Wie viele Minuten habe ich?

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE. *Off-Mikrofon*). - Sie haben noch vier Minuten Zeit.

MR WILSON PICLER - Perfekt.

(Off-Mikrofon)

MR WILSON PICLER - Perfekt.

Denjenigen, die mit Ja geantwortet haben, haben wir weitere Fragen gestellt, denn wenn er nicht glaubt, hat es keinen Sinn, mit den Fragen fortzufahren. Diejenigen, die mit Ja geantwortet haben, haben wir nach anderen Dingen gefragt.

Gibt es Ihrer Meinung nach technologisch entwickeltes intelligentes außerirdisches Leben - im Universum? 78 % der Befragten glauben, dass es Leben im Universum gibt. Wenn wir über das Universum sprechen, sind das die anderen Galaxien, die Milliarden von Galaxien, die Senator Eduardo Girão erwähnte. Wir sind eine der Galaxien, es gibt Milliarden von Galaxien; 78 % bejahen die Frage, ob es im Universum technologisch entwickelte Menschen gibt. Wenn wir die gleiche Frage in unserer eigenen Galaxie stellen, sagen 64,9 % ja, sie glauben, dass es in unserer eigenen Galaxie technologisch entwickelte Menschen gibt. Die Galaxie ist sehr weit, sehr weit. Ich denke, um sich mit Außerirdischen zu befassen, brauchen wir nicht einmal unsere eigene Galaxie zu verlassen, sie ist groß genug, um all diese Theorien zu unterstützen.

Glauben Sie, dass es technologisch entwickelte Außerirdische gibt, die uns aus der Ferne beobachten? 68,7 % antworteten mit Ja. Glauben Sie, dass Außerirdische uns besuchen und uns genau beobachten? Senator Eduardo Girão, 61,6 % glauben, dass sie uns besuchen. Von den 33 %, die mit Ja geantwortet haben, glaubt mehr als die Hälfte, dass uns Außerirdische besuchen.

Ich möchte dem Publikum, das uns zusieht, sagen, dass dies die Reaktion der Menschen ist. Die Interviewer mischen sich überhaupt nicht ein, so wie es sein sollte, sie fragen einfach und notieren die Antwort. Es sind die Menschen, es ist nicht Prof. Picler, der spricht, es ist nicht Gevaerd und auch keiner unserer Moderatoren, es sind die Menschen, die hier ihre Meinung sagen.

Sehr gut. Es wurde gefragt: Falls uns Außerirdische besuchen würden, glauben Sie, dass sie technologisch um wie viel weiter fortgeschritten wären? Tausende von Jahren vor uns gewannen mit 21,6 %; dann folgten Hunderte von Jahren vor uns, 19,8 %; Hunderttausende von Jahren vor uns, 16 %; Millionen von Jahren vor uns, 15,5 %; weiß nicht, 15,1 %; Milliarden von Jahren vor uns, 12 %. Es war ein bisschen verteilt, aber jetzt... Haben Sie das Gewicht dieser Frage gespürt? Ich denke, dass dies vielen Menschen, die uns jetzt beobachten, ein Schauer über den Rücken jagt, auch den Wissenschaftlern. Das bedeutet, dass die Brasilianer glauben, dass, wenn wir besucht werden, diese Technologien und Wesen uns Tausende von Jahren voraus sind. Können Sie sich vorstellen, wie unsere Wissenschaft in hundert Jahren aussehen wird? Wir wollen bereits zum Mars, es gibt bereits Pläne für Centauri - Alpha Centauri, Proxima Centauri - eine Konstellation außerhalb des Sonnensystems, ganz in der Nähe. Es gibt dort sogar einen Planeten, der die Möglichkeit hat, Leben zu beherbergen. Und das alles jetzt, in den nächsten 20, 30, 50 Jahren, maximal. Jetzt wirfst du tausend Jahre in die Zukunft. Was ist, wenn sie uns eine Million Jahre voraus sind?

Das ist meiner Meinung nach die Antwort darauf, warum dieses Thema so heikel ist und warum sie nicht so leicht mit uns interagieren: Es würde einen sehr großen technologischen Sprung für diese Menschheit bedeuten, und wir befinden uns leider im Krieg, und die nukleare Bedrohung ist sehr hoch - sehr hoch! -sagen die Experten. Wir haben hier Hauptmann Salas, der 1967 eine Minuteman-Atomrakete abfeuerte. Er wird seinen Ansatz machen. Er selbst ist besorgt über den Grad der Bedrohung durch einen Atomkrieg. Es liegt auf der Hand, dass wir nicht reif sind für eine Technologie, die weit über das hinausgeht, was wir bereits haben. Wir müssen uns ethisch und spirituell verbessern und - warum nicht? - demokratisch, weil wir auch unter einer Krise der demokratischen Vertretung leiden.

Herr Senator Eduardo Girão, ich möchte Ihnen sagen, dass wir als Menschheit leider hinterherhinken, wenn es darum geht, Technologien zu beherrschen, die uns vielleicht eine Million Jahre voraus sind. Das ist es, was sie verhindert. Und es ist sehr wichtig... Meiner Meinung nach - und ich gebe hier meine Meinung wieder - ist dies ein Hindernis. Wir müssen uns verbessern, und zwar erheblich, um bei dieser Agenda voranzukommen. Aber man muss Sie beglückwünschen, denn wir tun unsere Arbeit: Wir legen das heute im Senat der Republik auf den Tisch - das ist sehr wichtig. Und es ist ein Thema, das 33 % der brasilianischen Bevölkerung interessiert.

Ich möchte Ihnen hier danken - ich glaube, meine Zeit ist um. Vielen Dank für diese Gelegenheit. Ich bin froh, dass ich mich an die Zeit gehalten habe, damit ich anderen ein Beispiel geben kann.

Ich will es so sagen: "Ich vermag alles durch den, der mich stärkt". Wir haben es mit anderen Dingen zu tun, mit dem Unbekannten. Das erzeugt bei manchen Menschen Angst. Aber fürchtet euch nicht, sondern habt Vertrauen: Wir können alles tun durch den, der uns stärkt. *(Beifall.)*

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Sehr gut.

Ich möchte mich bei Herrn Wilson Picler bedanken, der direkt aus dem Bundesstaat Paraná angereist ist, um an dieser Sitzung teilzunehmen.

Auch ich möchte Ihnen in diesem Moment danken. Der Zuschauerraum hier im Plenarsaal des Bundessenats ist fast voll, fast voll. Ich danke jedem einzelnen von Ihnen, dass Sie hier sind, um uns Ansehen zu geben. Wir werden Ihnen eine Liste geben, damit Sie, wenn möglich, Ihren Namen und den Namen der Organisation, die Sie hier vertreten oder nicht, eintragen können, damit wir Sie am Ende der Veranstaltung zitieren können, okay?

Ich möchte mich auch bei den Besuchern bedanken, die hier auf der Tribüne des Bundessenats sitzen. Ich bin sehr glücklich. Jeden Tag kommen morgens, mittags und abends immer mehr Brasilianer hierher, vor allem solche, die sich für Politik interessieren, die, sagen wir es so, diesen kraftvollen Moment des Landes, des Erwachens der Bürgerschaft, verfolgen und ihre Parlamentarier fordern. Und Ihr Besuch hier ist sehr wichtig, denn dieses Haus gehört Ihnen; wir sind hier, um zu dienen. Also, seien Sie herzlich willkommen!

Ich möchte gleich die Gruppe zitieren, die hier anwesend ist. Ich sehe jeden mit... Ich weiß nicht, ob sie zu einer Gruppe gehören. *(Pause.)*

Es sind spontane Besucher, die auf eigene Faust hierher kommen. Sie sind herzlich willkommen!

Ich möchte auch Herrn Caio Mário Pereira Brasil, Oberstleutnant des parlamentarischen Beratungsbüros der brasilianischen Luftfahrt, und Oberstleutnant Rodrigo Fernandes Nascimento, dem Berater für institutionelle Beziehungen der brasilianischen Luftfahrt, für ihre Anwesenheit danken. Das war's? Ich danke Ihnen für Ihre Anwesenheit bei dieser Veranstaltung zum 75. Jahrestag des Welt-Ufologie-Tages.

Ich möchte jetzt sofort das Wort an unseren lieben Bruder Ademar José Gevaerd weitergeben, der uns bei der Organisation sehr geholfen hat... Er hält seit vielen Jahren Kongresse in Brasilien ab, er ist einer der Pioniere auf diesem Gebiet hier. Er ist Journalist, Ufologe, Dozent und Herausgeber des *UFO-Magazins*, der ältesten ufologischen Publikation der Welt, d. h. aus Brasilien. Er ist emeritierter Direktor des Mutual UFO Network in Brasilien, Koordinator der International Coalition for Extraterrestrial Research in Süd- und Mittelamerika und Autor von *Agroglifos no Brasil - tema: a história dos óvnis no país*.

Also, bitte, seien Sie mein Gast. Wenn Sie ans Rednerpult gehen wollen, wenn Sie auch von hier aus sprechen wollen, nur zu, Herr Dr. Ademar. Sie haben 15 Minuten Zeit, plus 5 Minuten Nachfrist durch unser Präsidium.

MR. ADEMAR JOSÉ GEVAERD (Zu sprechen.) - *(Tonausfall.)* ... aus physiognomischen Gründen. Ich habe mir die Füße gebrochen, und das bereitet mir Unbehagen.

Ich möchte Ihnen, Senator Eduardo Girão, und den anderen Senatoren danken, die das Protokoll, den Antrag und die Forderung zur Genehmigung dieser Veranstaltung unterzeichnet haben, nämlich Senatorin Eliziane Gama und die Senatoren Alessandro Vieira, Izalci Lucas, Jorge Kajuru, Marcos do Val, Paulo Rocha und José Antônio Reguffe.

Wir schreiben Geschichte in der brasilianischen und weltweiten Ufologie. Dies ist das erste Mal, dass ein Senat bereit ist, sich mit dem Thema Ufologie zu befassen.

Ich wollte Sie bitten, das Dia jetzt hochzufahren. Der Titel meines Vortrags lautet "Aeronautics Documents on UFOs".

Für diejenigen, die es nicht wissen - und der Senator hat sich gut erinnert -, 20 Tausend Seiten an Dokumenten wurden bereits von der brasilianischen Regierung und der brasilianischen Luftwaffe freigegeben und stehen Ihnen im Nationalarchiv hier in Brasilia zur Verfügung. Jetzt müssen Sie einen Termin vereinbaren, um sie zu sehen, denn nach Aussage der Mitarbeiter des Nationalarchivs ist dies die am meisten nachgefragte Abteilung von Dokumenten überhaupt.

Nun, die Geschichte der Ufos in Brasilien beginnt im Jahr 1500 mit der Ankunft von Pedro Álvares Cabral. Er traf bereits auf Indianer, die von Kugeln aus anomalen Lichtern berichteten, die sie verfolgten und die sie curupiras oder boitatá nannten.

Dann hatten wir... Der Senator erinnerte sich gut daran, dass die Ufologie am 24. Juni 1957 begann. Einen Monat später hatten wir den ersten unmittelbaren Kontakt mit einem außerirdischen Wesen, und zwar in Pitanga, in Paraná. Dies ist von großer Bedeutung.

Und die erste Entführung, d.h. die Verschleppung von Menschen in Raumschiffe - Sie werden einen Vortrag meines Kollegen Tony Najar zu diesem Thema sehen - fand in Brasilien statt. Brasilien ist also in allem ein Vorreiter.

Auch wir haben aufgrund dieses Pioniergeistes 2004 in der brasilianischen Kommission der Ufologen und in der *UFO-Zeitschrift* die Kampagne "Ufos: Informationsfreiheit jetzt" gestartet. Diese Kampagne führte zur Freigabe von 20.000 Seiten ehemals geheimer Luftfahrt Dokumente, die nun nicht mehr geheim sind. Zu diesem Zweck haben wir das Gesetz über den Zugang zu Informationen (LAI) von 2011 genutzt, das uns den Zugang zu diesem Material ermöglichte. Und wir wollten den Zugang zu diesem Material nicht für uns Ufologen, sondern für die Gesellschaft. Es war die Gesellschaft, die davon profitierte. Und Ufologen sind eine Gesellschaft. Wir haben also gleichermaßen profitiert. So kam es, dass nach und nach, Jahrzehnt für Jahrzehnt, Dokumente veröffentlicht wurden. Von den 1950er bis in die 2020er Jahre haben wir unzählige Dokumente, die im Nationalarchiv von jedermann eingesehen werden können.

Die ganze Geschichte begann 1954, wie auch von Senator Eduardo Girão beschrieben, als Oberst João Adil de Oliveira in die Vereinigten Staaten reiste, um sich über fliegende Untertassen zu informieren, und von den Amerikanern den dringenden Hinweis erhielt, dieses Thema in Brasilien nicht zu verbreiten, da sie nicht wollten, dass es sich in den Vereinigten Staaten ausbreitet. Aber als guter Brasilianer kam der Hauptmann der Luftwaffe nach Brasilien und erklärte, dass das Ufo-Phänomen real ist, Aufmerksamkeit erfordert und von den brasilianischen Behörden ernsthaft verfolgt wird. Wir waren das erste Land, das diese Verantwortung übernommen hat.

Dann wurden zwei Einrichtungen zur Erforschung fliegender Untertassen geschaffen. Das eine ist das System zur Untersuchung unidentifizierter Flugobjekte, das im 4. Regionalen Luftkommando in São Paulo arbeitet, und das andere, im 1. Regionalen Kommando von Belem, mit der Operation Prato, die sehr wichtig sind und in dieser Veranstaltung mit einigem Anstand behandelt werden sollen.

Wir haben auch etwas, was kein anderes Land in der Welt hatte, nämlich die Verordnung Nr. 551/GC3, die von keinem Geringeren als Brigadier Juniti Saito unterzeichnet wurde, der damals Kommandeur der brasilianischen Luftwaffe war, und in der er festlegte, dass alle vorhandenen ufologischen Dokumente, die über die Luftwaffeneinheiten in ganz Brasilien verteilt waren, im Nationalarchiv konzentriert werden sollten; sie sollten an Comdabra, hier in Brasília, das brasilianische Luft- und Raumfahrtverteidigungskommando, geschickt werden und von dort aus an das Nationalarchiv weitergeleitet werden. Dies ist auch heute noch in Kraft. Nicht nur Militärangehörige, sondern auch Zivilisten, die dem Militär eine Sichtung melden, werden an Comdabra weitergeleitet, und von Comdabra aus geht die Sichtung an das Nationalarchiv. Stellen Sie sich vor, die Zahl der Seiten muss über 20.000 betragen, denn stündlich gibt es Berichte über unidentifizierte Flugobjekte im Land.

Wir von der brasilianischen Ufologen-Kommission wurden 2005 zum ersten Mal in Cindacta und Comdabra empfangen, wo wir das brasilianische Ufologie-Manifest zur Würdigung durch unser Militär übergeben konnten. Und nicht nur das, 2013 wurden wir vom damaligen Verteidigungsminister Celso Amorim zu einem Treffen im brasilianischen Verteidigungsministerium nach Brasília eingeladen, um dieses Thema anzusprechen. Das ist nirgendwo auf der Welt passiert, wohl aber in Brasilien: Militärs haben Ufologen eingeladen, die Einrichtungen zu besuchen, in denen die Dokumente aufbewahrt werden, und diese Dokumente, die seit 2007 freigegeben wurden, zu prüfen. Dies ist unter anderem den Bemühungen des hier anwesenden Ufologen Fernando de Araújo Ramalho zu verdanken, der ein Beamter des Parlaments ist. Und diese Dokumente landeten in Comdabra und im Nationalarchiv, wie ich bereits erwähnt habe.

In São Paulo war das System zur Untersuchung unidentifizierter Flugobjekte (Sioani) von 1969 bis 1972 beim 4. regionalen Luftkommando in Betrieb.

Beobachtung: In der gleichen Zeit gab es in den Vereinigten Staaten das Projekt Blue Book, das darauf abzielte, die Zeugen lächerlich zu machen, die Ufologen zu diskreditieren und die Ufologie zu verfolgen, während unser Militär in Brasilien nicht nur die Zusammenarbeit mit den Ufologen akzeptierte, sondern auch die Zeugen lobte und sie in ihrer Integrität respektierte. Das ist selten! Und einige dieser Verfahren wurden von Oberst Gilberto Zani de Mello festgelegt, der das System zur Untersuchung unidentifizierter Flugobjekte (Sioani) leitete.

Sioani hatte eine Struktur, die nicht gerade öffentlich und angekündigt war, aber es war eine Struktur, die eine Transparenz hatte. Die Gesellschaft hatte Zugang zu den Dokumenten, zum Organigramm, zur Identifizierung der Forscher und veröffentlichte zwei Bulletins mit wichtigen Informationen über das UFO-Phänomen in ganz Brasilien, einschließlich Statistiken und Fällen, die von unserem Militär erforscht wurden, so wie es auch zivile Ufologen tun. Es gibt unzählige Dokumente.

Mr. WILSON PICLER (*Off Mic*) - Dort steht "vertraulich". Dies ist für die Gesellschaft wichtig zu beobachten. Wie viele Jahre wurde dies geheim gehalten?

Herr ADEMAR JOSÉ GEVAERD - Dies wurde jahrelang, jahrzehntelang, geheim gehalten, bis es veröffentlicht wurde. Das "vertraulich" dort, dieser kleine Stempel, kommt daher, dass dieser Vortrag auch schon an anderen Stellen

präsentiert wurde.

Bei den Zeichnungen von unidentifizierten Flugobjekten gibt es sogar Fälle, in denen UFOs mit Besatzungsmitgliedern im Freien landen. Das ist in der Welt absolut unerhört! Keine andere Regierung hat Dokumente auf diese Weise zugänglich gemacht. Da es damals, 1969, noch keinen Fotoapparat gab - es war selten, dass jemand einen besaß -, haben die Sioani-Forscher die von der Bevölkerung gemeldeten Vorkommnisse in Zeichnungen festgehalten, und diese sind relativ

aufschlussreich, denn es gibt sogar Fälle von gelandeten UFOs, von UFOs am Boden, von Besatzungsmitgliedern im Freien, die Kontakt mit Menschen aufnehmen.

Außerdem gab es die Spezifische Richtlinie Nr. 4 aus dem Jahr 1989, in der festgelegt wurde, wie fliegende Untertassen in Brasilien von Militärangehörigen registriert werden sollten. Daraus entstand ein Dossier mit Tausenden von Seiten, das der bereits vor zwei Jahren verstorbene Brigadier José Carlos Pereira in ein digitales System einbrachte und die Erstellung weiterer Dokumente veranlasste, in denen Informationen über UFOs veröffentlicht werden, darunter auch dieses, das Dokument zur Registrierung des Hotelverkehrs. Hotelverkehr ist das, was das Militär das UFO-Phänomen nennt - Hotelverkehr. Und diese Fälle finden sich in fast allen Luftfahrteinrichtungen, die noch nicht an Comdabra geschickt wurden und die auch noch nicht an das Nationalarchiv weitergeleitet wurden.

Dann gab es zwei sehr wichtige Fakten: die offizielle Nacht der UFOs, die von einem meiner hier anwesenden Kollegen - wenn ich mich nicht irre, Jackson - behandelt werden wird, und die Operation Dish, die zusammen mit der Geschichte der Indianer, die in Akko Kontakt mit außerirdischen Wesen hatten, anhand von Dokumenten der Ibama, der Bundespolizei und anderer Bundesbehörden behandelt werden wird.

Schließlich gibt es Tausende von Dokumenten, die langsam ans Licht kommen. Die Öffnung der brasilianischen Ufologie ist noch nicht ganz geklärt, sie ist nicht vollständig, sie ist partiell, aber sie hat bereits begonnen, und sie hatte einen sehr fruchtbaren Anfang.

Und was wir heute hier tun, ist ein Teil dieses fruchtbaren Anfangs. Sie ist vielmehr Teil der Mitte des Prozesses. Wir treffen uns, um dieses Thema im Bundessenat zu diskutieren, was absolut selten ist. Unsere Freunde, die Amerikaner und Engländer, glaubten kaum, als ich sie einlud zu kommen, dass wir diese Arbeit im Bundessenat der Republik Brasilien machen würden.

Endlich beginnen die Dokumente zu erscheinen. Sie sind zahllos, sie sind aufschlussreich, sie zeigen das Wirken außerirdischer Wesen auf unserem Planeten, vor allem in unserem Land, das heute zugegebenermaßen eine der größten Mengen an ufologischen Vorkommnissen in der Welt hat, an zweiter Stelle nach den Vereinigten Staaten natürlich - dort sieht man nur UFOs -, aber wir haben hier konkrete Fälle, registriert von Militärpiloten und von zivilen Piloten.

In meinem Büro in Curitiba, wo ich wohne, vergeht keine Woche, in der ich nicht einen Anruf oder einen Kontakt von einem zivilen Piloten erhalte, dessen Flugzeug von nicht identifizierten Flugobjekten gejagt oder verfolgt wurde.

Gilt die Geheimhaltung trotzdem noch? Das tut sie. Die Geheimniskrämerei geht weiter, aber viele Länder haben sich bereits teilweise zu diesem Thema geäußert. Sogar - ich weiß nicht, ob Sie es in der letzten Zeile sehen können - der Vatikan ist die Institution, die die meisten Informationen über fliegende Untertassen hat, weil er seit Jahrhunderten mit seinen Missionaren in der Welt unterwegs ist. Wenn jemand in Afrika ein nicht identifiziertes Flugobjekt sehen würde, wem würde er es melden? Der Ortspfarrer. Wenn jemand im Jahr 1820 in Mexiko ein fliegendes Objekt gesehen hätte, ein außerirdisches Wesen, das von einem fliegenden Objekt herabgestiegen wäre, wem hätte er es gemeldet? An den örtlichen Pfarrer, und das ist überall auf der Welt so, in Ozeanien, in Asien, in Südamerika. Daraufhin läutete im Vatikan eine Glocke, und der Vatikan begann, ufologische Vorkommnisse zu registrieren, deren Zahl heute auf mehrere Tausend geschätzt wird.

Das war's. Ich danke Ihnen, Senator Eduardo Girão, und den anderen Senatoren, die ich eingangs erwähnt habe, für diese Gelegenheit. Zum Schluss müssen wir Ihnen ein Schreiben, die Charta von Brasília, vorlegen, in dem wir darlegen, was wir über Flugscheiben glauben, was wir bereits über Flugscheiben in unserem Land herausgefunden haben und was wir empfehlen, dagegen zu tun, wobei der wichtigste Punkt die Schaffung einer ständigen gemischten Kommission - zivil und militärisch - für die organisierte Erforschung von Flugscheiben ist.

Ich danke Ihnen vielmals. (*Beifall.*)

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão - Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Ich danke Ihnen sehr.

Wie viele Informationen hat unser lieber Ademar José Gevaerd hierher gebracht, mit offiziellen Dokumenten.

Ich freue mich wieder einmal, dass Brasilien eine Geschichte mit bereits freigegebenen Archiven und registrierten Dokumenten hat. Ich habe gehört, dass unsere Streitkräfte in dieser Angelegenheit Respekt haben. Das ist wichtig, denn die Regel des guten Zusammenlebens ist Respekt.

Der US-Senat selbst, wir wiederholen es hier, hat kürzlich, im Mai, im vergangenen Monat, eine öffentliche Anhörung zu diesem Thema in den Vereinigten Staaten abgehalten. Es ist also sehr wichtig, diese Synchronizität zu verstehen.

Ich möchte anmerken, dass die Senatssitzungen sehr gut besucht sind. Wir sind hier mit einem Publikum von 1,3 Tausend Menschen nur auf YouTube. Es gibt auch die Übertragung von TV Senado, und wir haben keine Möglichkeit, das zu berechnen, aber die Leute sind wirklich an diesem Thema interessiert, und wir müssen zuhören. Es ist unsere

Pflicht, hier in diesem Haus auf demokratische und integrative Weise den Raum für alle Ansichten zu Themen zu öffnen, die auch für unsere Bevölkerung von Interesse sind.

Ich möchte hier weitere Besucher begrüßen, die in den Bundessenat kommen, die hier zu Besuch sind, die unsere Einrichtungen kennen lernen. Sie sind herzlich willkommen! Herzlichen Dank für Ihre Anwesenheit!

Ich erteile Herrn Jackson Luiz Camargo, einem Spezialisten für die Analyse amtlicher Dokumente, sofort das Wort. Er hat auch Bücher zu diesem Thema veröffentlicht. Ich hatte die Gelegenheit, seinen Vortrag auf dem Kongress zu hören, der im März in Curitiba stattfand.

Die nächste Veranstaltung wird in São Paulo stattfinden. War es das, Ademar?

Herr ADEMAR JOSÉ GEVAERD - Es wird in São Paulo sein, im September.

(Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Im September wird eine solche Veranstaltung in São Paulo stattfinden, an der auch internationale Namen teilnehmen.

Ich erteile das Wort an Herrn Jackson Luiz Camargo für seinen Vortrag in 15 Minuten, mit einer Toleranz von fünf weiteren Minuten seitens des Präsidiums des Hauses.

Ich danke Ihnen vielmals.

Herr Senator, alle Anwesenden, meine Damen und Herren, guten Morgen!

Ich bin gekommen, um allen Zuschauern eines der wichtigsten ufologischen Ereignisse vorzustellen, das sich hier in Brasilien - und ich würde auch sagen, in der Welt - ereignet hat, ein Ereignis, das 13 Stunden dauerte, 13 Stunden Demonstrationen, mit Tausenden von Zeugen. Es handelt sich um den am meisten bezeugten ufologischen Fall in der Geschichte der Ufologie, der von Menschen aller Rassen, Glaubensrichtungen, Religionen, Hintergründe und Altersgruppen, von Zivilisten, Militärs, Piloten und sehr erfahrenen Menschen beobachtet wurde.

Dies wurde offiziell in Dokumenten der brasilianischen Luftwaffe vermerkt - es wurde in einer Pressekonferenz des Militärs bestätigt - und geschah in der Nacht des 19. Mai 1986. Ich werde 13 Stunden Vorführungen in einigen Folien zusammenfassen, damit wir uns einen Überblick über das Geschehen verschaffen können.

Ich möchte sie bitten, die Präsentation zu veröffentlichen.

Diese Ereignisse begannen gegen 17 Uhr am 19. Mai 1986. Die ersten Sichtungen erfolgten in der ländlichen Gegend von Santa Isabel, wo ein einzelnes Objekt etwa eine Stunde lang beobachtet wurde, was durch den kleinen gelben Pfeil in der unteren linken Ecke angezeigt wird. Dies zeigt die Bewegung an, die das Objekt am 19. Mai 1986 um 18 Uhr gemacht hat. Zu diesem Zeitpunkt befand er sich nordwestlich des Flughafentowers von São José dos Campos und wurde von da an vom örtlichen Flughafenkontrollturm aus beobachtet. Im Kontrollturm hatten wir den diensthabenden Operator, Sergeant Sérgio Mota da Silva. Wie auf diesem Bild zu sehen ist, beobachtete er das Objekt und kontaktierte andere Kontrollzentren, zunächst jedoch den Tower von Guarulhos, um zu überprüfen, ob es sich um ein Flugzeug handelte. Als äußerst kompetenter und erfahrener Operator in dieser Funktion erkannte er bereits, dass es sich nicht um etwas Normales handelte, das beobachtet wurde, denn das Objekt blieb lange Zeit in einer bestimmten Position stehen.

Wie ich im Bild angedeutet habe, haben wir links ein kleines rotes Objekt - ich habe das Objekt in der Reproduktion nur vergrößert, damit Sie es besser erkennen können. Was er sah, glich einem Flugzeugscheinwerfer, und es stand still am Himmel. Nachdem er sich mit den ersten Kontrollzentren in Verbindung gesetzt hatte, rief die Flugsicherung von São Paulo, die für den Anflug auf die Stadt São Paulo zuständig ist, den Tower an und stellte die Anwesenheit eines Objekts östlich des Flughafens in Frage. Sergeant Sergio Mota beobachtete ein Objekt im Nordwesten, und die APP Sao Paulo, die für die Kontrolle von Sao Paulo zuständig ist, entdeckte ein weiteres Objekt im Osten. Wir hatten also bereits zwei Objekte. Dies war nur der Anfang der Manifestationen. Danach hatten wir die Anwesenheit von anderen Objekten, die auftauchten (*Pause*).

Und andere Objekte tauchten auf.

Hier, auf der linken Seite, haben wir eine Karte der Manifestation der Objekte zwischen 19 Uhr und 20 Uhr. Sie sehen also, dass ständig neue Objekte auftauchen. Sie erschienen über der Region Guaratinguetá, Caçapava, dem gesamten Vale do Paraíba, über der Stadt São Paulo und an der Küste von Rio de Janeiro und wurden von mehreren Einwohnern der Stadt und sogar von Brigadier Sócrates Monteiro beobachtet, der sie vom Fenster seiner Wohnung am Strand von Copacabana aus beobachtete.

Wir hatten Sichtungen von der dortigen Schule in Resende, der Academia Militar das Agulhas Negras (Militärakademie der Schwarzen Nadeln). Studenten der Einrichtung beobachteten diese Objekte. In Guaratinguetá beobachteten 2.000 Militärangehörige, die sich dort aufhielten, den Vorbeiflug dieser Objekte, während gleichzeitig ein *Stromausfall* auftrat, der durch die Störungen dieser Objekte verursacht wurde. Und auch aus mehreren anderen Städten São Paulos wurden Sichtungen gemeldet, auch aus anderen Bundesstaaten. In der Region Uberlândia, in der ländlichen Umgebung der Stadt, gab es ebenfalls Berichte. In São José do Rio Preto beobachtete eine Familie, die auf dem Land unterwegs war, das Erscheinen eines stachelrochenförmigen Objekts, das über das Fahrzeug flog und einen Stromausfall im Auto

Sitzung vom:
24/06/2022
verursachte.

Tachygraphische
Notizen

BUNDESSENAT

Und die Demonstrationen hörten damit nicht auf. Gegen 20 Uhr erschienen weitere Objekte in der Region São José dos Campos. Wir haben in der Darstellung die Ausrichtung der Landebahn auf zwei Objekte, flackernde Objekte, wechselnde Farben. Und wir haben derzeit die Aufzeichnungen von Gesprächen, die im Kontrollturm mit anderen Kontrollzentren geführt wurden, in denen der Wachtmeister, der den Kontrollturm bediente, das Auftauchen dieser Objekte und die Anwesenheit dieser beiden Objekte nordwestlich der Stadt meldete, wie wir auf dem Bild sehen können.

In der Mitte des Bildes ist ein weiteres Objekt zu sehen, das er als weißen Punkt weiter nördlich der Stadt beschreibt. Als er der Flugabwehr meldete, was er sah, beobachtete er ein dreieckiges Objekt mit Lichtern an den Enden, das einen niedrigen Flug machte und ihn sehr beeindruckte. Dieses Objekt war extrem dunkel. Er beobachtete dieses Objekt, das an den Lichtern der Petrobras-Raffinerie vorbeiflog. Das Objekt befand sich also ganz in der Nähe der Raffinerie, zwischen der Raffinerie und dem Flughafen, praktisch im Stadtgebiet der Stadt, in geringer Höhe. Diese Sichtung hat ihn sehr beeindruckt.

Neben dem Flughafenkontrollturm und den Sichtungen in der Stadt Rio de Janeiro haben auch Flugzeuge im Transit von Rio de Janeiro nach Sao Paulo Sichtungen gemeldet. Ich habe Berichte von Fluggästen gefunden, die von der Anwesenheit dieser Objekte während des Fluges berichten.

Es gibt Berichte von anderen Personen in der Stadt São Paulo, vor allem auf der Höhe der Avenida Dr. Ricardo Jafet, die gegen 20.00 Uhr ein sehr großes Objekt über der Stadt beobachteten, das der Luftwaffe gemeldet wurde. Dieses Objekt wurde der Luftwaffe gemeldet, und wir haben auch den Ton einer der Mitteilungen der Luftwaffe, in der gefragt wird, ob sich zu diesem Zeitpunkt Militärflugzeuge über der Stadt befanden, weil ein Objekt gemeldet wurde, das über der Stadt schwebte.

Und es gibt auch etwas dramatischere Situationen, in denen Piloten von Objekten im fließenden Verkehr erschreckt wurden, d. h. von einem Objekt, das sich in der entgegengesetzten Richtung des Flugzeugs auf einem scheinbaren Kollisionskurs befand. Dies führte zu einer gewissen Spannung bei den Militärs, die die Luftverteidigung um Unterstützung baten, um herauszufinden, worum es sich bei diesem Phänomen handelte, um eine Radarbestätigung und alles andere.

Gegen 21 Uhr kehrte Oberst Ozires Silva, der Minister war, von Brasilia nach São José dos Campos zurück, zusammen mit Kommandant Alcir, an Bord dieses Flugzeugs, das wir in der linken Ecke sehen können, ein Xingu-Flugzeug, und sie wurden gefragt, ob sie irgendwelche Objekte gesehen hätten. Und sie machten sich auf die Suche nach diesen Objekten. Vier Augenblicke lang beobachteten sie diese Objekte und versuchten, sich ihnen zu nähern. Eines dieser Objekte war besonders groß, und er beobachtete es aus einer angemessenen Entfernung. Oberst Ozires hatte also kein Gefühl für die Größe, aber Zeugen am Boden, Zeugen, die ich später herausfand, waren in der Lage, die Größe dieses Objekts zu berechnen, bei dem es sich um ein Mutterschiff handeln würde, wie in den Audios der Luftwaffe berichtet wird, die zu dieser Zeit aufgezeichnet wurden. Dieses Objekt wäre etwa 1,5 Tausend Meter lang, und es gäbe kleinere Objekte, die den Flug dieses größeren Objekts begleiten würden.

In Brasilia, am Rande der Stadt, in der Region Gama, gibt es ein Ausbildungszentrum der Marine, das damals noch Cadest hieß, heute aber einen anderen Namen hat. Bei einer Gelegenheit waren 120 Militärangehörige anwesend, die den Überflug von Objekten über die Einheit beobachteten, und viele von ihnen mussten aufgrund der emotionalen Auswirkungen der Sichtung unterstützt werden.

Auf der rechten Seite sind drei Fotos der Objekte zu sehen, die Tage später in der Zeitung *Vale Paraibano* veröffentlicht wurden und in jener Nacht von dem Reporter Adenir Britto aufgenommen wurden. Er wurde darauf aufmerksam gemacht, dass sich ein Objekt über der Stadt befand, und er machte diese Fotos. Später wurden die Negative von einem Wissenschaftler zur Analyse mitgenommen, aber nie zurückgegeben, und auch die Analyse selbst wurde nie veröffentlicht.

Hier haben wir eine weitere Karte, die die Manifestationen gegen 21 Uhr anzeigt. Diese Erscheinungen übertrafen höchstwahrscheinlich die von der Luftwaffe gemeldeten 21 Objekte.

Angesichts der Anzahl der Städte und Zeugen gibt es weit mehr als 21 Objekte. In Gesprächen mit Militärangehörigen bestätigten diese, dass es sich bei der Zahl von 21 Objekten nur um die auf den Radargeräten registrierten und vom Militär visuell bestätigten Objekte handelt. Wenn Zivilisten in anderen Regionen Objekte beobachteten, die von den Radargeräten nicht erfasst wurden, ging dies nicht in die Zählung der Luftwaffe ein. Es ist also ein viel größeres Ereignis, als wir uns vorgestellt haben.

Zur gleichen Zeit, als diese Beobachtungen hier in Brasilien gemacht wurden, begannen ähnliche Beobachtungen, mit der gleichen Art von Verhalten, mit der gleichen Art von Objekt, in unserem Nachbarland Uruguay gemeldet zu werden.

Angesichts der vielen Demonstrationen und der Tatsache, dass diese Objekte über brasilianische Regierungsflugplätze und strategische Einheiten flogen, wurden mehrere Kampfflugzeuge aktiviert, um sie abzufangen.

Links ist Leutnant Cleber zu sehen, der erste Pilot, der zum Abfangflug startet. Er startete um 10.34 Uhr, entdeckte ein leuchtendes Objekt und verfolgte dieses Objekt, das er gesehen hatte und das auch auf seinem Bordradar und auf den Radaren der Luftwaffe erschien, etwa 20 Minuten lang. Bei dieser Verfolgung kam es zu Störungen in den Geräten

die die Sicherheit des Flugzeugs gefährden, auch wegen der durch diese Störung verursachten Desorientierung. Doch dank der hohen Kompetenz des Piloten und des Flugpersonals wurde er zur Basis zurückgebracht.

Hier auf der rechten Seite sehen wir Kapitän Jordan, der um 10.50 Uhr gestartet ist. Er entdeckte Lichter, und an einem Punkt befanden sich 13 Objekte am Heck des Flugzeugs, die in Formation flogen, 6 auf der einen und 7 auf der anderen Seite, was eine völlige Intelligenz, ein Verhalten dieser Objekte beweist, das die Möglichkeit eines natürlichen Phänomens ausschließt, wie einige Skeptiker versuchten, zu behaupten.

Der Pilot versuchte, nachdem er von diesen Objekten verfolgt wurde, ein Manöver durchzuführen, um zu sehen, was das Flugzeug verfolgte, konnte aber keine Objekte entdecken. Diese Objekte haben sich bereits entfernt.

Drei weitere Piloten wurden durch die Verfolgungsjagd ausgelöst. An der Spitze haben wir Kapitän Viriato. Kapitän Viriato gelang es bei fünf Gelegenheiten, sein Bordradar auf diese Objekte zu richten, und über das Bordradar sah er eine gigantische Beschleunigung eines dieser Objekte, die ungefähr Mach 15 erreichte, zwischen 15.000 und 18.000 km/h, eine Geschwindigkeit, die unsere Flugzeuge bis heute nicht erreichen konnten. Dieses Objekt beschleunigte nicht nur mit einer sehr hohen Geschwindigkeit, sondern flog auch in einem Zickzackmuster. Jedes landgestützte Flugzeug, das diese Geschwindigkeit erreicht, wird, wenn es versucht, bei dieser Geschwindigkeit eine scharfe Kurve zu fliegen, zerstört, weil der Widerstand, der Druck, der im Flugzeug erzeugt wird, sehr hoch ist und das Flugzeug in einen Totalschaden stürzt.

Kapitän Rodolfo wurde von einem Objekt begleitet, das sich seinem Flugzeug auf intelligente Weise zu erkennen gab. Selbst wenn er Manöver durchführte, nahm das Objekt das Manöver vorweg, platzierte sich vor oder hinter dem Flugzeug und nahm das Manöver vorweg, das er durchführte. Es wurde nicht von seinem Bordradar erfasst, sondern nur von seinem Bodenradar, und er hat auch nichts gesehen.

Unten haben wir Kapitän Rozenberg, der nichts gesehen und auch nichts auf seinem Bordradar registriert hat.

All dies wurde in der Presse ausführlich behandelt und auf zwei Pressekonferenzen der brasilianischen Luftwaffe am 21. und 23. Mai bestätigt. Ein Bericht wurde dann für 30 Tage später versprochen, der erst etwa 30 Jahre später erschien, aber der Bericht selbst ist recht aufschlussreich.

Hier finden Sie einige Seiten mit Dokumenten zu diesem Fall. Auf der linken Seite haben wir brasilianische Dokumente, auf der rechten Seite haben wir amerikanische Dokumente, die von dieser Nacht voller Sichtungen hier in Brasilien berichten.

(Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Jackson, wenn Sie mir gestatten, möchte ich hier nur meine Anwesenheit anmelden. Sie werden Ihre Zeit haben, keine Sorge, wir werden sie wieder aufholen.

Ich möchte hier die Grundschüler der Indi-Schule (Instituto Natural de Desenvolvimento Infantil) hier in Brasilia begrüßen.

Sie sind herzlich willkommen im Bundessenat. Ich bin sehr glücklich. Immer mehr Jugendliche, Kinder, Heranwachsende, Menschen, wie wir hier gerade gesehen haben, auch schon Erwachsene, ältere Menschen, kommen, um den Bundessenat zu besuchen, der nach dieser Pandemiezeit für Besuche offen ist, er ist offen, und die Menschen kommen wirklich, um zu erfahren, was dort ist, wo wichtige Entscheidungen für das Land getroffen werden. Vielen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer für diese Initiative - herzlichen Glückwunsch! - und an die Studenten. Gott segne Sie! (*Beifall.*)

Sehr gut. Ihre Zeit wurde wiederhergestellt, also seien Sie beruhigt. Entschuldigen Sie die Unterbrechung.

Herr JACKSON LUIZ CAMARGO - Vielen Dank, Herr Senator.

Hier haben wir also drei interessante Passagen aus dem Abschlussbericht, der fast 30 Jahre später veröffentlicht wurde. Es handelt sich um Schlussfolgerungen der brasilianischen Luftwaffe: Diese Objekte, die in dieser Nacht aufgezeichnet wurden, variieren ihre Geschwindigkeiten vom Unterschall- bis zum Überschallbereich und bleiben im Schwebeflug, d.h. die Objekte waren zu einem bestimmten Zeitpunkt statisch am Himmel und zu einem bestimmten Zeitpunkt beschleunigten sie auf bis zu Mach 15.

Fähigkeit, stark zu beschleunigen und abzubremesen. Das ist eine sehr interessante Eigenschaft, denn Beschleunigung und Abbremsung erfolgten praktisch augenblicklich. Wäre es zum Beispiel ein konventionelles Flugzeug von uns, würde jeder Pilot an Bord die Konsequenzen tragen. Das hätte fatale Folgen für alle, die an Bord waren.

Punkt 3 ist noch interessanter. Schlussfolgerung der Luftwaffe: "Als Schlussfolgerung aus den konstanten Fakten, die bei fast allen Präsentationen beobachtet wurden, ist dieses Kommando der Meinung, dass die Objekte solide sind und in gewisser Weise Intelligenz widerspiegeln, indem sie die Fähigkeit haben, Beobachtern zu folgen und Abstand zu halten sowie in Formation zu fliegen, nicht notwendigerweise bemannt. Die Schlussfolgerung der Air Force schließt die

Möglichkeit aus, dass sich Besatzungsmitglieder in diesen Objekten befanden.

Einige Objekte, die in dieser Nacht gemeldet wurden, hatten einen Durchmesser oder eine Länge von 30 m; andere waren Berichten zufolge 1,5 Tausend Meter lang; die meisten waren etwa 100 m lang. Ich nehme an, dass ein Objekt dieser Größe bemannt sein muss. Von wem, das wissen wir noch nicht.

Dies geschah am 19. Mai 1986, zu einer Zeit, als es noch keine Mobiltelefone gab, die Menschen zu Hause kaum Fotoapparate, Camcorder usw. besaßen und es noch kein Internet gab. Ich frage jeden von uns heute: Wenn sich dieses Ereignis heute wiederholen würde, wer wäre dann darauf vorbereitet? Es wäre ein Ereignis, das weithin bekannt gemacht und von Tausenden von Menschen gefilmt würde, es würde in Echtzeit berichtet werden, die Menschen würden über WhatsApp alarmiert werden und nach draußen gehen, um diese ganze Demonstration zu sehen. Wie könnte man angesichts eines Ereignisses dieses Ausmaßes die Realität dieser Tatsachen leugnen?

Wir, die Ufologen, die sich für dieses Thema interessieren, die Studenten dieser Mysterien, sind darauf vorbereitet, uns dieser Tatsache zu stellen. Aber was ist mit denen, die nichts darüber wissen? Was wären die Auswirkungen auf diese Menschen? Möglicherweise wären die Auswirkungen nicht gut. Viele würden ihre eigenen Überzeugungen in Frage stellen, sich unsicher fühlen...

Es ist also äußerst wichtig, dass die Behörden der Luftwaffe, insbesondere die Marine und das Heer, die ihre Unterlagen nie herausgegeben haben, diese Unterlagen zur Verfügung stellen, damit wir eine gründlichere Untersuchung solcher Vorfälle durchführen können, damit wir die Bevölkerung sensibilisieren und zeigen können, dass dies eine reale Tatsache ist, dass so etwas passiert, dass es wahr ist, und vor allem, dass, wie hier bereits gesagt wurde, eine Kommission aus Militärs, Wissenschaftlern und Ufologen gebildet wird, um dieses Phänomen zu untersuchen, zu verstehen und die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, denn wenn es sich um nicht-menschliche Intelligenzen handelt, die von keiner Nation der Erde stammen, könnten sie eines Tages beschließen, Kontakt aufzunehmen, und darauf müssen wir vorbereitet sein.

Das ist meine Botschaft. Ich danke Ihnen allen. (*Beifall.*)

PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Sehr dankbar, Herr Jackson Luiz Camargo, Manager in der Informationstechnologie, Spezialist für die Analyse von offiziellen Dokumenten. Er ist Mitglied des Centro de Investigação e Pesquisa Exobiológica (Cipex), Berater des *UFO-Magazins*, Herausgeber der *Website Portal Fenomenum* und Autor der Bücher *UFOs im Weltraum und im Mond* und *The Official Night of the UFOs in Brazil*.

Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Teilnahme. Vielen Dank, dass Sie hierher in den Bundessenat gekommen sind und für die hervorragende Ausstellung.

Zunächst möchte ich Sie darauf hinweisen, dass ich fälschlicherweise angegeben habe, dass unsere Sitzung live auf TV Senado übertragen wird. Ja, YouTube hat es von Anfang an übertragen, aber da gerade auch eine Sitzung der Menschenrechtskommission stattfindet, wird unsere Sitzung hier im Senat - das wurde bestätigt - um 14 Uhr auf TV Senado erneut übertragen werden. Es ist also an der Zeit, diese Informationen hier zu geben.

Los geht's!

Ich möchte auf der von Ihnen bevorzugten Seite einen weiteren Gast ans Rednerpult bitten, der eine Erklärung abgeben wird. Es handelt sich um Herrn Rony Vernet, Elektronik- und Computeringenieur mit Spezialisierung auf Industrieautomatisierung und Telekommunikation, mit einem Master-Abschluss in Physik des brasilianischen Zentrums für physikalische Forschung, Berufsangestellter des Petrobras-Systems und Lehrer für technische Ausbildung im staatlichen Netz von Rio de Janeiro.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Fühlen Sie sich frei, Ihr Exposé zu erstellen.

Sehr geehrter Herr Senator Eduardo Girão, sehr geehrte Anwesende, sehr geehrtes brasilianisches Volk, die Fälle, die im Folgenden dargestellt werden, sind beeindruckend, nicht nur, weil sie zeigen, dass es Phänomene gibt, die noch nicht verstanden wurden und die unsere indigenen Völker und Flussvölker des Amazonas betreffen, sondern auch, weil diese Vorfälle nachweislich von der brasilianischen Regierung untersucht wurden und die Dokumente durch das Gesetz über den Zugang zu Informationen und auch durch das Nationalarchiv zugänglich sind. Einige dieser Fälle sind heikel, da sie Dauerfolgen und den Tod von Menschen betreffen. Die Augen zu verschließen und diese Tatsachen zu ignorieren, wird uns jedoch nicht helfen, den Ursprung dieses Problems zu verstehen.

Lassen Sie uns darüber nachdenken: Wenn wir Forscher mit einem Hubschrauber in den Amazonas-Regenwald fliegen, einen Jaguar betäuben, ihn mit GPS ausstatten und invasive Eingriffe an ihm vornehmen, um ihn zu studieren und seine Art zu erhalten, ist das eine Aggression? Und wenn der Jaguar als Folge einer natürlichen Reaktion seines Organismus

auf den Betäubungspfeil, der in das Tier gesteckt wurde, stirbt, ist das dann Mord? Aus der Sicht des Tieres wahrscheinlich ja, aber aus der Sicht des Forschers wollte er nur diese Art schützen.

Um diese Fragen interpretieren zu können, müssen wir die Wissenschaft an die Grenze des Unbekannten führen und den Ursprung und die Absichten dieser Phänomene verstehen.

Ich möchte, dass die Dias bitte platziert werden. *(Pause.)*

Bei den Dokumenten, über die wir sprechen werden, handelt es sich um offizielle Dokumente zu Fällen in Maranhão, Pará und auch in Acre, sowohl von der brasilianischen Luftwaffe als auch von der Bundespolizei, der Funai und dem Staatsministerium. *(Pause.)*

Der erste Fall, auf den wir eingehen werden, ist ein Fall vom 29. April 1977, der sich auf der Insel Caranguejos ereignete: Menschen, die in einem Boot Holz von einer Insel abtransportierten, wurden von einem Lichtstrahl getroffen; eine Person starb, zwei wurden verletzt. Nach diesem Vorfall, über den eine Zeitung des Bundesstaates Maranhão ausführlich berichtete, traten diese Phänomene in Städten des Bundesstaates Maranhão und auch in Pará, an der Grenze zu Maranhão, auf. Es handelte sich um die so genannten Feuerbälle, die über die Häuser der Uferbewohner flogen und Lichtstrahlen ausstießen, die physiologische Wirkungen wie Schwäche, Rötung, Lähmung, Taubheit, Kopfschmerzen, Unausgeglichenheit, geistige Verwirrung und Ohnmacht hervorriefen. Bei den meisten Opfern handelte es sich um einfache Leute, Flussuferbewohner und Fischer, die meist überfallen wurden, wenn sie allein waren, nachts und auch tagsüber. Diese Fälle machten auch vor der Hauptstadt São Luís nicht halt, die ebenfalls von diesen Flugzeugen überflogen wurde, was von den Besuchern der Region so genannt wurde, als sie nicht nur Lichter, sondern auch die Formen dieser Fluggeräte zu sehen bekamen.

An mehreren Orten in Maranhão geriet die Bevölkerung angesichts der Lichtstrahlen in Panik. Der Bürgermeister der Stadt Pinheiro, Manoel Paiva, bestätigte sogar, dass das UFO-Phänomen real sei und dass er dies dem Luftfahrtministerium mitteilen werde, nachdem eines der Fahrzeuge herabgestiegen war und die Stadt in niedriger Höhe überflogen hatte.

Nach einer Welle, die im Juli 1977 in der Stadt Viseu an der Grenze zu Maranhão begann, breitete sich das Phänomen auf den Bundesstaat Pará aus und forderte sogar in der Hauptstadt Belém Opfer. Die Menschen verließen nach 18 Uhr nicht mehr ihre Häuser, sondern versammelten sich in denselben Häusern und beteten, um das Phänomen der leuchtenden Strahlen zu verschrecken, und reagierten mit Gewehrschüssen, wenn diese Objekte herunterkamen. Männer wurden hauptsächlich im Nackenbereich getroffen, während Frauen im Brustbereich, in der Nähe der Brüste, getroffen wurden. Währenddessen versuchten die Behörden, die Zeugen zu diskreditieren. Der damalige Minister für öffentliche Sicherheit des Bundesstaates Pará, Flarys Guedes de Araújo, erklärte sogar: "Diese Leute sollten ein Beruhigungsmittel nehmen oder zum Arzt gehen. In Wirklichkeit gibt es kein Licht, es ist nur Einbildung".

In der Stadt Vigia de Nazaré war die Panik so groß, dass der Bürgermeister José Ildone Favacho Soeiro einen Brief an die brasilianische Luftwaffe schickte und um Hilfe bat, dem auch der Bürgermeister der Stadt Colares, Alfredo Bastos, folgte. Der einzige Arzt in der Region, Dr. Wellaide Cecim, versuchte, die vielen Menschen zu behandeln, die in den Arztpraxen ankamen und behaupteten, von den Strahlen getroffen worden zu sein. Dr. Wellaide selbst sagte: "Sie wurden von einem Lichtstrahl empfangen, der sie daran hinderte, irgendeinen Teil des Muskels zu bewegen, selbst wenn sie um Hilfe bitten wollten. Von da an wurden die Schmerzen unerträglich und es überkam sie eine tiefe Schwäche, als ob sie gedopt wären". Die Bevölkerung begann, die Stadt zu verlassen, die sich immer mehr entleerte, und die Abwesenheit der Fischer führte zu Hunger und Nahrungsmangel. Selbst der einzige Abgeordnete der Stadt war aus Angst geflohen, aber der Arzt, der tapfere Dr. Wellaide, kümmerte sich weiter um die Bevölkerung. Von diesem Moment an wurde ein Team der Luftfahrtbehörde an den Ort des Geschehens entsandt, um zu überprüfen, was passiert war, und um zu versuchen, die Ordnung wiederherzustellen.

Im Oktober 1977 begaben sich mit Unterstützung des Bürgermeisters von Colares, Alfredo Bastos, und des Stadtrats Manoel Costa Militärangehörige der 2. Sektion, der Abteilung für Luftfahrtaufklärung, unter dem Kommando von Oberst Camillo Ferraz de Barros an den Ort und ließen sich in der Region nieder. Einen Monat später, im November 1977, wurde der Kommandant, damals Hauptmann Uyrangê Hollanda, vom Kommandeur der I Comar, Brigadier Protásio Lopes de Oliveira, zum Befehlshaber der von ihm als Operation Plate getauften Operation ernannt, eine eindeutige Anspielung auf die fliegenden Untertassen, obwohl er der Meinung war, dass das, was in der Region geschah, nichts Mysteriöses an sich hatte, sondern eine triviale Erklärung für all das.

Auch die Marine interessierte sich für das Thema. Der Bericht Nr. 45 vom 23. November 1977, der vom Kommando des IV. Marinedistrikts herausgegeben wurde, berichtet, dass die Zeitungen von Belém ab April 1977 begannen, mehrere Nachrichten über diese UFOs zu veröffentlichen, die die Bundesstaaten Pará und Maranhão terrorisierten.

Dieser Bericht enthielt eine Karte der am stärksten betroffenen Orte, eine Zeichnung des am häufigsten gesichteten Luftfahrzeugs - die auf dem Dia zu sehen ist - und ein vom Kapitän der See- und Kriegsmarine Paulo Fernando da Silva Souza unterzeichnetes Dokument, das im Anhang den Antrag Nr. 71 aus dem Jahr 1977 enthält, der von einem Ratsmitglied des Stadtrats von Maracanã unterzeichnet wurde und in dem der Generalstab der Streitkräfte in Brasília gebeten wird, bei der Untersuchung des Phänomens zu helfen und Maßnahmen zu ergreifen.

Der Befehlshaber der Operation Prato dachte, es handele sich nur um den Wahnsinn der Bevölkerung, Naturphänomene und dergleichen, doch ein Ereignis, in das Kommandant Uyrangê Hollanda, sein Team und Mitglieder des ehemaligen Geheimdienstes SNI verwickelt waren, änderte die Ausrichtung der Operation völlig. Ein scheibenförmiges, völlig schwarzes Luftfahrzeug mit einem Licht am Boden und einem geschätzten Durchmesser von 30 m stand über den Köpfen der Militärs. Von diesem Moment an hatte der Kapitän keinen Zweifel mehr, dass es sich um etwas Geheimnisvolles und Unbekanntes handelte.

Eine weitere glaubwürdige Zeugin ist Dr. Wellaide Cecim selbst. Sie hat eines dieser Flugzeuge aus der Nähe gesehen. In den Worten von Dr. Wellaide: "Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich, obwohl ich mich um eine ganze Reihe von angegriffenen Bewohnern gekümmert hatte, immer noch Zweifel daran, dass es sich um etwas handeln könnte, das ich sehen könnte". Dr. Wellaide sah am späten Nachmittag, noch am helllichten Tag, ein zylindrisches Flugobjekt mit einem Panoramafenster, in dem sich zwei Wesen mit dunkler Haut und blondem Haar befanden.

In den Berichten der FAB-Operation finden sich Zeichnungen der gesichteten Flugzeuge, neun verschiedene Formen, in den unterschiedlichsten Größen. Nach Angaben des Einsatzleiters wurden mehr als 500 Fotos und 16 Stunden Super-8- und Super-16-Filmmaterial aufgenommen, darunter drei Privataufnahmen von Hollanda, die im Besitz der Luftfahrtbehörde verblieben.

Laut Hollanda sind auf einigen dieser von ihm und seinem Team aufgenommenen Fotos Mutterschiffe zu sehen, aus denen kleinere Objekte aus- und wieder einsteigen. Der Kommandant sagte, er habe ein Flugzeug in Form eines amerikanischen Fußballs in einer Länge von 100 Metern in einer Entfernung von nur 60 Metern vor einem Gebäude gesehen. Das Flugzeug blieb vor den Augen des Militärs stehen, und es wurden Aufnahmen und Fotos von diesem Phänomen gemacht. Nachdem dieses Filmmaterial kommentiert und dem Militär in einer Sondersitzung gezeigt wurde, wurde die Operation Dish schließlich offiziell beendet.

Im August 1997, nach mehr als 20 Jahren des Schweigens, wurde Kommandant Hollanda von den Ufologen Gevaerd und Petit interviewt und enthüllte einige Details der Operation.

Im April 2009 gelang es der Kampagne der brasilianischen Ufologen-Kommission, einige Dokumente der Operation Prato zu veröffentlichen. Nach Angaben des Befehlshabers der Operation Uyrangê Hollanda wurde der Abschlussbericht jedoch an den Generalstab der Luftwaffe in Brasilia geschickt, der noch nicht vollständig veröffentlicht wurde.

Ich appelliere an die Luftwaffe, dem brasilianischen Volk alle Dokumente der Operation Prato zur Verfügung zu stellen, einschließlich Fotos und Filmaufnahmen, die nie veröffentlicht wurden.

Bei Befragungen im Jahr 1997 gab Uyrangê Hollanda bereits an, Informationen darüber zu haben, dass sich der Einsatz dieser Fahrzeuge im Amazonasgebiet von Osten nach Westen von Fortaleza bis Manaus erstreckt. Fast 40 Jahre nach den in Pará untersuchten Fällen kam es zu einer neuen Welle von Phänomenen in Amazonien, die ebenfalls von der Regierung untersucht werden sollten. Dabei handelt es sich um Fälle im Bundesstaat Acre, wo es einen engen Kontakt zwischen der indigenen Volksgruppe der Ashaninka und nicht identifizierten Phänomenen gab. Nach Berichten indigener Völker überfliegen diese Flugzeuge sie seit 2013.

Und die ersten Interaktionen der Ashaninkas mit leuchtenden Phänomenen in den Flüssen und Wäldern der Region begannen ab dem 24. Juli 2014, nach der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien, als ein Flugzeug über dem Dorf Apiwtxa in Akko, an der Grenze zu Peru, landete und leuchtende Strahlen auf die Indianer abfeuerte, die in Panik gerieten, und eine indianische Frau durch einen Absturz eine Fehlgeburt erlitt.

Die indigene Führung schickte einen Brief an Funai. Auf der Grundlage dieses Schreibens an Funai, in dem der Bericht über das im Dorf gelandete Flugzeug, ein zylindrisches und leuchtendes Flugzeug, kommentiert wurde, begann Funai, die Streitkräfte und die Regierung des Staates Acre einzuschalten. Das Flugzeug landete genau in diesem abgebildeten Dorfhof. An den Ermittlungen, die von dort aus eingeleitet wurden, waren die Funai, die Bundespolizei, das föderale Ministerium für öffentliche Angelegenheiten und das Staatssekretariat für öffentliche Sicherheit in Acre beteiligt.

Der Abgeordnete Marcel Antonio Neme leitete daraufhin eine Untersuchung ein, die als Untersuchung 184/2014-4 bezeichnet wurde, um zu untersuchen, ob gegen diese Gesellschaft, gegen diese indigene Gemeinschaft, ein Verbrechen begangen wurde. Daraufhin führte die Bundespolizei eine Mission in diesem Dorf durch, die sich auf diese Untersuchung stützte, und am 20. August erstellte Funai einen Bericht, in dem die Informationen zusammengestellt und an verschiedene Stellen, darunter die Streitkräfte und Abin, verteilt wurden.

Die indigenen Stammesführer berichteten, dass diese Objekte das Dorf zu jeder Zeit, von 18.00 bis 22.00 Uhr, besuchten, was zu einer Unterbrechung der Fischereitätigkeit führte. Die föderale Polizei führte daraufhin einen ersten Einsatz durch. Eine der Aussagen dieser Mission stammt von Paula Colares, einer promovierten Anthropologin, die zusammen mit Eingeborenen ein Objekt filmte, das in den Farben Weiß, Grün und Rot auf das Dorf niederging. In diesem Video beginnen die Indianer, mit ihren Gewehren auf das Objekt zu schießen, das daraufhin seinen Angriff aufgibt und sich in Richtung Horizont erhebt. Dieses Video ist verfügbar und dieser Untersuchung der föderalen Polizei beigelegt.

Die Ermittlungen der Bundespolizei wurden dann abgeschlossen und zu den Akten gelegt, da es keine Beweise dafür gab, dass dort ein Verbrechen gegen die Bevölkerung begangen wurde. Es war also die Staatsanwaltschaft, die sich zu

erkennen gab. Die Staatsanwaltschaft stützte sich in ihrer Erklärung auf die Aussagen der Anthropologin Dr. Carolina Comandulli, die im Januar 2015 in dem Dorf war, um an einem Treffen zwischen indigenen Völkern aus Brasilien und Peru teilzunehmen. Gegen 21 Uhr, nach dem Abendessen, sah sie, wie im Dorfhof Lichtblitze geschossen wurden. Sie fand es seltsam, denn es gab keine Wolken, der Himmel war klar. Anschließend bereitete sie sich darauf vor, im Haus des derzeitigen Bürgermeisters der Stadt Marechal Thaumaturgo zu schlafen, die dem Dorf am nächsten liegt, Isaac Piyāko, der nun schon zum zweiten Mal Bürgermeister ist. In Isaacs Haus beobachtete sie, als sie sich bettfertig machte, ein kugelförmiges Licht, das etwa einen halben Meter über dem Boden in das Haus eindrang. Als Paula die

die kein Mensch war und diese Erscheinung aus der Nähe sah, erschrak sie, drehte sich nur auf die Seite und versuchte zu schlafen, was ihr nicht gelang. Da kein Team und keine Mittel für eine Mission in das Dorf zur Verfügung standen, wurden die Ermittlungen des Ministeriums eingestellt.

In dem Glauben, dass das Phänomen vorbei sei, kam bereits im Jahr 2016 in einem weiter südöstlich gelegenen Stamm in Kampa und in der Abgeschiedenheit des Envira-Flusses ein Objekt herunter. Es gab eine Gruppe von Eingeborenen. Dieses Objekt verbrannte alle Schnäbel der Laternen dieser Ureinwohner. Ein Einheimischer feuerte mit einer Schrotflinte, woraufhin das Objekt einen Lichtstrahl abgab, der ihn ins Krankenhaus brachte. Und er wurde von Airton gerettet, der auf dem Foto zu sehen ist, einem einheimischen Lehrer aus dem Dorf.

Eine von mir durchgeführte Untersuchung hat im Jahr 2020 mehr als 120 Seiten offizieller Dokumente aus diesen Ermittlungen und mehr als 20 Minuten Videomaterial der Bundespolizei veröffentlicht, die der brasilianischen Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Diese Phänomene begannen in Peru, in Chulucanas, im Jahr 2001, Phänomene, die ins Meer und in die Flüsse hinausgingen. Sie kamen 2008 nach Pucallpa, ebenfalls in Peru, und nach 2013 nach Akkon, und zwar in zwei Stämmen, soweit wir wissen. Wir wissen aber auch, dass aufgrund der Entwicklung dieser Linie auch andere indigene Gemeinschaften betroffen sein könnten, die nicht von den Schutzbehörden geschützt werden. Und sie reagieren mit Gewehrschüssen und nehmen diese Lichtstrahlen auf, ohne zu wissen, was passiert.

Deshalb ist das, was Jackson hier gesagt hat, sehr wichtig: Wir müssen über dieses Thema sprechen und die Bevölkerung sensibilisieren, die Menschen, die mehr isoliert und bedürftig sind, unsere isolierten Völker, die Flussuferbewohner, die indigenen Völker, die Fischer.

Diese Phänomene treten auch heute noch auf, und es gibt Orte, an denen diese Phänomene schon seit Jahrzehnten auftreten. Die Region Serra da Beleza in Valença, Rio de Janeiro, ist eine Region, die seit Jahrzehnten von Forschern untersucht wird. Dort, in diesen Regionen, ereignen sich leuchtende Phänomene, die von Arnaldos Familie beobachtet wurden, deren Anwesenheit ich heute danke. Als Vater von zwei Kindern und Geschäftsmann hat er großen Respekt vor diesen Phänomenen, da er seit seiner Kindheit mit ihnen lebt.

Von diesem Moment an lege ich hier vor dem Nationalkongress und dem brasilianischen Volk einen Eid ab, in dem ich verspreche, wahrheitsgemäß über ein Ereignis zu berichten, das ich seit mehr als vier Jahren bei meinen Besuchen in dieser Region beobachtet habe, weil ich glaube, dass die Glaubwürdigkeit meiner Person und meines Zeugnisses als Ingenieur, Masterstudent der Physik, Professor und Bundesbeamter dazu beitragen wird, das Interesse unserer Kongressabgeordneten und Forschungseinrichtungen an diesem Thema zu wecken.

Am 10. Juni 2021, um 18.47 Uhr, erschien ein riesiges Licht mit einem Durchmesser von etwa 5 m, das in Farbe und Leuchtkraft dem Gusseisen ähnelte, auf dem Hügel Cruzeiro, wo Arnaldo zu Ehren seines bereits verstorbenen Vaters ein 13 m hohes Kreuz errichtet hatte. In diesem Moment umschreibe ich Kommandant Hollanda, um zu beschreiben, was ich sah: Es war eine Sonne vor mir, eine sehr große Helligkeit, aber man konnte sie anstarren. Ihr Sehvermögen wurde nicht beeinträchtigt.

Als das Licht schwächer wurde, nahm ich mein Fernglas, das über einen ausreichenden optischen *Zoom* verfügte, um Details des Phänomens aus einer Entfernung von etwa 18 m zu beobachten, also mit der gleichen Klarheit und Entfernung, mit der ich heute viele von Ihnen hier beobachtete. Anstelle des Lichts traten humanoide Wesen von schätzungsweise 3 bis 5 m Größe, schwarzer Farbe und undurchsichtig, deren Körper flüssig waren wie eine Flüssigkeit und schweben konnten. Kleinere Lichter in der gleichen Farbe wie das ursprüngliche Licht begleiteten diese Wesen. Man konnte sehen, dass sie in meine Richtung blickten und sich meiner Anwesenheit bewusst zu sein schienen.

Aufgeschreckt durch das Unbekannte, ließ ich das Fernglas zu Boden fallen, das mit Kupplungszubehör zum Filmen vorbereitet war. Dann begann ich, das Phänomen nur mit einer semiprofessionellen Kamera ohne *Zoomfunktion* zu filmen. Eine historische Aufnahme, die mehrere Minuten dauert, aber aufgrund der Entfernung von schätzungsweise 400 m von schlechter Qualität ist.

Dieser Fall beweist, wie schwierig es ist, diese Phänomene aufgrund menschlichen Versagens gut zu erfassen. Und erzwingt den Einsatz von automatischen Aufzeichnungsstationen. Deshalb weihen wir heute, an diesem historischen Tag, die Ländereien von Arnaldo ein, der wissenschaftlich viel zu diesem Thema beigetragen hat, und lassen die Forscher an seinen Platz gehen. Und heute ist er hierher gekommen, um sich der Regierung, den föderalen Forschungseinrichtungen und den Streitkräften zur Verfügung zu stellen, um die Phänomene in der Region zu untersuchen.

Ich danke Arnaldo vielmals. Ich bitte um einen Applaus, wenn Sie können, für den Beitrag, den er zu diesem Thema geleistet hat.

(Beifall.)

Und für die brasilianische Bevölkerung, für Menschen, die die Region besuchen wollen.

Zum Abschluss dieser Rede weihen wir heute auf dem Grundstück das Erweiterungsprojekt der ersten Station zur Überwachung dieser Phänomene ein. Diese Station besteht aus motorisierten Kameras der neuesten Generation mit optischem *Autozoom*, Kommunikationsantennen und Sonnenkollektoren, die in der Lage sind, automatisch alle in der Region auftretenden Phänomene zu erkennen und aufzuzeichnen. In Kürze werden verschiedene Sensoren installiert, um Daten über diese Ereignisse zu sammeln, sowie Tracking-Software und künstliche Intelligenz.

Dieselbe Methodik...

(Der Summer ertönt.)

MR. RONY VERNET - Eine Minute?

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Nur eine Minute zum Schluss, bitte, Rony.

MR. RONY VERNET - Vielen Dank, Herr Senator.

Dieselbe Methodik wird bereits mit größeren Investitionsmitteln an der Universität Würzburg in Deutschland und im Rahmen des Galileo-Projekts in Harvard in den Vereinigten Staaten angewandt. Vielleicht haben wir bald das erste hochauflösende Bild dieser unbekannt Phänomene, das von einer zivilen Forschungseinrichtung aufgenommen wurde.

Die Tatsache, dass dieser von mir berichtete Fall sowie andere weniger beeindruckende Fälle, die ich beobachten konnte, keine Lichter beschreiben, die in Richtung Weltraum kommen und gehen, eröffnet eine Reihe von Hypothesen für eine Erklärung des Phänomens. Handelt es sich um Phänomene, die von der Erde selbst stammen, aus einer alternativen Realität oder Dimension, die von der modernen Physik noch nicht erforscht wurde? Würden wir selbst aus der Zukunft kommen? Oder handelt es sich um Phänomene, die von unseren Meeren und Flüssen aus operieren, wie in Fällen im Amazonasgebiet und auch in Fällen, die von der US-Marine und dem US-Verteidigungsministerium aufgedeckt wurden, beobachtet wurde? Dies sind Fragen, deren Beantwortung von der Sammlung und Analyse von Daten durch wissenschaftliche Einrichtungen abhängt.

Ich schließe meine Ausführungen mit der Aufforderung an die Senatoren, Anstrengungen zu unternehmen

*(Der Ton wird
stummgeschaltet.)*

*(Der Signalton
ertönt.)*

MR. RONY VERNET -damit der nachrichtendienstliche und sicherheitspolitische Ansatz, der in Brasilien bereits seit Jahrzehnten ohne erkennbare Ergebnisse angewandt wird, durch einen wissenschaftlichen Ansatz zur Erforschung dieser Phänomene ergänzt wird, die unser aller Neugier wecken und das Potenzial haben, die Welt, wie wir sie kennen, in kultureller, anthropologischer, soziologischer und technologischer Hinsicht zu verändern.

Ich danke Ihnen vielmals. *(Beifall.)*

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank für Ihren Vortrag, Herr Rony Vernet, der ein Elektronikingenieur mit Spezialisierung auf industrielle Automatisierung und Telekommunikation ist.

Ich gebe das Wort sofort an Herrn Geraldo Lemos Neto, damit wir unseren Zeitplan einhalten können.

Lassen Sie sich einladen, wählen Sie die Plattform, auf der Sie sprechen möchten.

Er ist Geschäftsmann in den Bereichen Immobilien, Unternehmens- und Industrieinvestitionen, Gründer und Direktor der Casa de Chico Xavier in Pedro Leopoldo, in der Nähe von Belo Horizonte. Er ist Schriftsteller, Dozent und Herausgeber von Vinha de Luz Editora, einem spiritistischen Verlag.

Vielen Dank für Ihre Anwesenheit, Herr Geraldo Lemos Neto.

O SR GERALDO LEMOS NETO (Das Wort.) - Vielen Dank. Guten Tag an alle.

Im Namen Gottes grüße ich dieses Parlament, den Föderalen Senat von Brasilien, in der Person unseres verehrten Senators Eduardo Girão; ich grüße die anwesenden Damen und Herren.

Wir werden uns mit der Beziehung zwischen Spiritualität und Ufologie befassen.

Ich bitte um die Erlaubnis, den technischen Bereich zu bitten, die Präsentation für uns hier einzustellen.

Die Ufologie, die sich mit einem spezifischen Thema befasst, nämlich der Pluralität der bewohnten Welten, ist in der Tat seit Tausenden von Jahren in der Geschichte der Menschheit präsent. Wir werden sehen, dass sich die Suche nach dem Verständnis unserer Anwesenheit hier auf der Erde bereits seit den Vedischen Indica, in der indoarischen Zivilisation, die um 3500 v. Chr. aufblühte, mit dem Thema beschäftigt hat.

Der Zoroastrismus, die Religion, die in der persischen Zivilisation entstand und auch Masdeismus oder Parsismus

genannt wird, untersuchte die Vielfalt der bewohnten Welten. Sie basiert auf dem Monotheismus und erlebte ihre Blütezeit im 6. Jahrhundert v. Chr. mit dem Propheten Zarathustra, von den Griechen auch Zoroaster genannt.

Zwischen 460 v. Chr. und 360 v. Chr. lehrte Demokrit seine Schüler um 400 v. Chr. über die Möglichkeit einer großen Vielfalt anderer bewohnbarer Welten und die Möglichkeit von Leben auf ihnen.

Der Philosoph Aristoteles (384 v. Chr. bis 322 v. Chr.) war ein weiterer, der über die Pluralität der bewohnten Welten argumentierte und hitzige Debatten mit Schulen führte, die diese Tatsache leugneten. Für die Pythagoräer waren alle Himmelskörper bewohnt.

Im 2. und 1. Jahrhundert v. Chr. waren die Druiden ein Volk indoeuropäischen Ursprungs, das weite Gebiete des vorrömischen Europas, insbesondere in Gallien und der Bretagne, bewohnte und dessen Priester, die Hauptvertreter des keltischen Volkes, die Pluralität der bewohnten Welten zu ihren Lehren zählten und aus diesem Grund den Himmel verehrten.

Aber in Jesus von Nazareth, in Galiläa vor zweitausend Jahren, durch die Worte des Apostels Johannes des Evangelisten, gibt es keinen Zweifel: "In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich es Ihnen gesagt".

In der neuplatonischen Schule behaupteten Lukrez (99-55 v. Chr.) und Claudius Ptolemäus (83-161 n. Chr.), dass das gesamte sichtbare Universum nicht einzigartig sei.

Auch andere spätere philosophische Schichten befassten sich mit der Pluralität der bewohnten Welten, so in den Reden von Plutarch, Cyrano de Bergerac, Fontenelle, Huygens, Voltaire, Emanuel Swedenborg in Schweden, Charles Bonnet, Lambert, Sir Hunphry, David Young, Des Fontane und Ponsard.

Der berühmteste französische Astronom des 19. Jahrhunderts, Camille Flammarion, brachte das Konzept der Pluralität der bewohnten Welten zu seinem Höhepunkt und veröffentlichte zahlreiche Werke, in denen er über dieses Thema spekulierte, darunter *La Pluralité des Mondes Habités* und das als *Urania bekannte Buch*.

Ebenfalls im 19. Jahrhundert kodifizierte Professor Léon Denizard Rivail, der uns als Allan Kardec bekannt ist, die Lehre von den Geistern, zu deren 14 Grundprinzipien die Pluralität der bewohnten Welten gehört.

Im *Buch der Geister*, das am 18. April 1857 in Paris veröffentlicht wurde, fragt er die höheren Geister: "Sind alle Kugeln, die im Raum zirkulieren, bewohnt?" Und die Antwort: "Ja, und der Erdmensch ist weit davon entfernt, wie Sie annehmen, der Erste an Intelligenz, an Güte und an Vollkommenheit zu sein."

Dann kommentiert er:

Gott hat die Welten mit Lebewesen bevölkert, und alle diese Lebewesen sind auf das Endziel der Vorsehung ausgerichtet. Zu glauben, dass sie nur auf dem von uns bewohnten Planeten existieren, hieße, an der Weisheit Gottes zu zweifeln, der nichts nutzlos gemacht hat. Es ist wahr, dass er diesen Welten einen ernsteren Zweck gegeben haben muss als den, unsere Augen zu erfreuen. Aber es gibt nichts, weder in der Lage, noch im Volumen, noch in der physikalischen Beschaffenheit der Erde, was uns zu der Annahme veranlassen könnte, dass sie das Privileg genießt, unter Ausschluss von so vielen Milliarden ähnlicher Welten bewohnt zu sein.

In der nächsten Frage erkundigt er sich: "Ist die physikalische Beschaffenheit der verschiedenen Kugeln gleich?" Die Geister antworten: "Nein, sie ähneln einander in keiner Weise. Die physische Beschaffenheit der Welten ist nicht für alle gleich; ist daraus zu schließen, dass die Wesen, die sie bewohnen, unterschiedlich organisiert sind? Und die Antwort: "Zweifellos, denn bei euch leben die Fische im Wasser und die Vögel in der Luft.

Auch in Frage 181 des *Buches der Geister* geht er näher auf das Thema ein:

Die Wesen, die verschiedene Welten bewohnen, haben andere Körper als wir, und zwar je nach den Bedingungen der Welten, in denen sie leben. Dieser Umschlag ist jedoch je nach dem Grad der Reinheit, den sie erreicht haben, mehr oder weniger wesentlich.

Später, im Jahr 1864, veröffentlicht er in Paris das *Evangelium nach dem Spiritismus*. Und in seiner Präambel zu diesem Thema heißt es:

Aus der von den Geistern gegebenen Lehre folgt, dass die Bedingungen der Welten sehr unterschiedlich sind, je nach dem Grad des Fortschritts oder der Minderwertigkeit ihrer Bewohner. Unter den Welten gibt es solche, in denen

Die Bewohner dieser Welten sind den Bewohnern der Erde körperlich und moralisch noch unterlegen; andere gehören zur gleichen Kategorie wie die unseren, und wieder andere sind ihr in jeder Hinsicht mehr oder weniger überlegen. In den niederen Welten ist die Existenz rein materiell; Leidenschaften herrschen vor, moralisches Leben ist fast nicht vorhanden. In den fortgeschritteneren Welten ist das Leben sozusagen rein geistig, sozusagen in den fortgeschritteneren Welten.

In einem anderen seiner Bücher, *Himmel und Hölle*, wird er bemerken: "[...] die Erde ist nur ein unmerklicher Punkt und einer der Planeten, die am wenigsten bewohnbar sind.

Außerdem steht auf Seite 40:

Angesichts dieses grandiosen Bildes, das das Universum bevölkert, das allen Dingen in der Schöpfung ein Ziel und eine Daseinsberechtigung gibt, wie klein und unbedeutend ist da die Doktrin, die den Menschen auf einen nicht wahrnehmbaren Punkt im Raum beschränkt.

Jahrhundert hatten wir in Francisco Cândido Xavier, hier in Brasilien, unserem selbstlosen Medium, Freund und Apostel Christi in der Neuzeit, in mehreren seiner Werke, wie den gezeigten, Passagen, die von außerirdischen Zivilisationen sprechen.

In dem Buch *Briefe einer toten Frau* aus dem Jahr 1935 berichtet seine Mutter von ihren Besuchen bei der Mars-Zivilisation und auch bei der Saturn-Zivilisation. Und ihr spiritueller Führer erleuchtete sie:

[...] es gibt Welten aller Art, vielfältig in ihrer Natur, [...] Welten des Schmerzes, der Glückseligkeit, des Lernens, des Kampfes, der Regeneration.

[...]

Die Planeten, die sich im Unendlichen bewegen, bilden die universelle Familie schlechthin. Jede von ihnen enthält eine Menschlichkeit, die mit allen anderen, die in der Unermesslichkeit schwingen, verwandt ist.

Über die Saturn-Zivilisation berichtete sie:

Diese Geschöpfe [...] sind mit Weisheit, Sensibilität und Intelligenz ausgestattet. Ihre Sinne und Wahrnehmungen sind denen der irdischen Menschen weit überlegen [...], und das letzte Anliegen ihres Daseins ist die Intensivierung der intellektuellen Kraft.

Sie verstanden es, alle Elemente der Natur zu beherrschen und ihre Gesetze weise anzuwenden; mit ihren Anpassungen und ständigen Studien machten sie [...] [Saturn] zu einer der bevorzugten Regionen des Universums, wo sich die nach Vollkommenheit und Schönheit strebenden Seelen aufhalten und sich auf eine glorreiche [...] [Zukunft] vorbereiten.

Die Mutter von Chico Xavier berichtet auch von ihrem Besuch in einem anderen Dreifaltigkeitssternsystem, das unserem Sonnensystem benachbart ist. In dem Buch *Cartas e Crônicas (Briefe und Chroniken)* aus dem Jahr 1937 schreibt der Maranhense-Schriftsteller Humberto de Campos für Chico Xavier:

[...] es gibt eine barmherzige Vorsehung, die die Evolutionsschübe auf der Erde begleitet [...].

Der Mensch wird dann die Notwendigkeit eines Friedensimperativs in Solidarität mit dem geistigen Fortschritt anderer Welten verstehen.

Und andere Werke entstehen durch die Hände von Chico Xavier.

In Emmanuels Buch *"Auf dem Weg zum Licht"* aus dem Jahr 1939 sagt Emmanuel:

Wenn wir die Sonne und unsere Nachbarwelten als Wohnungen in unserem Gebäude betrachten, werden wir erkennen, dass in allen Richtungen um uns herum Gebäude entstehen.

[...] dass unser Haus nicht das bescheidenste ist, sondern dass unzählige andere es an Größe und Schönheit übertreffen.

[...] neben unserem Gebäude erheben sich Paläste und Wolkenkratzer, wie Betelgeuze [...], Arcturus [...], Antares [...], und viele andere stattliche und schöne Residenzen, die eine Pracht zeigen, vor der alle unsere Werte verblassen würden.

[...] [In unserer interstellaren Stadt] werden wir [Millionen von Wesen] Millionen von Häusern überraschen, in den verschiedensten Dimensionen und Formen, [...] in denen das Leben und die Erfahrung siegreich wimmeln.

In diesem Buch wird auch die Geschichte von der Vertreibung eines der Planeten erzählt, die den Doppelstern, das Doppelsternsystem Capela, umgeben, der vor 12.000 Jahren - zwischen 12.000 und 7.000 Jahren - auf die Erde kam.

Und Emmanuel schrieb:

Vor vielen Jahrtausenden hatte einer der [...] [Planeten] der Kapelle, der viele Verwandtschaften mit dem Globus aufweist, den Höhepunkt eines seiner außergewöhnlichen evolutionären [Schübe] erreicht [...].

[...]

Ein paar Millionen rebellische [...] Wesen existierten dort, [...] [und] eine Aktion der allgemeinen Hygiene würde sie aus dieser Menschheit verbannen [...].

Die großen Gemeinschaften [...], die Leiter des Kosmos, überlegten dann [...], sie hier auf der Erde anzusiedeln [...].

Und es entstanden vier große ethnische Gruppen, die aus dem Chapel-Sternensystem hier auf der Erde vertrieben wurden, angefangen mit den Ariern, die vor 12.000 Jahren begannen, die Pamir-Region zu besiedeln, dann die Hindus. Später gingen sie in der indo-vedischen Zivilisation auf, die auch als indoeuropäisch bezeichnet wird. Dann kamen die

Ägypter und schließlich die Hebräer, die allesamt aus Chapel Hill stammten.

Es gibt auch Besuche auf dem Mars, über die der Schriftsteller und Mitglied der brasilianischen Akademie der Literatur Humberto de Campos in seinem Buch *Novas Mensagens (Neue Botschaften)* von 1940 berichtet, in dem er etwas sehr Wichtiges sagen wird:

"Alle [...] [Bevölkerungszentren des Planeten Mars] werden von den schädlichen Einflüssen der Erde belästigt, dem einzigen [...] [Planeten] mit einer unglücklichen Aura unter seinen nächsten Nachbarn [...]"

In dem Buch *"Der Tröster"* beantwortet Emmanuel 1941 durch Chico Xavier die Frage Nr. 73: "Ist die irdische Menschheit identisch mit derjenigen der anderen Kugeln?" Und die Antwort lautete wie folgt:

In physischen Ausdrücken ist eine Analogie angesichts der wesentlichen Gesetze, die jede evolutionäre Ebene regieren, unmöglich; aber versuchen wir, unter der Menschheit die geistige Familie aller Geschöpfe zu verstehen [...], die das Universum bevölkern, und wenn wir die Frage unter diesem Prisma untersuchen, werden wir sehen, dass die irdische Gemeinschaft perfekt in die universelle Kollektivität integriert ist.

In seinem Buch *Renunciation* aus dem Jahr 1947 beschreibt Emmanuel das dreifaltige Sternensystem des Sirius, in dem eine perfekt entwickelte Gemeinschaft existiert. Er sagt:

Geflügelte Wesen kamen und gingen im Gehorsam gegenüber geheiligten Zielen, in einem Werk von höherer Natur, das dem Verständnis irdischer Wesen unzugänglich ist.

[...] [wir betreten] einen Tempel von majestätischen Ausmaßen, ... [beherrscht] von unübersetzbaren Gedanken. Weit über dem strahlenden Kirchenschiff erhob sich ein durchsichtiger Turm aus festem und transparentem kristallartigem Material, aus dessen Inneren harmonische Melodien erklangen. Das erhabene Heiligtum war ein riesiger Bienenstock der Arbeit und des Gebets.

1958 wird der Geist von André Luiz, der brasilianische Wissenschaftler Carlos Chagas, das Buch *Evolution in zwei Welten* schreiben, in dem es heißt, dass im universellen kosmischen Fluidum glorreiche Intelligenzen wirken, die Sternreiche bilden, und dass "im Schoß dieser erstaunlichen Formationen [...] Materie, Raum und Zeit strukturiert sind [...] und gigantische Felder für den Fortschritt [...] [aller Wesen] bieten".

Im Jahr 1964, in dem Buch *"Göttliche Gerechtigkeit"*, ist es auch Emmanuel, der in der Botschaft *"Vor den Höheren Welten"* sagen wird: *[...] wir können den Preis nicht vergessen, den die Erde für die Förderung zahlen wird [...].*

[...]

Öffnen wir die Wege des Geistes für dieses Zeitalter des Lichts, umarmen wir den [...] Sieg des Guten, in welchem Bereich auch immer wir handeln.

Als Arbeiter der Unsterblichkeit werden wir die Bewohner der Erde betrachten [...], die sich zu anderen Ebenen des Universums erheben.

Das ist unser Schicksal.

Und Chico Xavier sagte in der Sendung Pinga-Fogo von TV Tupi aus São Paulo, die aufgezeichnet wurde und bis heute auf YouTube abrufbar ist: "Wir stehen an der Schwelle zu neuen Zeiten, in denen die Wissenschaft uns allen eine gewaltige Zukunft vor dem Universum enthüllen wird".

(Der Summer ertönt.)

Herr GERALDO LEMOS NETO - "[...] wir werden verstehen, dass wir Teil einer universellen Familie sind, dass wir nicht eine einzige von Gott geschaffene Welt sind".

Möge Gott dieses Parlament segnen und unsere Senatoren und die gesamte brasilianische Bevölkerung dazu inspirieren, die Wahrheit zu erkennen und zu suchen, dass wir nicht allein im Universum sind und dass wir tatsächlich Teil dieser großen universellen Familie sind.

Ich danke Ihnen vielmals. *(Beifall.)*

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão - Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank, Geraldo Lemos Neto, der aus dem schönen Bundesstaat Minas Gerais angereist ist, um an diesem historischen, symbolträchtigen Ereignis teilzunehmen, das der Bundesrat zu veranstalten wagt.

Ich möchte gleich Herrn Thiago Tichetti das Wort erteilen, der Dozent, Regierungsberater und Präsident der brasilianischen Ufologenkommission ist.

Sie sind herzlich willkommen in unserem Haus.

Während er das Wort ergreift, möchte ich auch bereits die Anwesenheit von Frau Jane Turvey würdigen, die aus den Vereinigten Staaten gekommen ist, um mit uns an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Sie ist die *Partnerin* von Herrn Gary Heseltine.

Sitzung vom:
24/06/2022

Tachygraphische
Notizen

BUNDESSENAT

Ich danke Ihnen vielmals.

Willkommen im Bundessenat.

Ich erteile nun Herrn Thiago Ticchetti das Wort.

Bitte, Sie haben 15 Minuten Zeit, mit einer Toleranz von fünf Minuten.

Ich möchte im Namen von Senator Eduardo Girão alle hier anwesenden Behörden grüßen und Ihnen für die einfache, aber historische Würdigung des Welt-Ufologie-Tages danken.

Ich grüße auch diejenigen, die uns im TV Senado, in den sozialen Netzwerken und auch die hier Anwesenden verfolgen. Nun denn. Ich werde Ihnen, Herr Senator, einige Fälle aus der brasilianischen Ufologie vorstellen, die es verdienen, besonders hervorgehoben zu werden. Die brasilianische Ufologie ist sehr reichhaltig. Ich habe einige Fälle mit Bildern zusammengestellt, um noch mehr zu veranschaulichen und all jenen, die uns beobachten, zu zeigen, dass die Ufologie real und global ist.

Der erste Fall, den ich anführen möchte, ist der der Ilha da Trindade. Es handelt sich um einen berühmten Fall, einen der wichtigsten in Brasilien und in der Welt. Es ereignete sich am 16. Januar 1958, als sich das Schiff Almirante Saldanha der brasilianischen Marine in der Nähe der Ilha da Trindade an der brasilianischen Küste befand und seine Besatzung Forschungsarbeiten im Rahmen des Internationalen Geophysikalischen Jahres durchführte.

Das Ereignis dieses Datums, an dem die Fotos aufgenommen wurden, ist mit... Sie wurden in einem Zeitraum nach fünf anderen Sichtungen erzielt, die sich zwischen Dezember 1957 und Januar 1958 ereigneten, als diese Fotos aufgenommen wurden.

Diese Fotos, diese Sichtungen wurden von mehreren Militärangehörigen von verschiedenen Schiffen und auch von Militärangehörigen, die sich auf der Insel aufhalten, beobachtet.

An Bord dieses Schiffes befand sich auch ein professioneller Fotograf namens Almiro Baraúna, der am 16. Januar an Deck des Schiffes gerufen wurde, um ein seltsames Objekt zu überprüfen und zu registrieren, das der gesamten Besatzung erschien. Das Objekt hatte die Form des Planeten Saturn. Er kam vom Meer her, flog über die Insel, auf den höchsten Punkt der Insel, machte eine Kurve und verschwand. Vier Fotos wurden von Almiro Baraúna aufgenommen. Diese Fotos sind jetzt auf vielen *Internetseiten* zu finden, sie sind im Nationalarchiv in Brasília, das mehrere Dokumente sammelt, und auch auf mehreren internationalen *Websites verfügbar*.

Man hat bereits auf alle möglichen Arten versucht, diese Fotos zu disqualifizieren, man hat versucht, sie zu erklären, aber bis jetzt ist es niemandem gelungen, und ich sage nicht einmal, dass es zum Schaden der Ufologie ist, ich denke, dass die Ufologie auf Forschung beruhen sollte, sobald jeder Fall, ob klassisch oder nicht, erklärt werden sollte, zum Wohle der Ufologie, der ufologischen Forschung.

Hier verteidigen wir die Wahrheit, die wissenschaftliche Erforschung der Fakten. Diese Fotos wurden sogar vom Pentagon untersucht, das sie mit den Sichtungen vergleichen wollte, die auch in den Vereinigten Staaten gemacht wurden. Nach Angaben der damaligen Zeitungen wurden diese Fotos in die Vereinigten Staaten geschickt und ebenfalls analysiert.

Die vom Abgeordnetenhaus am 27. Februar 1958 genehmigte Untersuchung, die vom damaligen Abgeordneten Sérgio Magalhães verfasst wurde, forderte die brasilianische Marine auf, die Fakten im Zusammenhang mit dem Vorfall zu erklären. Auf dieses Ersuchen hin erhielt der Abgeordnete Zugang zu einem vertraulichen Dokument der Marine, in dem die gesamte Episode bestätigt wurde, einschließlich der Hinzufügung neuer Daten. Der Abgeordnete war sogar in einer alten Fernsehsendung zu sehen, in der er die Untersuchung vorstellte. Er legte sie vor, zeigte den Umschlag der Untersuchung, konnte sie aber nicht offenlegen. Und diese Untersuchung ist bis heute nicht veröffentlicht worden. Unsere Kampagne "UFOs: Informationsfreiheit jetzt" fordert, dass diese Untersuchung öffentlich gemacht wird.

Ein weiterer sehr interessanter Fall ist der von Ubatuba, wo im September 1957 mehrere Badegäste eine fliegende Untertasse beobachteten, die sich buchstäblich dem Strand von Toninhas in Ubatuba näherte. Das Objekt kam mit unglaublicher Geschwindigkeit, und als es kurz davor war, ins Wasser zu stürzen, wich es aus und stieg dann auf. In diesem Moment explodierte es in Flammen und Splintern über dem Meer, in der Nähe der Badenden.

Einige Zeugen sammelten Teile des Objekts ein und stellten fest, dass es aus einem metallischen und sehr leichten Material bestand. Einer dieser Zeugen sandte dem damaligen Journalisten Ibrahim Sued von der Zeitung *O Globo* einen Brief mit einigen dieser Unterlagen. Drei Proben gelangten in die Hände des Ufologen Olavo Fontes, der sie zur Analyse einsandte. Die ersten Analysen wurden in der Nationalen Abteilung für Mineralproduktion des Landwirtschaftsministeriums unter der Verantwortung von Luiza Maria Barbosa durchgeführt.

Die Untersuchungen wurden mit Hilfe der Spektrografie durchgeführt und ergaben eine hohe Konzentration von Magnesium und keine anderen Elemente. Andere Untersuchungen der Proben wiesen auch auf eine hohe Konzentration anderer, auf unserem Planeten unbekannter Elemente hin. Eine der Proben wurde kürzlich Andrea Simondini, einer argentinischen Forscherin und Ufologen, übergeben und ist in ihrem Museum in Entre Ríos, Argentinien, ausgestellt.

Auch der Wissenschaftler und Forscher Jacques Vallée hat bei einem kürzlichen Besuch in Argentinien eine dieser Proben zur Analyse entnommen. Das Ergebnis ist noch nicht endgültig, aber was wir bisher wissen, ist, dass für die Reinheit des Magnesiums in der Probe eine Temperatur erforderlich ist, die mit der einer Supernova-Explosion vergleichbar ist. Es ist also etwas, das wir unmöglich erschaffen, produzieren und in unserer Natur haben können.

Den nächsten Fall bringe ich sogar als Hommage an Gevaerd und auch an den Senator: der Tag, an dem Curitiba buchstäblich von fliegenden Untertassen überfallen wurde. Es geschah am 14. Dezember 1954, als drei fliegende Untertassen - dies ist das hervorgehobene Foto - mehrere Stunden lang über die Stadt flogen, sich den Gebäuden im Zentrum der Hauptstadt näherten und die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzten. Die Geschäfte in der Region schlossen in der Vorweihnachtszeit ihre Türen, weil die Kunden kamen und alle das Spektakel sehen wollten.

Alles begann gegen 11 Uhr, als um die Mittagszeit drei helle Punkte am Himmel über Curitiba erschienen. Diese drei Objekte verringerten ihre Höhe und wurden an verschiedenen Punkten der Stadt beobachtet. Gegen 13.00 Uhr waren die Menschen in der ganzen Stadt Zeugen dieses Ereignisses. Plötzlich verschwanden zwei dieser drei Objekte und es blieb nur noch ein drittes übrig, das noch näher kam. Zu diesem Zeitpunkt entstand dieses Foto, das in der Präsentation hervorgehoben wird.

Aufgrund der großen Bewegung von Gegenständen und der Beunruhigung der Bevölkerung begannen die Zeitungen, auf die Straße zu gehen, Fotos zu machen, Berichte zu verfassen und diese Zeugen zu befragen. Die brasilianische Luftwaffe befahl laut Zeitungsberichten, Flugzeuge zu starten, um sie abzufangen. Was die Zeugen sahen, war ein zweimotoriges Flugzeug, das Bilder der Stadt für kartographische Zwecke aufnahm und in einem Bericht angab, das Objekt nicht gesehen zu haben, aber diese Objekte wurden von den Kameras der Fotografen in Curitiba registriert.

Ein weiterer sehr interessanter Fall in unserer brasilianischen ufologischen Kasuistik ereignete sich in Lins. Es handelte sich um einen Kontakt zwischen einer Frau und einem Wesen, das angeblich außerirdisch war. Dieser Fall ereignete sich am frühen Morgen des 25. August 1968 im Sanatorium Serafim Ferreira in Lins, São Paulo. Es wurde von der Sioani untersucht, die, wie Gevaerd hier bereits erklärte, das System zur Untersuchung unidentifizierter Flugobjekte war, damals ein Organ der brasilianischen Luftwaffe (FAB), das für die ufologische Forschung zuständig war. Die Hauptprotagonistin des Falles, Frau Maria José Cintra, gab an, dass sie am Morgen des 25. gegen 5 Uhr wie üblich aufgestanden sei, Knackgeräusche außerhalb des Sanatoriums gehört und eine Frauengestalt gesehen habe. Sie ging zur Tür und sah, dass die Frau ihr einen Krug brachte, ein Gefäß, möglicherweise für Wasser, anders als das, was sie gesehen hatte. Es war ein Krug, aber anders als das, was sie gesehen hatte. Dieser Behälter war mehr oder weniger 20 cm hoch. Und diese Frau begann mit ihr in einem Dialekt zu sprechen, in einer Sprache, die ihr unbekannt war. Dann verstand sie, dass es darum ging, Wasser zu holen. Sie nahm Wasser und gab es diesem Besucher, und sie füllte auch ein Glas mit Wasser und gab es diesem Besucher, der daraus trank. Als sie ging, schlug diese Besucherin einen Weg ein, der eine Sanatoriumsmauer war und nicht der Weg nach draußen. Plötzlich sah Dona Maria José ein sehr großes Licht erscheinen, und plötzlich erschien ein zylindrisches, halbzylindrisches Objekt. Das Wesen ging auf dieses Objekt zu, betrat es, als ginge es durch eine Tür, eine Wand, und verschwand.

An der Stelle, an der sich das Objekt befand, wurden Markierungen angebracht - das sind die Markierungen auf offiziellen Fotos von Sioani - und der Fall wurde untersucht. Bis heute weiß man nicht, was das für ein Wesen war. Es war ein blondes Wesen mit blauer Kleidung, blauen Kleidern und einer Mütze, einem blauen Schleier auf dem Kopf. Bis heute gibt es keine Erklärung für diesen Vorfall.

Ein weiterer sehr interessanter und hervorgehobener Fall ist der Fall Vasp. Damals beobachteten der Pilot Carlos Alberto Góes de Britto und der Flugingenieur Francisco Cesarino an Bord des Vasp-Flugzeugs, das von Fortaleza nach Brasília unterwegs war, ein nicht identifiziertes Flugobjekt, das dem Flugzeug praktisch die ganze Strecke über folgte. Es dämmerte, und jeden Moment fragte Commander Britto beim Kontrollturm an, ob es in der Region einen Flugverkehr gebe. Bei keinem dieser Kontakte vor der Landung in Brasília wurde das Objekt vom Radar erfasst, aber sie sahen es.

Beim Landeanflug auf Brasília fragte Kommandant Britto erneut bei Cindacta nach, ob es in der Region Flugzeuge gäbe, die das Objekt ebenfalls sähen. Zu seiner Überraschung sahen ein Flugzeug von Aerolineas Argentinas und ein Flugzeug von Transbrasil das Objekt ebenfalls, und dieses Mal wurde es auch vom Cindacta-Radar erfasst.

Es handelte sich um ein Objekt mit einem reinen Glühen, einem starken, soliden Glühen, das das Objekt begleitete. Vor kurzem, vor einigen Jahren, tauchten einige Bilder auf, die zeigen, was dieses Objekt sein könnte. Ich stelle sie hier vor. Es sind keine sehr klaren Fotos, denn wir sprechen über etwas aus dem Jahr 1989, als nicht viele Leute Kameras hatten, und es waren Rollkameras. Nur selten nahm jemand eine Kamera mit an Bord des Flugzeugs. Aber das sind die Fotos, die gemacht worden wären. In diesem Detail, in diesen drei Fotos, sehen wir den Flügel des Flugzeugs mit dem Erkennungslicht und darüber, was dieses Objekt sein könnte, in der Nähe der Wolken. Diese Fotos können noch nicht als echt angesehen werden, aber sie wurden von einem der Passagiere des Fluges aufgenommen.

Auch dies ist ein interessanter Fall. Wir haben hier Kollegen von der Luftfahrt, auf die ich sehr stolz bin, denn mein Vater war Pilot bei der Luftfahrt, Oberstleutnant Ticchetti, von der Luftfahrt, und mein Schwiegervater war ebenfalls Oberst bei der Luftfahrt. Unter den Militärs fühle ich mich also sehr wohl.

Es geschah bei einer Landung auf einem FAB-Luftwaffenstützpunkt am 2. Dezember 1996. Ein leuchtendes Objekt wurde von mehreren Anwohnern der Schule für Luftfahrtspezialisten in Guaratinguetá, São Paulo, gesichtet, und am folgenden Tag wurde ein kreisförmiges Zeichen in einer Pfütze 100 m von der Ear entfernt gefunden. Es war ungefähr

8 m im Durchmesser und hatte eine kreisförmige Form. Innerhalb der Markierung befand sich das Gras vom Typ Taboa, zerknittert im Uhrzeigersinn, trocken, ohne Chlorophyll und mit Zeichen von Hitzeeinwirkung, da es verbrannt war. An vier Stellen an den Rändern dieses Kreises sowie innerhalb des Kreises befanden sich verbrannte Stellen, und an der Außenseite der Markierung war die Vegetation intakt - dies ist das, was wir normalerweise als Nest bezeichnen, das Nest des UFOs. Später, als der Fall bekannt wurde, wurde die Baustelle mit dem Vorwurf belegt, eine Grenze zwischen dem örtlichen Aeroclub und der Fachschule zu bilden.

Wir haben den Fall des Paranoá-Staudamms, und ich habe hier Wilson Geraldo de Oliveira, der die ufologische und parazentrische Forschungsgruppe an der Universität von Brasilia koordiniert hat - wenn ich mich nicht irre, ist das die einzige Gruppe an einer staatlichen Universität, die das ufologische Phänomen untersucht. Wilson war in diesem Fall auch an den Ermittlungen zu einem bestimmten Zeitpunkt beteiligt.

Es geht um die Sichtung eines Flugobjekts - und dies ist eines der Fotos, die gemacht wurden - durch drei Geschäftsleute, die aus Tocantins kamen. Sie wurden von diesem Objekt durch den Lago Sul in Brasilia verfolgt, bis sie den Paranoá-Staudamm erreichten, wo diese Geschäftsleute anhielten und 190 anriefen. Mehrere Fahrzeuge der Militärpolizei von Brasilia trafen ein, und Unteroffizier Galdino trug zu diesem Zeitpunkt eine V8-Kamera bei sich, um seine Annäherung aufzuzeichnen, damit er nicht des Amtsmissbrauchs oder Ähnlichem beschuldigt werden konnte. Er hat dieses Objekt gefilmt. Außerdem war der Sohn eines dieser Geschäftsleute Berufsfotograf und befand sich in Lago Sul. Der Vater rief daraufhin den Sohn an, der dorthin ging und 36 Fotos von diesem Objekt machte. Zusätzlich zu diesem Bild gibt es im Internet die Aufnahmen dieses Objekts, die von Corporal Galdino gemacht wurden, und bis heute gibt es keine Erklärung für dieses Bild, das in Brasilien von der *UFO-Zeitschrift* veröffentlicht wurde. Bis heute gibt es keine Erklärung für das, was die Militärs und die Zeugen gesehen haben.

Das nächste Bild - ich gehe bereits auf das Ende meiner Präsentation zu, Herr Senator - ist der Fall von Capão Redondo, ein sehr berühmter Fall in Brasilien, der sich 1998, am 2. Januar, gegen 21.30 Uhr ereignete und später von einem der größten Ufologen, die Brasilien je hatte, dem bereits verstorbenen Claudeir Covo, und auch von Ricardo Varella, einem Mitglied der brasilianischen Ufologenkommission, untersucht wurde. Mehrere Personen beobachteten die Entwicklung eines leuchtenden Geräts über Häusern in der Region Capão Redondo in der Stadt São Paulo.

Ich habe hier ein Video, mal sehen, ob ich es zeigen kann. Dies sind Ausschnitte aus dem

Video... Wie spiele ich es hier? *(Pause.)*

Diese Bilder wurden an mehreren Orten, in mehreren Netzen und auf mehreren Sendern ausgestrahlt. Es handelte sich um ein kugelförmiges Objekt mit einem Durchmesser von etwa 20 cm, das fast so hell wie eine Straßenlaterne war.

Dieses Objekt machte schnelle Abwärts- und Aufwärtsbewegungen über den Dächern der Häuser in der Umgebung, und es ging kein Lärm von ihm aus. Wir sprechen hier über etwas, das 1998 gesehen wurde. Wir hatten keine *Drohnen*, wir hatten keine Starlink-Satelliten, es war ein Objekt, das im Tiefflug über Häuser, über Autos hinwegflog, es flog zwischen Strommasten hindurch, und bis heute konnte es niemand identifizieren. Claudeir Covo und Ricardo Varella versuchten auf jede erdenkliche Art und Weise, dieses Objekt zu imitieren, und es gelang ihnen nicht: Sie benutzten Drachen mit Laternen, sie benutzten Modellflugzeuge, und sie konnten es nicht reproduzieren. Und bis heute ist dies eines der besten Bilder, das, was die Ufologen eine kleine ufologische Sonde nennen, mit einem Durchmesser von 30 mm bis 1 m, die dazu dienen würde, das Gebiet zu untersuchen, zu analysieren.

Der letzte Fall, den ich Ihnen vorstelle, war ein Fall, den ich 2015 erhielt. Es handelt sich um eine Reihe von Fotos, die hier in Brasilia aufgenommen wurden und ein nicht identifiziertes Objekt am frühen Abend des 27. September 2015 zeigen. Die Bilder wurden in Engenho das Lajes, hier im Bundesdistrikt, um 18:14 Uhr im Abstand von einer Minute aufgenommen. Nach Angaben des Zeugen, eines Bauingenieurs, war das Objekt hell und änderte mehrmals die Richtung, es drehte sich wie ein Satellit und beschleunigte und verlangsamte augenblicklich, was für ein Flugzeug oder einen herkömmlichen Hubschrauber sehr schwierig und unmöglich ist. Dem Zeugen zufolge handelte es sich nicht um eine *Drohne*, da sie andere Lichter und auf den Boden gerichtete Strahlen aussandte.

Das war der letzte Fall, den wir hatten...

(Der Summer ertönt.)

HERR THIAGO TICCHETTI - ... Aufzeichnungen, hier in Brasilia, mit Fotos und Bildern, die wir präsentieren können.

Damit schließe ich meinen Vortrag und bedanke mich noch einmal für den Platz hier im Bundessenat, unserem Haus, und berücksichtige, dass dies ein historischer Moment für die nationale und internationale Ufologie ist.

Herr Senator, ich danke Ihnen vielmals. *(Beifall.)*

PRÄSIDENT (Eduardo Girão - Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank, wir sind dankbar für Ihre Anwesenheit hier, Thiago Ticchetti, Dozent, Regierungsberater und Präsident der Brasilianischen Kommission der Ufologen (CBU).

Ich möchte hier eine Richtigstellung vornehmen. Frau Jane Turvey kam nicht aus den Vereinigten Staaten, sondern aus England. Sie ist also hier und begleitet unseren Redner, der ebenfalls aus dem Ausland angereist ist, nämlich Herrn Gary Heseltine, einen pensionierten Kriminalbeamten der englischen Polizei. Ihr, die ihr aus dem Land des Dramatikers William Shakespeare kommt, der einen Satz hat, der etwas sehr Interessantes aussagt: "Es gibt mehr Geheimnisse zwischen Himmel und Erde, als unsere eitle Philosophie sich vorstellen kann". Und hier sind wir nun, an einem in jeder Hinsicht besonderen Datum - ich werde über eine andere Tatsache sprechen, die gerade in den internationalen Medien aufgetaucht ist, die Frage des Obersten Gerichtshofs - das ist ein anderes Thema -, aber der Oberste Gerichtshof der USA hat nach 49 Jahren das Abtreibungsgesetz in den Vereinigten Staaten aufgehoben. Das war vor kurzem noch unvorstellbar, aber die Wissenschaft hat sich weiterentwickelt und es kam zu dieser historischen Wende. Ich möchte dem amerikanischen Volk gratulieren!

Ich war schon mehrmals mit meiner Familie in den Vereinigten Staaten, Marcia, meine Frau ist hier anwesend, und wir haben am Marsch für das Leben in den Vereinigten Staaten teilgenommen, bei dem jedes Jahr fast eine Million Menschen im Schnee stehen. Dies geschieht seit 49 Jahren, seit der Oberste Gerichtshof die Abtreibung liberalisiert hat, und diese Entscheidung ist ein Sieg für die Abtreibungsbefürworter, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern in der ganzen Welt. Nachdem Millionen von Abtreibungen stattgefunden haben, setzt sich nun die Gesetzgebung zusammen mit der Wissenschaft für das Leben und auch für die Frau ein, denn es sind zwei Leben, die direkt bedroht sind.

Ich übergebe nun das Wort an Herrn Inajar Antonio Kurowski, Diplom-Veterinärmediziner, Universitätsprofessor für Grund- und Aufbaustudien, Polizeibeamter und Kriminalexperte des Kriminalistischen Instituts von Paraná, Koordinator der Bildanalysegruppe des UFO-Magazins und auch Mitherausgeber.

Ich bitte Herrn Inajar Antonio Kurowski, mit seinem Vortrag zu beginnen.

Sie haben 15 Minuten Zeit, mit einer fünfminütigen Nachfrist durch die Präsidentschaft. Ich danke Ihnen vielmals.

Herr INAJAR ANTONIO KUROWSKI (Das Wort.) - Vielen Dank.

Ich begrüße Senator Eduardo Girão, alle Mitglieder des Tisches, alle Anwesenden und alle, die uns unterstützen.

Können Sie meine Präsentation vorführen? *(Pause.)*

Ich werde mich zu den Entführungen äußern, insbesondere zu denen, die von UFOs in Brasilien durchgeführt wurden.

Logischerweise werde ich aus Zeitgründen eine Kurzfassung machen, da ich keine Möglichkeit habe, dieses Thema, das sehr interessant ist und eines der sensibelsten Themen innerhalb der Ufologie ist, zu verlängern.

Los geht's.

Zunächst also die Definition von Entführung, dieses Wort wird häufig verwendet: "die Handlung oder der Effekt des Entführens, des Wegschiebens". Es ist die Bewegung, bei der sich - in der Physiologie - ein Glied von der parallelen Position der Mittelachse des menschlichen Körpers wegbewegt, ein Finger oder etwas Ähnliches. Wenn Sie also Ihren Arm seitlich anheben, ist das eine Abduktion, ein Wegziehen, ein Wegbewegen.

Juristisch gesehen bedeutet es dann "Entführung durch Betrug, Gewalt oder Verführung", d. h. man entführt die Person aus ihrem normalen Umfeld. Definiert ist also die Entführung.

In der Ufologie wird es verwendet für:

Entführungen, vorübergehendes Verschwinden oder vermeintlich reale Erinnerungen von Menschen zu beschreiben, zu berichten, anzugeben oder einfach nur Hypothesen aufzustellen, die von scheinbar nicht-menschlichen Wesen oder Wesenheiten unbekannter Natur und Herkunft heimlich und gegen ihren Willen entführt und dann physischen und psychologischen Prozeduren von einer [von uns noch] nicht verstandenen Komplexität unterworfen worden wären.

Diese Verfahren können sehr schmerzhaft oder beängstigend sein.

Auf der Regierungsseite des Justizministeriums werden mehr als 700 UFO-Sichtungen in Brasilien registriert.

Nun, wenn er durchkommt, machen wir weiter.

Nach dieser kurzen Darstellung muss ich also anmerken, dass es, seit unsere Geschichte schriftlich festgehalten wurde, seit den sumerischen Keilschrifttafeln, Aufzeichnungen über Entführungen gibt. Selbst in Gemeinschaften, in denen es nur mündliche Überlieferungen gibt, haben diese Geschichten von Entführungen und von Wesen, die in Raumschiffen oder fliegenden Kanus oder fliegenden Schilden kamen, Kontakt mit der Menschheit gehabt und einige Menschen auf eine Reise in diesen Raumschiffen mitgenommen; einige kehrten nicht zurück.

Im Buch der Könige heißt es, dass die Propheten Elia und Elisa spazieren gingen und sich unterhielten, und da erschien etwas, das sie in der Sprache der damaligen Zeit als Feuerwagen oder Feuerwagen bezeichneten - daher der Ursprung von Erich von Dänikens erstem Buch, *Chariots of the Gods?* das in Brasilien unter dem Titel *Eram os Deuses Astronautas?* veröffentlicht wurde. -, und es heißt, dass dieser feurige Wagen sich näherte und einen vom anderen trennte, und Elia fuhr in einem Wirbelsturm in den Himmel hinauf.

Und als Elisa ihn sah, rief er: "Mein Vater, mein Vater, die Wagen Israels und seine Reiter, die sich vor dem Schiff erschreckt haben! Und er sah ihn nicht mehr; und er nahm seine Kleider und zerriss sie in zwei Stücke. Und er nahm auch den Mantel des Elia auf, der von ihm heruntergefallen war, und wandte sich um und trat an das Ufer des Jordan.

In einigen Versionen heißt es, dass Elia Elisa seinen Mantel zuwarf, damit er weitergehen konnte. Ein weiteres Buch, das apokryph ist, ist das Buch Henoch.

Henoch wäre Noahs Urgroßvater - nur um ihn hier räumlich zu verorten -, er wäre bereits in der siebten Generation nach Adam, als Sohn von Jared und Vater von Methusalem. In den biblischen Berichten ist von Menschen die Rede, die mehr als ein Jahrhundert, zwei, drei Jahrhunderte alt wurden; Methusalem ist einer der berühmtesten Vertreter seiner Langlebigkeit.

Nun, in Kapitel 13 des Buches Henoch enthüllt er einige Details über eine von ihm unternommene Weltraumreise:

Ich war in Wolken und dichten Nebel gehüllt und betrachtete ruhelos die Bewegungen der Sterne und Blitze, während günstige Winde meine Flügel anhoben und meinen Kurs beschleunigten...

Ich wurde in den Himmel getragen und erreichte bald eine Wand aus Kristallsteinen. Bewegte Flammen umhüllten seine Umrisse.

Ich fing an, von Angst ergriffen zu werden.... Als ich eintrat, stürzte ich mich mitten in die Flammen [er hatte Angst vor dem Feuer].... Und ich betrat ein riesiges Haus, dessen Boden ebenfalls aus Kristall gebaut war, ebenso wie seine Fundamente.

Stellen Sie sich vor, dass er entführt wurde und sich in einem Raum befindet, in dem viele Lampen stehen. Damals gab es noch keine Lampe, 3.000 Jahre vor Christus, vielleicht sogar mehr. So identifizierte er diese farbigen Lampen als farbige Flammen, als Feuer, nur dass es ein Feuer war, das nicht brannte. Er betrat einen Raum mit Kristallwänden. Einige Entführte berichten, dass die Wände des Schiffes durchsichtig waren, als sie es betraten. Sie konnten die Sterne und alles andere sehen. Und der Boden selbst war transparent. Henoch interpretierte diese Transparenz als Kristall, was er damals in seinem Wortschatz hatte, um sich auszudrücken.

Henoch berichtet, dass er sieben verschiedene Welten besuchte und in ihnen geflügelte Wesen mit Krokodilsköpfen und Löwenschwänzen sah. In der siebten Welt traf er persönlich den Schöpfer der Welten, der ihm die Entstehung der Erde und des Sonnensystems erklärte. Henoch sagt, dass die Reise für ihn nur ein paar Tage dauerte, aber als er auf die Erde zurückkehrte, waren viele Jahre, ja sogar Jahrzehnte vergangen. Dies ist typisch für den Effekt bei Reisen nahe der Lichtgeschwindigkeit.

In der Genesis, dort in der Gemeinsamen Bibel, Kapitel 5, Verse 22 bis 24, heißt es: "Und Henoch wandelte mit Gott, der danach Methusalem zeugte, dreihundert Jahre, und zeugte Söhne und Töchter [noch in jenem Alter]. Und alle Tage Henochs waren 365 [...]. Und Henoch wandelte mit Gott; und er erschien nicht mehr, denn Gott nahm ihn zu sich", d. h. er wurde entführt, kehrte mit großer Weisheit zurück, gab seine Lehren weiter und wurde erneut entführt, aber diesmal kehrte er nicht zurück. Henoch ist also nicht gestorben, er wurde entführt.

Hier. Ups!

In der Geschichte gibt es überall Berichte über Entführungen, im alten Rom, in Griechenland, im Mittelalter und in der Neuzeit. Eine, die ich merkwürdig finde, ereignete sich in Brasilien im 16. Jahrhundert, im Jahr 1558. Es gab einige Indianer vom Stamm der Temino, die den Portugiesen damals im Kampf gegen die Franzosen halfen, und einer von ihnen war der Arariboia-Indianer, ein Häuptling. Und er hatte einen Bruder namens Manemuaçu, der später bei seiner Hochzeit getauft wurde und den Namen Sebastião de Lemos erhielt.

Und nach seinen Angaben soll er im Februar entführt worden sein. Er wurde während dieser Entführung sehr schlecht behandelt und in einem Mangrovenwald ausgesetzt, der Dutzende von Kilometern von dem Ort entfernt ist, an dem er entführt wurde. Als er sich wiederfand, war er sehr benommen und verwirrt und ging zu den Priestern, um mit ihnen zu sprechen. Und die Priester sagten, dass er von einem Dämon besessen sei, weil er von Wesen erzählte, die nach seiner Beschreibung Dämonen waren, die ihn entführten und ihm viel Leid zufügten, ihn misshandelten, mit anderen Worten, diese Erfahrungen, die wir in mehreren Berichten über Entführungen gesehen haben.

Er wurde im Februar entführt und starb am 2. April desselben Jahres. Pater Antônio de Sá berichtet in einem Brief vom 13. Juli 1559 ausführlich über das Verschwinden und Wiederauftauchen von Manemuaçu, der, wenn ich mich nicht irre, 11 Tage brauchte, um zu verschwinden. Der ganze Stamm hatte ihn wegen seines Verschwindens bereits für tot gehalten. Jedenfalls sagten sie, dass er verrückt sei und dass Dämonen in seinen Körper eingedrungen seien.

Dieser Fall, der Fall Antônio VillasBoas, gilt als der erste offizielle Entführungsfall in der ganzen Welt, der sich nach der modernen Ära der Ufologie, die 1947 begann, ereignete.

Antônio Villas-Boas lebte bei seinen Brüdern. Er machte sich gerade bettfertig und sah ein starkes weißes Licht am Himmel, beachtete es aber nicht weiter. Er weckte seine Brüder und sagte: "Das Licht ist da".

Die Tage vergingen, bis er eines Tages allein mit dem Traktor arbeitete und bemerkte, dass das Licht zurückkehrte und landete. Es handelte sich um ein Schiff, das mehr oder weniger das gleiche Format hatte wie das dort gezeigte. Aus diesem Schiff stiegen drei Wesen aus, die ihn packten und ins Innere des Schiffes brachten, obwohl er sich dagegen wehrte. Er wurde mitgenommen. Dies ist die Beschreibung der Kleidung der Wesen, die wie ein Taucheranzug oder etwas Ähnliches aussieht, was in Beschreibungen von Wesen recht häufig vorkommt.

Dann wurde er gewaltsam in das Innere des Schiffes gebracht. In diesem Schiff zogen sie ihn aus, führten einige Experimente durch und nahmen Blut von seinem Kinn ab. Unter seinem Kinn, wenn man es ertasten kann, befindet sich eine sehr wichtige Arterie. Er wurde mit diesen Spuren, mit diesen Verletzungen zurückgelassen, und Tage später präsentiert er dies. Dann brachten sie ihn in einen Raum, in dem sich ein nackter Außerirdischer befand. Sie gaben ihm eine Flüssigkeit, mit der er sich zu ihr hingezogen fühlte, und sie hatten eine sexuelle Beziehung. Danach wurde Villas-Boas aus dem Schiff gebracht.

Es gibt nicht viele Beweise dafür, dass dies alles passiert ist, aber es gab die Spuren auf seinem Körper, und die Symptome, die Antônio zeigte, waren Anzeichen für eine Strahlung. Und dort in der Mitte des Feldes kann er unmöglich eine derartige Kontamination gehabt haben.

Ein weiterer Fall war im folgenden Jahr der von Artur Berlet in Sarandi. Es gibt Sarandi in Paraná, aber dieser war in Sarandi, in Rio Grande do Sul. Auch er wurde weggebracht und kam erst 11 Tage später zurück. Auch sein Fall wurde weithin bekannt gemacht. Auch ein Traktorfahrer.

Er schrieb den Bericht über sein gesamtes Erlebnis, in dem er auf einen Planeten namens Acart gebracht wurde. Dieser Planet wäre 65 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. Diese Entfernung ist fraglich, denn 65 Millionen Kilometer sind sehr knapp. Vielleicht sind es also 65 Lichtjahre, und er konnte sich das nicht erklären. Die Reise hätte 38 Stunden gedauert. Er sagte, dass die Acartheaner vom Körperbau her den Menschen ähnelten und dass sie mit ihm auf Deutsch kommunizierten. Als sie sich ihm auf dem Feld näherten und ihn einluden, mit ihnen zu gehen, versuchte er, sich auf Portugiesisch zu verständigen, und die Ausländer verstanden ihn nicht; er versuchte es auf Italienisch, und sie verstanden ihn auch nicht; dann versuchte er es auf Deutsch, und es gelang ihnen, sich in dieser Sprache zu verständigen. Die Kommunikation mit ihm erfolgte also in dieser Sprache.

Er beschreibt in seinem Werk, wie dieser andere Planet aussehen würde, die Städte, die Organisation der Städte. Die Menschen würden sich in einem Raumschiff fortbewegen, sagen wir mal, mehr oder weniger wie die Jetsons, denn sie würden hineinpassen... Es gab die Gebäude, und dieses Flugobjekt passte in das Stockwerk, in dem die Person wohnte. Es würde schon in ihrer Wohnung herunterkommen. Auf jeden Fall erklärt er es in vielen Details, aber leider ist es nicht möglich, all dies hier zu kommentieren.

Und es gibt einen weiteren Fall, den Fall João Caiana, der sich im September 2000 ereignete.

Wie ich bereits sagte, sind diese Fälle aufgetreten. Jahr für Jahr kommt es zu Entführungen. Wer den Film Area Q gesehen hat, der in Quixadá spielt, weiß, dass es auch dort mehrere Entführungsfälle gibt. Überall in Brasilien gibt es solche Fälle. Auch an der Küste von Paraná gibt es Fälle von Entführungen.

Diesen Fall finde ich recht pittoresk, recht kurios im Vergleich zu den anderen, denn er saß in einem Auto, e i n e m Käfer, João Caiana, zusammen mit seiner Frau und seiner Tochter. Die Tochter war zu diesem Zeitpunkt 12 Jahre alt. Er fuhr mit dem Auto zu einem Bauernhof, um Jabuticaba-Früchte zu pflücken, und als sie zurückkamen... Die Tochter sah es zuerst und sagte: "Sieh mal, da kommen ein paar Lichter auf das Auto zu", eines rechts und eines links. Sie dachten sogar, es sei ein Flugzeug, das auf der Straße landen wollte. Dann sahen sie plötzlich, dass es kein Flugzeug war, sondern dass es tatsächlich dem Auto folgte. Und als sie merkten - sie waren mit diesem Käfer dort - als er dieses Objekt bemerkte, blinkte er mit seinem Licht, er gab diesem Objekt ein Zeichen. Er hatte keine Ahnung, ob sie reagieren würden oder nicht, und dennoch scherzte seine Tochter: "Komm, Baby! Komm, Baby!", ruft das Objekt. Er bekam Angst. Er sagte: "Hören Sie, ich glaube, es wird ernst". Und in der Tat wurde es immer ernster.

Nun, dieses Licht wurde sehr groß, es kam näher an das Auto heran, und er begann, sogar Details des Schiffes zu erkennen. Seine Frau bekam Angst und schrie. Er bekam auch Angst. Sie hoben die Fenster des Wagens an. Und als er es sah, begann er, etwas Seltsames zu riechen, und er fühlte sich schwach. Seine Tochter wurde ohnmächtig. Das Auto war noch in Bewegung, als er sah, dass auf der Straße eine so genannte "mata-burro" stand, die Tiere am Passieren hindern soll. Es handelt sich um einen Raum mit einem Zaun auf dem Boden; das Tier sieht dieses Loch und hat Angst,

seine Pfote hineinzustecken, also geht es nicht hindurch. Das nennt man "mata-burro". Also lenkte er das Lenkrad, um hindurchzufahren, weil es eine Bodenwelle geben würde, und als er es merkte, schwebte das Auto. Er begann, die Bäume unter ihm zu bemerken. Es handelte sich um eine Eukalyptusplantage, und er begann, das Blätterdach der Eukalyptusbäume dort unten zu sehen. Und er sah, dass um das Auto herum ein Licht war, ein Lichtstrahl, der das Auto mit der Familie und allem anderen anheben würde.

Das nächste, was sie wussten, war, dass das Auto bereits im Raumschiff war, in einem Raum im Raumschiff. Er geriet in Panik.

- Das ist logisch, so ein Schreck! Sie wurden alle im Auto ohnmächtig. Er weiß nicht, wie lange das schon passiert ist. Er war sehr erschrocken und bemerkte es erst, als das Auto auf dem Boden landete. Als er auf dem Boden landete, lief das Auto, alles war normal.

Es wurde eine regressive Hypnose durchgeführt, und sie beschreiben von dort aus den Kontakt, die Gespräche, die sie mit den Wesen hatten, und alles andere.

Als er landete, waren sie so verängstigt, dass er sofort ins Krankenhaus fuhr, um zu sehen, ob es irgendwelche größeren Probleme gab. Und alle drei, auch das 12-jährige Mädchen, hatten einen Blutdruck von 14 zu 9.

In anderen Berichten, wie z. B. dem von Antônio Tasca und anderen, hatten sie auch einen hohen Blutdruck, als sie anschließend untersucht wurden.

Ich denke, das wäre es. Ich habe in kurzer Zeit gesprochen. Das war es, was sie enthielt.

Ich danke Ihnen vielmals. (*Beifall.*)

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Sehr gut! Ich danke Ihnen vielmals.

Ich danke Herrn Inajar Antonio Kurowski für seine Teilnahme. Ich habe mir Notizen gemacht, als Sie über diesen Fall sprachen, den Fall von Mr.... Der letzte, den Sie erwähnten, aus Minas Gerais...

MR. INAJAR ANTONIO KUROWSKI (*Off Mic*) - João Caiana.

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - João...

MR INAJAR ANTONIO KUROWSKI (*Off Mic*) - Caiana.

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - João Caiana.

Tatsächlich habe ich dieser Tage zufällig eine Geschichte gesehen - ich weiß nicht, ob sie alt ist, sie ist auf YouTube -, die, wenn ich mich nicht irre, von SBT gemacht wurde; eine Geschichte, in der sie zurück in die Stadt gingen, zu einem bestimmten Datum, ich weiß nicht, ob...

Wann war das der Fall?

MR. INAJAR ANTONIO KUROWSKI (*ohne Mikrofon*) - Im Jahr 2000.

(Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Wir schreiben das Jahr 2000. Dann, ich glaube, es war 2010, zehn Jahre später, ging das Reporterteam, der Enthüllungsjournalist, dorthin zurück und interviewte die ganze Familie, und die Reaktion der Ehefrau war sehr interessant. Herr João, sehr ruhig, sehr gelassen, ohne Angst, aber seine Frau war immer noch ein bisschen... Sie kehrten an den Tatort zurück und berichteten, dass sie anschließend ins Krankenhaus gingen. Und der Arzt wird befragt, der die Familie in jener Nacht behandelt hat. Es gibt einen sehr interessanten Artikel auf YouTube über diesen Fall, João...

MR INAJAR ANTONIO KUROWSKI (*Off Mic*) - Caiana.

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - ... Caiana.

Area Q, das ist der Film, den Sie erwähnt haben... Es gibt auch mehrere Dokumentarfilme von National Geographic, mehrere Dokumentarfilme, die es gibt, Filme, die produziert wurden... Dieses Thema weckt wirklich das Interesse vieler Menschen. Selbst der amerikanische Präsident wurde zu diesem Thema befragt. Und dieser Film Area Q war eine brasilianisch-amerikanische Produktion aus dem Jahr 2011, wenn ich mich nicht irre, und ich konnte auch an der Produktion teilnehmen. Es ist also ein Film, der in gewisser Weise wirklich die Geschichte dieser Region von Ceará, Quixadá, Quixeramobim, erzählt. Die Menschen dort, viele Menschen achten darauf, weil sie schon erlebt haben, nach dem, was sie sagen... Sogar Leute von außerhalb Brasiliens reisten dorthin, um dies zu untersuchen.

Ich möchte daher sofort die beiden internationalen Gäste aufrufen, damit wir sie anhören können. Erstens: Herr Gary Heseltine.

Entschuldigung! Sorry, *mein Englisch ist nicht gut, aber mein Portugiesisch ist am schlechtesten.*

(*Simultanübersetzung: Entschuldigung, mein Englisch ist nicht sehr gut, ebenso wenig wie mein Portugiesisch.*) (*Lacht.*)

Sitzung vom:
24/06/2022

Tachygraphische
Notizen

BUNDESSENAT

Ich möchte ihm sehr für seine Anwesenheit danken.

Der britische Detektiv im Ruhestand, Herausgeber des Magazins *UFO Truth* und internationaler Dozent ist Vizepräsident der International Coalition for Extraterrestrial Research, der jüngsten Initiative, die sich für die Freiheit staatlicher ufologischer Informationen einsetzt, und internationaler Korrespondent des Magazins *UFO*.

Ich fordere Sie auf, Ihre Erklärung für 15 Minuten abzugeben, mit einer fünfminütigen Toleranz, wenn Sie es wünschen, von der Tribüne aus oder vom Boden aus. Fühlen Sie sich wie zu Hause.

Vielen Dank, dass Sie gekommen sind. (*Beifall.*)

Mr. GARY HESELTINE (zu sprechen. *Simultanübersetzung.*) - Hallo, willkommen. Wir werden jetzt interagieren.

Achtung, dies ist eine 30-minütige Präsentation, die in 20 Minuten abgeschlossen sein wird. Ich werde also Ihre Augen und Ohren brauchen, um mit mir zuzuhören. Setzen Sie Ihre Kopfhörer auf und hören Sie zu, diese Informationen sind wichtig.

Zunächst einmal möchte ich Senator Girão danken. Dies ist ein wahrhaft historischer Moment. Es mag nicht so aussehen, weil die Leute nicht hier sind, um es zu sehen, es ist nicht voll, es ist keine Menschenmenge hier - das sollte aber so sein -, aber dies ist ein historischer Moment, und er verdient Anerkennung. Also, eine Runde Applaus für ihn. (*Beifall.*)

Mein Hintergrund. Ich war 30 Jahre lang Polizeibeamter bei der Militärpolizei. Ich kann diese Angelegenheit nur mit Augen betrachten, die nach Beweisen suchen. Ich war 19 Jahre lang Kriminalbeamter, arbeitete an mehreren Ermittlungen, darunter Vergewaltigung und Mord. Ich weiß, was Beweise sind und was vor Gericht zulässig wäre. Und wir haben so viele Beweise zu diesem Thema, dass es ein Verbrechen ist, dass diese bis jetzt nicht an die Öffentlichkeit gelangt sind. Und Veranstaltungen wie diese werden das immer mehr möglich machen. Ihr seid 75 Jahre lang von vielen Regierungen auf der ganzen Welt belogen worden.

Also, fangen wir an.

Ich spreche auch als Vizepräsident der International Coalition for Extraterrestrial Research. Es handelt sich nicht um eine Gruppe, sondern um eine internationale NRO, die in Portugal registriert ist. Jetzt ist es uns gelungen, 30 Länder, nationale Vertreter wie Wissenschaftler, Akademiker und führende Forscher in der UFO-Forschung zusammenzubringen. Dies ist kein Problem eines einzelnen Landes, sondern ein weltweites Problem, und wir müssen damit beginnen, dieses Problem als ein weltweites Problem anzugehen.

Wir können an unseren Telefonen stehen und sagen: "Wow, was für Freaks! UFOs!". Aber Sie irren sich, und ich werde Ihnen erklären, warum. Sie wurden 75 Jahre lang oder länger belogen, und ich werde Ihnen jetzt erklären, warum. Ich werde nur einige wenige globale Fälle betrachten, die zeigen, wie real dies ist.

Der erste Fall, über den ich sprechen möchte, beginnt im Jahr 1942 - 1942! Wirklich?! Im Jahr 1942 bricht der Zweite Weltkrieg aus. Und einige von Ihnen im Publikum haben vielleicht schon von so etwas wie *Foo Fighters* gehört: Lichter, die Flugzeuge im Krieg begleiteten.

Daran bin ich nicht interessiert. Ich will das Beste. Ich will Struktur, ich will Maschinen, und wir haben Beweise für Maschinen in unserem Luftraum. Dieser erste Fall unterstreicht dies. Im Jahr 1942 - während eines Angriffs auf Turin, Italien - wurde es von einem Lancaster-Pumper aus gesehen. Acht Personen haben es gesehen. Es war ein Kriegsangriff im Jahr 1942. Sie haben diesen Fall hier gesehen. Dieser Fall liegt bei einem Gericht in London vor. Jeder kann es sehen und jeder hat es gesehen. Hat die Presse diesen Fall überprüft? Nein, das hätte sie tun sollen.

Dieser Absatz, den ich Ihnen hier vorlesen werde - wenn ich zurückgehen kann - ist das, was 1942 berichtet wurde. Ich werde ihn lesen, denn er ist wichtig:

Das erwähnte Objekt wurde von der gesamten Mannschaft - acht Besatzungsmitgliedern des Flugzeugs - gesehen. Sie sagen, es war 200 bis 300 Fuß lang und vier Paar rote Lichter befanden sich an der Seite des Objekts. Dieses Objekt hatte eine konstante Geschwindigkeit.

Ich werde ein wenig ausholen, weil ich keine Zeit habe.

Aber es wird gesagt, dass es, als es zum ersten Mal gesehen wurde, unter dem Flugzeug gesehen wurde, in dem sie sich befanden. Es war eine Struktur darunter. Und beim zweiten Mal, als er beobachtet wurde, flog er auf der Seite. Im Jahr 1942.

Ich werde dieses zylindrische Objekt mit einer Geschwindigkeit von 500 Meilen pro Stunde fragen. Dieses gigantische, zylindrische, strukturierte, mechanische Flugobjekt verfügte also 1942 über diese Technologie? Kann man das in irgendeinem Luftfahrtmagazin nachlesen? Nein. 1942... Dieses Dokument, das jahrzehntelang vertraulich behandelt wurde, liegt nun vor. Was hatten wir also 1942? Die Antwort lautet: nichts von dieser Größe, das diese Geschwindigkeit

erreichen könnte.

Aber das Verrückteste daran ist, dass wir heute, 80 Jahre später, immer noch keine Maschine haben, die 500 Meilen pro Stunde erreicht, ohne Flügel, ohne Schwanz und ohne Antriebssystem. Wachen wir auf! Presse, aufwachen! Das hier ist echt. Sie müssen sich langsam mit den Geschichten vertraut machen.

Zehn Jahre später, im Jahr 1952, fand ein Ereignis statt, das so wichtig war, dass es dazu führte, dass man begann, dieses Thema zu verheimlichen und ins Lächerliche zu ziehen. Sie sind in einer Welt aufgewachsen, die eine künstlich geschaffene Lüge ist. Ich werde erklären, warum.

An zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im Juli 1952 wurden UFO-Formationen in der Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika gesichtet, und zwar von Berufs- und Militärpiloten. Und wenn die Objekte auf dem Radar zu sehen waren, flogen die Piloten auf die Objekte zu, und wenn sie sich ihnen nähern konnten, verschwanden die Objekte; wenn die Flugzeuge sich entfernten, kamen sie wieder zurück. Und die Behörden fürchteten sich so sehr vor diesem Ereignis, dass die größte Pressekonferenz seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs einberufen wurde, als General Samford die Presse belog. Er sagte: "Ja, wir hatten einige Fälle, aber wenn wir mehr Informationen haben, halten wir es für möglich, das zu erklären. Er hat gelogen! Er hat gelogen, und die Geschichtsbücher werden zeigen, dass er gelogen hat. Die Presse sagte daraufhin: "Es ist okay. Das ist keine große Sache." Aber er hat gelogen.

Hinter den Kulissen hat sich eine Zeit entwickelt, in der dieses Thema ins Lächerliche gezogen wurde. Jeder hätte davon wissen müssen, denn im Januar 1953 versammelte die CIA (Central Intelligence Agency) ein Gremium von Wissenschaftlern und sagte: "Wir wollen die Faszination der Menschen beenden, die mehr wissen wollen, und wir wollen nicht, dass diese Menschen mehr wissen. Wie können wir dieses Problem aus der Welt schaffen?". Und sie sagten: "Okay. Lasst uns darüber nachdenken." Und nach zwei Tagen sagten sie: "Nun, der Weg, die Faszination der Öffentlichkeit zu beenden, ist zu sagen, dass wir diese Geschichte auf jeden Fall in den Medien beenden werden. Wir werden es in den Medien lächerlich machen". Und das war eine großartige Idee, die jahrzehntelang funktionierte.

Die amerikanische Regierung führte diese Welle an und schuf die Geheimhaltung, die überall auf der Welt besteht, weil alle der amerikanischen Regierung folgten. Die meisten Menschen, die nach 1969 geboren wurden, wurden in eine Welt der Geheimnisse hineingeboren, die künstlich geschaffen wurden. Das wusstest du nicht, weil es dir niemand gesagt hat. Deshalb hat sich der Spruch eingebürgert: "UFOs sind verrückt. Dies geschah absichtlich. Die Behörden, insbesondere die amerikanische Regierung, wollten nicht, dass Sie das wissen, denn sie kontrollieren dieses Thema weltweit. Und jetzt wissen Sie es! In diesem formellen und historischen Rahmen müssen Sie die Wahrheit wissen.

Dieser Mann hier leitete das Gremium, das sogenannte Robertson-Robertson-Gremium. Und sie verstärkten diese Idee, indem sie eine Vorschrift einführten, eine Vorschrift der Marine und der Armee, die besagte, dass jeder, der im Militär darüber sprach, für zwei Jahre ins Gefängnis gehen und mit einer Geldstrafe belegt werden würde. Das ist der Grund, warum das passiert ist. Ihr alle lebt in einer Welt der Lügen.

Und um zu veranschaulichen, wie Dinge auf der ganzen Welt passieren - es klingt wie Science-Fiction -, spielten 1966 Kinder in der Schule in Australien, in der Nähe von Melbourne, und Kinder und Lehrer sahen ein Objekt neben der Schule landen. Die Kinder rannten hinaus und dachten: "Was ist das?" Am helllichten Tag.

Wie konnten Sie das nicht wissen? Und das war nicht nur einmal.

Mindestens hundert solcher Fälle sind in Schulen aufgetreten. Warum, weiß niemand, aber es ist passiert

Wenn ein Militärpilot nicht weiß, was er da jagt, haben wir ein Problem. Wenn sie nicht wissen, was sie am Himmel sehen, ist das ein Problem. Sie haben Sekunden Zeit, um festzustellen, ob es sich um einen Freund oder einen Feind handelt.

Dieser Fall ist unglaublich, im Iran, in Asien, im Jahr 1976: Lichter wurden in Teheran gesehen, Jets begannen sie zu jagen. Und der damalige Pilot entpuppte sich als General. Als er das Objekt verfolgte, das er als rautenförmig beschrieb, mit blinkenden Lichtern, die sich ständig wiederholten, tat das Objekt etwas sehr Unglaubliches: Es schoss ein Licht, ein rotes Objekt. Das Waffensystem des Militärpiloten war blockiert, und er konnte sich nicht verteidigen. Und das Objekt kam immer näher an das Flugzeug heran. Er dachte: "Da kann ich nichts machen." Doch plötzlich wich das Objekt aus, kreiste und kehrte zu dem nicht identifizierten Objekt zurück. Und dann ging das Objekt weiter. Dann kam ein zweites Objekt senkrecht aus ihm heraus, als ob es landen wollte. Und der Pilot folgte weiter, bis das Objekt plötzlich dies tat und einfach verschwand. In der einen Minute war sie noch da, in der nächsten war sie weg. Und so schnell geht das alles. Am nächsten Tag ging er zurück, um zu sehen, ob etwas gelandet war. Es wurde nichts gefunden.

Wir haben eine Menge über diesen Fall. Ich fahre schnell, weil ich Zeit habe.

Betrachten wir nun einen anderen Pilotfall. Diesmal versuchte er, auf ein UFO zu schießen. Woher weiß man, ob ein UFO echt oder eingebildet ist? Sie gaben ihm den Befehl, einen zu erschießen. Es muss also sehr ernst sein. Dieser hier war in Südamerika, in Peru: Er sah ein Ziel auf dem Radar, das bestätigt wurde, und es sah aus wie ein Schiff. Er feuert

seine Waffe ab, aber die Kugel ist wirkungslos. Und dann macht er Folgendes: Er steigt auf und geht nicht weg, wie wir es in Flugzeugen tun. Er steigt auf 10.000 Fuß und bleibt plötzlich stehen. Also nimmt er die Verfolgung auf, er will noch einmal versuchen zu schießen, aber er steigt wieder auf 10.000 Fuß und hört sofort auf zu beschleunigen. Das macht er so lange, bis er die Obergrenze erreicht hat, bis zu der er gehen kann. Dann musste er aufgeben, weil er zu hoch war.

Ich traf diesen Herrn, Oberst Oscar Santa Maria, von der peruanischen Luftwaffe. Diese Aussage machte er live in Washington, D.C., auf einer Veranstaltung, auf der ich auch über Polizisten in aller Welt sprach. Und als die Leute diese Aussage hörten, sagten sie Folgendes

Und so reagieren wir, wenn wir die Aussage eines Piloten hören, der Millionen von Dollar für seine Ausbildung ausgegeben hat. Und er ist nicht der Einzige. Wie viele Piloten auf der ganzen Welt haben sich ähnlich geäußert? Fünfhundert Militärpiloten haben sich ähnlich geäußert. Und was glauben Sie, was sie da jagen? Sie sind auf der Jagd nach Strukturen. Das können Sie nicht wissen. Sie wissen nur, was die Medien oder die Behörden Ihnen mitteilen wollen.

Und jetzt, im Vereinigten Königreich, ein Fall, der der zweitwichtigste UFO-Fall in der Geschichte ist, in Rendlesham Forest. Es handelt sich um einen Fall, den ich persönlich in den letzten fünf Jahren untersucht habe, und wir werden neue Informationen haben, die veröffentlicht werden.

Nun, der Fall, der festgestellt wurde, ist, dass wir mehrere Vorfälle haben, nicht an einem Tag, sondern in mehreren Nächten, in denen Luftwaffenoffiziere Objekte auf der Basis gesehen haben... Außerhalb der Basis. Es war ein Atomstützpunkt. Ich habe während meiner Zeit bei der Luftwaffe zwei Atomwaffenstützpunkte besucht und weiß genau, was dort gemacht wird, ich habe dasselbe getan. Und es war ein Atomstützpunkt. Viele haben bereits bestätigt, dass es sich um einen Atomstützpunkt handelt. Dieser Stützpunkt im Vereinigten Königreich bereitete sich auf sowjetische Angriffe vor. Und mindestens fünfzehn der Vorfälle, die ich katalogisiert habe, von Objekten unterschiedlicher Größe, in wiederholten Nächten, mindestens in drei Nächten, ich glaube, jetzt sind es vier Nächte, wiederholte Aktivität, Strukturen landeten, ein dreieckiges Fahrzeug wurde gefunden, und niemand wusste, was es war, es hatte keinen Schwanz, es hatte kein Produktionssystem...

Wir haben ein offizielles Dokument der Luftwaffe - es ist hier auf dem Bildschirm zu sehen - das für das Verteidigungsministerium besagt, dass es zwischen zwei Stützpunkten geschah, und dieser Vorfall, es war der erste, ereignete sich im Wald, genannt Rendlesham Forest, was der Fall ist... Und sie fanden eine dreieckige Vertiefung mit der gleichen Tiefe, der gleichen Größe, an verschiedenen Stellen. Wir haben viele Proben und Fotos, und ich glaube, wir haben genug Hinweise, um zu wissen, dass diese Dokumente, die dies belegen, versteckt waren.

Wir haben auch die Operation Prato, die der Senator erwähnte, und ich hoffe, dass der Senator persönlich diese 60 Stunden Videomaterial, die von der Armee aufgezeichnet wurden, ausfindig machen wird. Sechzig Stunden Videomaterial, das von der Armee aufgezeichnet wurde - das ist ein sehr langer Zeitraum.

Und jetzt haben Sie einen Präzedenzfall, um dem nachzugehen, denn ich möchte das Video sehen. Sie kann nicht vertraulich behandelt werden. Sie sollten es verlangen.

Also zurück nach Belgien, wo die Struktur dieselbe ist. Die Objekte... Am 31. März 1990, in einem 75-minütigen Kampf, und es war Nacht, haben sie nicht gesehen... Sieben Radare an sieben verschiedenen Flughäfen... Und weil es visuell war, war es am Anfang des Vorfalls, am Anfang, sagte er: "Was ist das für ein Objekt?" Und so ging die Botschaft verloren, und dieser Offizier, General Wilson, berief eine Pressekonferenz ein, was für Militärs eine Seltenheit ist, und sagte: "Etwas ist in diesem Aspekt. Wir wissen nicht, was. Das ist kein normales Flugzeug, kein normales Fliegen." Das war 1990. Die Welt lebte in einem Stigma.

Infolge des Robertson-Panels kam es 2017 zu einem Durchbruch, und zwar durch die *New York Times*, die einen Artikel, eine ganzseitige Geschichte veröffentlichte, die einen Nachhall auslöste, den wir immer noch spüren, sogar Wellen von großer Kraft.

Das wichtigste Ergebnis sind jedoch drei Videos von Piloten der US-Marine, die an der Ostküste und an der Westküste Hornet-Flugzeuge fliegen. Vielleicht haben Sie die Vorfälle in dem TikTok-Video gesehen, das inzwischen ziemlich berühmt ist, aber das ist nichts Neues, sondern etwas, das jetzt beschrieben wurde.

Die Art und Weise, wie diese Objekte fliegen, unterscheidet sich nicht von der Beschreibung der 1940er oder 1960er Jahre, es ist die gleiche. Die Amerikaner wollen manchmal behaupten, das sei etwas Neues, aber das ist es nicht, es ist etwas, das schon lange bekannt ist. Aber diese Videos haben den Lauf der Dinge verändert, denn man kann den Geist nicht in die Lampe zurückverwandeln. Die Leute haben das Video gesehen.

Als wir also über das Wasser flogen - das Militär bestätigte dies - war es eine klare Aufnahme von Flugzeugen. Der Kommandant... sagte: "Was ist das? Er hat keine Flügel, er hat keinen Schwanz...". Dieses Objekt, das hin und her flog, war real. Sie mussten erkennen, dass es sich um etwas Reales handelt.

Im Mai dieses Jahres fand eine Anhörung im Kongress statt, bei der gesagt wurde, dass es so viele Vorfälle gibt, die wir nicht erklären können, die uns aber durch die Technologie zugänglich sind. Früher war das nicht möglich, und heute

sind diese Dinge dank der Technologie überall verfügbar, und wir können sie einfach aufnehmen und filmen.

Und hier gibt es ein Sicherheitsproblem. In dem Bericht 2021 werden 11 Beinahe-Treffer von amerikanischen Piloten, die millionenschwere Flugzeuge flogen und nicht in der Lage waren,... Die Art des Fliegens war so anders! Was haben sie also festgestellt? Wie auch immer man es nennen will, UFOs oder irgendeine andere Bezeichnung, jeder weiß, was ein UFO oder ein UFO ist.

Wir werden darüber sprechen, was sie sein könnten, aber einige UFOs sind physisch ähnlich, wie einige Piloten erklärt haben. Sie sind keine Gegner, sie sind nicht etwas anderes.

Sie sind unserer Technologie viele Generationen voraus, es sind Dinge, die wir nicht erklären können. Im Bericht vom Juni heißt es: "Wir haben diese Fälle, die wir uns nicht erklären können". Und wir haben den Bericht über die Pässe. Ich mag es, dramatisch zu sein, und das werde ich auch für Sie tun. Das ist, was wir wissen. Ich werde es Ihnen zeigen.

Er beschleunigt sofort und bleibt vorne stehen, fährt schnell hoch und schnell wieder runter. Wechsel des Winkels, 90 Grad, mit großer Geschwindigkeit, beschleunigen und anhalten, Rückwärtsflüge, vorwärts und rückwärts im gleichen Muster... Das können wir nicht tun! Davon sind wir in technologischer Hinsicht noch weit entfernt. Und sie können auch hier sichtbar sein und dort unsichtbar werden, und jetzt sichtbar. Sie können sichtbar sein, wenn sie sichtbar sein wollen. Es klingt wie Science-Fiction, aber das wurde schon überall auf der Welt beobachtet und berichtet. Sie erscheinen und verschwinden. Das können wir nicht tun. Das können wir nicht, nicht einmal annähernd. Wir wissen nicht, wie man das machen kann. Unsere Eigenschaften sind so anders als alles andere... Davon sind wir weit entfernt, weit entfernt. Das ist der Grund für die Geheimhaltung, denn es ist schon lange bekannt, aber die Menschen konnten nichts davon erfahren, weil sonst die Öffentlichkeit in Panik geraten würde. Wir können es ihnen also nicht sagen.

Walter G. Wells und Tausende von Menschen dachten, es handele sich um einen Krieg der Welten von Orson Welles, der ausgestrahlt wurde, und die Menschen dachten, es würde etwas passieren, aber nach all diesen Jahren gibt es keine wirklichen Anzeichen dafür, dass dies beabsichtigt war. Es stimmt, dass einige Menschen verletzt wurden, aber wenn man 1942 über diese Art von Technologie verfügte, konnte man alles tun, was man wollte, man konnte in einem Augenblick überall hingehen. Und natürlich wird Robert Salas, der ehrenwerte Herr, über die waffentechnischen Aspekte sprechen und auch über die Aspekte... Die Atomwaffen gefallen ihnen nicht. Sie wurden in Waffenlagern und in Kernkraftwerken eingesetzt. Sie wurden überall auf der Welt an Orten gesehen, an denen sie über Atomwaffen verfügen, und sagten: "Haltet euch davon fern!"

Was sind also die Indizien, die uns so sicher machen, dass es sich um etwas Greifbares und Reales handelt? Es gibt ein paar kleine Gesichter, die mich vielleicht etwas müde anschauen, aber das sollte Sie interessieren, denn wir sind gerade dabei, dieses Stigma zu verlieren, und dieses Ereignis, an dem wir teilnehmen, ist historisch; es wird diese Erinnerung hinterlassen. Ich garantiere Ihnen, dass dies in fünf Jahren ein Ort sein wird, an den sich jeder erinnern und an den er zurückdenken wird. Warum waren wir hier? Worauf stützen wir uns dabei? Begründen wir das mit der Tatsache, dass so viele Militärpiloten auf der ganzen Welt, Hunderte von Radarbedienern, Leute, die den Himmel kontrollieren und die Kontrolle über die Informationen haben, und wir glauben einem Bericht nicht? Und warum ist das so? Wegen der Stigmatisierung, die entstanden ist. Tausende von Militärangehörigen in aller Welt haben bereits ihre Aussagen gemacht, haben über das Wasser gesehen, was passiert ist. Es gab viele Fälle von UFOs, die in das Wasser ein- und aus dem Wasser ausstiegen - dies wurde gesehen - und an Orte gingen... Wir wissen mehr über die Oberfläche des Mondes und des Mars als über unsere Ozeane - wir kennen heute nur 5 % der Ozeane! Wollen wir zum Mond fliegen? Warum wollen wir nicht dorthin gehen? Wir sehen sie ins und aus dem Wasser gehen...

Ich habe bereits die besten Beweise der Welt geprüft, und als Vizepräsident der Internationalen Koalition habe ich, wie schon im vergangenen Jahr, öffentlich erklärt, dass wir uns auf diesen neuen Paradigmenwechsel vorbereiten müssen. Wir stehen am Vorabend eines großen Moments der Begegnung. Erkennen Sie es! Sie haben es noch nicht gesehen, wir haben noch kein großes Publikum, aber es ist gut, aufzuwachen, denn es ist etwas, das passiert, und es gibt Regierungen, die Maßnahmen ergreifen und sagen: "Nun, lasst uns dieses Problem angehen". Aber wir sollten nicht zulassen, dass ein Land wie die Vereinigten Staaten allein das Thema dominiert und all diese Geheimhaltung erzeugt.

Wir müssen uns bewusst machen, dass wir nur auf einem Bildschirm sind, wir sind nur eine menschliche Rasse. Wir müssen uns zusammentun, alle Regierungen der Welt müssen sich zusammentun und sagen: "Nun, wir haben ein ernstes Problem, das bewiesen ist, lasst uns Wege finden, damit umzugehen, lasst uns zusammenarbeiten". Dies ist ein Thema für die ganze Welt, denn es ist eine Welt und eine Menschheit.

Vielen Dank für Ihre Zeit. *(Beifall.)*

PRÄSIDENT (Eduardo Girão - Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Es ist eine große Ehre, Herrn Gary Heseltine hier im brasilianischen Bundessenat zu haben, der hierher gekommen ist, um uns seinen Vortrag zu halten. Er ist ein pensionierter englischer Kriminalbeamter und hat uns viele internationale Informationen zu diesem Thema geliefert und eine Chronologie bis zum heutigen Tag erstellt.

An dieser Stelle möchte ich dem Team danken, das für die Simultanübersetzung unserer internationalen Gäste zuständig ist, nämlich Dermeval de Sena Aires Júnior und Tatiana Abreu, dem Team hier im Bundessenat: Vielen Dank!

Und ich möchte denjenigen, die uns zuschauen, ganz klar sagen - ich sagte es bereits zu Beginn -, dass der Senat

natürlich keinen Cent für die internationalen Gäste bezahlt hat, die nach Brasilien gekommen sind, um an dieser Sitzung teilzunehmen. Es sind keine öffentlichen Gelder im Spiel.

Ich möchte sofort unseren anderen Gast aufrufen, der aus den Vereinigten Staaten gekommen ist. Wir hatten einen Vertreter aus England, aus Europa und jetzt aus den Vereinigten Staaten hier, um zu schließen - er ist der letzte Redner, den wir haben werden. Er wird seinen Vortrag halten, und gleich danach werden wir... Es gehen viele Fragen ein, viele Fragen, sowohl über die gebührenfreie Nummer des Bundessenats als auch über e-Citizenship, das wir hier bekannt gemacht haben. Die Menschen, die an dieser Sitzung teilnehmen wollten, haben dies getan, demokratisch, offen, mit Kommentaren oder Fragen.

Wir haben viele, und leider werden wir nicht in der Lage sein, sie alle zu lesen, aber wir wählen einige von ihnen aus, um Fragen zu stellen. Jeder von Ihnen wird fünf Minuten Zeit haben, um nach der Teilnahme an der Konferenz von Herrn Bob Salas seine Schlussbemerkungen zu machen.

Bob Salas ist Absolvent der United States Air Force Academy und war Offizier für die Kontrolle des Starts von Minuteman-Raketen in der strategischen Raketenstaffel auf dem Luftwaffenstützpunkt Malmstrom in Montana in den Vereinigten Staaten. Er war Zeuge der Anwesenheit von UFOs, die zehn Atomwaffen aus der Abschusskontrollanlage, die er befehligte, deaktivierten. Er wird einen Vortrag halten, und ich danke Ihnen im Voraus, dass Sie nach Brasilien gekommen sind, um uns Ihre Teilnahme zu ermöglichen. Ich hatte Sie schon in einigen Dokumentarfilmen gesehen.

Herzlichen Dank im Namen des Bundessenats!

ROBERT LAMBERT SALAS (Das Wort. *Simultanübersetzung.*) - Vielen Dank, Senator Girão, dem ich besonders danken möchte. Es ist eine Ehre, hier zu sein.

Ich möchte auch diesem Gremium, dem brasilianischen Senat, meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ich habe 55 Jahre lang auf eine solche Gelegenheit gewartet, denn als der Vorfall, den ich hier schildern werde, begann, wollte ich schon immer vor einem Regierungsgremium sprechen, und dies ist meine Gelegenheit. Ich danke Ihnen vielmals.

Dieser kurze Clip, den ich von einem UFO mitgebracht habe, wurde im Jahr 2000 in einer Stadt in Peru gefilmt. Es ist typisch, dass man bei vielen UFOs einen undurchsichtigen Teil sehen kann, der wie eine Art Gas aussieht, das sich in einer wellenförmigen Bewegung bewegt. Es gibt also viele Geschichten von Menschen, die über diese Art von UFO-Bewegungen berichten.

Wenn wir über UFO-Zwischenfälle auf Nuklearstützpunkten sprechen, scheint dies ein wiederkehrendes Thema zu sein. Auf dem Stützpunkt Malmstrom gab es 1967 ein Phänomen, das von der Luftwaffe vertuscht wurde, und auch kosmische Botschaften, die uns offenbart wurden. 1967 setzten UFOs eine Reihe von Rüstungsgütern außer Gefecht, und ich werde Beweise vorlegen, die dies belegen. Ich beginne mit der Beschreibung der Einrichtungen der Raketenbasis.

Das Bild, das Sie hier sehen, sieht aus wie eine gewöhnliche Bauernscheune, aber darunter befindet sich Sicherheitspersonal, das sich in einer Raketenabschusskontrollanlage befindet, die etwa eine Meile entfernt ist. Das Bild rechts zeigt den Standort der Raketen, die wir Startanlagen nennen. Jede Rakete hat ihre eigene Anlage.

Am 16. März 1966 befehligte Oberst Walter Figel einen so genannten Echo Flight, einen Echoflug, etwa 100 Meilen östlich von Great Falls, Montana. Die roten Kreise hier zeigen, wo sich Echo Flight befindet. Die großen Punkte sind die Startkontrollanlagen, die wir in diesen Gebieten haben, und die anderen kleinen Punkte sind die Startanlagen selbst.

Ich wollte eine Audioaufnahme hier einstellen.

1996 nahm ich Kontakt zu Oberst Figel auf und bat ihn, die Ereignisse zu beschreiben, die er Zwei der Einrichtungen hatten Wachen und Sicherheitsleute, die an dieser Abschussanlage arbeiteten, und gegen 8 Uhr morgens scheinen die beiden Raketen deaktiviert worden zu sein. Er fragt, was passiert ist, und sie sagen ihm, dass die UFOs oben waren. Sehr bald darauf wurden ihre Raketen deaktiviert. Der Oberst ist noch am Leben, und ich bin sicher, dass er vor dem US-Kongress aussagen könnte. Nachdem ich mit ihm gesprochen hatte, bat ich um ein Gespräch mit seinem befehlshabenden Offizier, und der hieß Eric Carlson, er war zu der Zeit der Echo Flight Commander. Es wurden mir einige Briefe geschrieben, die bestätigten, was Oberst Figel gesagt hatte, und Echo Flight wurde abgeschaltet, es wurde deaktiviert und alle Raketen gingen verloren, aber sie waren nicht beschädigt, was passierte, war, dass das Leit- und Kontrollsystem nicht mehr...

Über einige Möglichkeiten werde ich noch sprechen, aber die Geräte wurden nicht beschädigt, sie wurden innerhalb eines Tages wieder in den Alarmzustand versetzt. Es wurde auch bestätigt, dass es aufgezeichnete Interviews gab, und es wurde auch gesagt, dass UFOs häufig auf anderen Basen beobachtet wurden.

Auf meinen Antrag hin erhielt ich Unterlagen nach dem Informationsgesetz, und die Luftwaffe hob die Vertraulichkeit dieses Vorfalls auf, obwohl sie nicht wusste, dass es sich um einen UFO-Vorfall handelte, denn als wir den Antrag stellten, hatten wir nichts über UFOs gesagt.

Und dann erhielten wir eines der Dokumente, nämlich dieses Telegramm hier, das besagt, dass alle zehn Raketen von Echo Flight innerhalb von zehn Sekunden deaktiviert wurden. Tatsache ist, dass es keinen ersichtlichen Grund für den Verlust von zehn Raketen gab, und was war

Die Identifizierung war etwas, das dem Kommando große Sorgen bereitete. Dieses Dokument wurde von der Kaserne aus an andere Stützpunkte verschickt, mit dem Hinweis, dass so bald wie möglich eine gründliche Analyse durchgeführt werden müsse. Es war also sehr besorgniserregend, dass wir zehn Raketen verloren haben, ohne dass es dafür eine rationale Erklärung gab. In einem System, das 1962, während der Kubakrise, in Betrieb genommen wurde, war der Verlust von zehn Raketen innerhalb weniger Sekunden bis dahin noch nie vorgekommen.

Überraschenderweise war eines der Dokumente, die wir erhalten haben, dieser vierteljährliche Bericht, der von der Basis veröffentlicht wird und in dem es um den *Status der* Operationen geht, und in dem es heißt, dass es Gerüchte über UFOs in der Umgebung von Echo Flight gibt und dass diese Gerüchte entkräftet wurden.

Warum sollte man das sagen, wenn es nicht schon früher berichtet wurde? Und wie ist es möglich zu beweisen, dass etwas nicht passiert ist? Es ist eine ziemlich dumme Aussage - und ich war sehr überrascht, sie zu sehen - aber es ist eine Erwähnung von UFOs in einem offiziellen Dokument. Arm Guimel schrieb diesen Bericht und sagte, er erinnere sich nicht daran, jemanden dazu befragt zu haben, er erinnere sich an die Abneigung aller, mit denen er in Kontakt kam, über dieses Thema zu sprechen, und er sagte auch, dass redaktionelle Änderungen vorgenommen und falsche Informationen eingefügt wurden, und zwar wegen der Geschichte der UFO-Beobachtungen. Offensichtlich gab es in der Vergangenheit eine Reihe solcher Fälle.

Von all diesen Dokumenten, die ich hier zeige, habe ich Senator Girão Kopien gegeben, damit sie den Akten dieser Sitzung beigefügt werden können.

Es gibt zwei Möglichkeiten für diese Störung in den Raketen. Eine davon ist, dass der *laute Coppler*, der Teil des Minuteman-Raketensystems ist und im Grunde ein Computer, der die Geschwindigkeit, die Richtung und ähnliche Dinge berechnet, eine Fehlfunktion gehabt haben könnte, aber dann müssten alle zehn Computer gleichzeitig ausfallen. Diese Systeme waren unabhängig und nicht miteinander verknüpft. So ist es also nicht gewesen, denn alle Raketen waren separate Systeme. Der Fehler müsste also bei allen Raketen gleichzeitig auftreten oder sie müssten automatisch *zurückgesetzt werden*, aber auch das müsste gleichzeitig geschehen. Es wurde also die Wahrscheinlichkeit ermittelt, und beide Möglichkeiten waren sehr unwahrscheinlich.

Außerdem wurde behauptet, dass externe Signale diese allgemeine Fehlfunktion der Raketen verursachten. Eines der Teams, das an der Untersuchung des Echo-Flugs arbeitete, war das Boeing-Team unter der Leitung von Robert Kaminski. Und Herr Kaminski kontaktierte mich, kurz nachdem ich ein Radiointerview gegeben hatte, um darüber zu sprechen, und er sagte, er sei der leitende Ingenieur. Er schrieb einen langen Brief, in dem er darauf hinwies, dass es keine Daten oder Erkenntnisse gebe, die erklären könnten, wie zehn Raketen gleichzeitig eine Fehlfunktion hatten und gleichzeitig abgeschossen wurden. Und sein Chef sagte ihm, dass es sich um ein UFO-Ereignis handelte.

Und bevor sie den Abschlussbericht schrieben, wurde ihnen gesagt, dass sie diesen Bericht nicht schreiben sollten. Es war eine Anfrage der Luftwaffe. Die Luftwaffe hatte in dem Telegramm erklärt, dass dies ein ernsthaftes Anliegen sei und eine eingehende Analyse stattfinden müsse. Die Organisation, die am meisten über die Systeme wusste, war das Team dieses Ingenieurs, denn dieses Team wurde gebeten, aufzuhören und den Bericht nicht zu schreiben. Auch darüber werde ich sprechen.

Im Jahr 1977 fuhr ein LKW-Fahrer in Richtung Montana im Norden der Vereinigten Staaten und sah dieses weiße Licht zu seiner Linken, als er seinen LKW fuhr. Und das Licht blinkt. Es war ein sehr helles Licht und es blitzt wieder auf. Er hält den Lkw an und schaut genauer hin, und er sieht dieses große weiße Licht blinken und es landet in einem Gebiet namens Frenchman Coulee. Hier können Sie es sehen, es ist ein Bild hier. Es landet in diesem Gebiet, und der LKW-Fahrer ruft die Autobahnpolizei an, die sich dieses gelandete Objekt ansieht. Sie rufen das Büro des Sheriffs an, sie rufen das Militär an, und jeder hat gesehen, dass es in dieser Folge gelandet ist. Die Luftwaffe schickte zwei Hubschrauber, aber als sie ankamen, war es zu dunkel, um in diesem gefährlichen Gebiet zu landen, also mussten sie bis zum Morgen warten. Doch am Morgen war das Objekt verschwunden.

Und Sie sehen ein Bild von Lieutenant Colonel Lewis Chase, dem Offizier der UFO-Basis. Und die Luftwaffe hatte bestimmte Beamte mit der Koordinierung der Condon-Untersuchung beauftragt, auf die ich gleich zu sprechen kommen werde. Aber Colonel Chase schrieb während dieses Vorfalls am 24. März 1967 einen sehr ausführlichen und sehr gut dokumentierten Bericht. Einer der Zeugen, die sich meldeten, war Leutnant Robert Jamieson. Leutnant Jamieson war der Wartungsleiter, der sich täglich um viele der Raketen kümmerte. Und am 24. März erhielt er bei dieser Gelegenheit um 22.00 Uhr einen Anruf.

Ich habe das Video und den Ton, aber um Zeit zu sparen, werde ich wiederholen, was er gesagt hat. Er sagte, ihm sei gesagt worden, dass alle Raketen während eines UFO-Ereignisses deaktiviert worden seien. Es war nicht möglich zu überprüfen, ob... Sie schalteten sich erst wieder ein, als das UFO weg war. Dies geschah etwa 20 Meilen vom Standort

von Echo Flight entfernt, aber an einem anderen Tag, bevor die Echo Flight-Raketen abgeschossen wurden. In acht Tagen haben wir also zwanzig Atomraketen während UFO-Ereignissen verloren.

Ich war 1967 Kommandant der Oscar Flight. Mein Kapitän ruhte sich aus, und einer von uns musste wach bleiben, weil wir einen 24-Stunden-Dienst hatten. Ich habe zwei Anrufe erhalten. Die erste, die ich bekam, war von meinem

Wache. Sie sahen seltsame Lichter, die über die Basis flogen, die anhielten und den Kurs wechselten und 90-Grad-Manöver machten. Der Wachmann sagte: "Das sind keine Flugzeuge, Sir". Ich habe nicht viel darauf geachtet. Ich wusste, dass in der Lokalzeitung über UFOs berichtet wurde, aber ich glaubte nicht wirklich daran. Ich legte den Hörer auf. Er war sehr ernst. Innerhalb von fünf Minuten ruft er wieder an. Dieses Mal war er sehr verängstigt. Alle anderen Wachen hatten ihre Waffen gezogen und richteten sie auf ein rot-oranges Licht, das vor dem Haupttor pulsierte. Er war sehr verängstigt. Er wollte, dass ich ihm sage, was er tun soll. Schließlich wurde mir klar, dass dieser Mann es sehr ernst meinte und ich dachte, wir würden angegriffen. Also habe ich ihm gesagt, er solle alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um alles zu sichern. Er legte den Hörer auf, und ich ging zu meinem Vorgesetzten, um mit ihm über diese Anrufe zu sprechen. Plötzlich begannen die Raketen zu fallen. Wir haben zehn Raketen verloren, während dieses Objekt beobachtet wurde.

In dem Pannenbericht, den wir erstellt haben, war das Problem dasselbe wie bei Echo Flight: Probleme mit dem Kontrollsystem. Wir hatten auch zwei Startplätze, an denen Lichter beobachtet wurden. Ich ließ die Wachen überprüfen, dass nichts in die Abschussanlage eingedrungen war, und sie sagten mir, dass sie UFOs über diesen Anlagen sahen und sehr erschrocken waren. Sie kamen sehr verängstigt zurück.

Und was hat die Luftwaffe dagegen unternommen? Sie haben es keinem Mitarbeiter gemeldet. Als ich dort arbeitete, habe ich nie von Echo Flight gehört. Niemand wusste von Oscar Flight. In den zwei Jahren, die ich dort gearbeitet habe, wurden wir nie über diese Ereignisse *informiert*, und zwar wegen dieser, in Anführungszeichen, "wissenschaftlichen Studie" namens Condon Investigation.

Edward Condon war 1966 Physikprofessor an der Universität von Colorado. Im Jahr 1946 wurde er vom FBI-Direktor J. Edgar Hoover beschuldigt, ein kommunistischer Spion zu sein, ein sowjetischer Spion. Und ob das nun stimmt oder nicht, er verlor 1949 seinen Sicherheitszugang zu den Informationen. 1966 nimmt das FBI erneut Kontakt mit ihm auf und fragt: "Möchten Sie wieder in das FBI aufgenommen werden?" Er sagte ja. Sie baten ihn also, diese Studie zu erstellen, aber sie baten ihn, sie nicht zu ernst zu nehmen. Und die Studie war nicht seriös.

Ich werde nur auf den Aspekt eingehen, der mit meinen Vorfällen zu tun hat.

Die Studie wurde also im November 1966 begonnen, und 1967 wurde Ray Fowler, der Leiter der Elektrogruppe der Air Force, über diese UFO-Ereignisse informiert, die zum Versagen dieser Raketen führten. Dann kam Roy Craig, der Chefermittler, und erzählte ihm die Einzelheiten, nannte ihm die Namen der Leute, die diese Objekte gesehen hatten, mit Telefonnummern, Adressen usw., und die Daten, an denen die Raketen abgestürzt waren.

All dies steht in Craigs Notizen, und ich habe diese Notizen erhalten. Sie waren an einer Universität in den Vereinigten Staaten - diese Dokumente sind hier unten links zu sehen. Und dann schrieb Craig und stellte eine Anfrage an die Air Force... Er sucht Colonel Chase auf, der ihm sagt, er wisse nichts von UFOs, die Raketenstörungen verursachen. Und seine Glaubwürdigkeit, da er der Einsatzleiter der Basis war...

Alle Wartungsmitarbeiter wussten, dass Oscar Flight zum Absturz gebracht wurde und dass Echo Flight wegen UFOs zum Absturz gebracht wurde. Und Robert Jamieson hatte dies bestätigt. Auf jeden Fall sagte er: "Wenn Sie den Bericht haben wollen, müssen Sie zurück in die Kaserne gehen, aber es wird sehr vertraulich sein, und die höchste Wahrscheinlichkeit ist, dass Sie keinen Zugang zu diesem Bericht bekommen werden." Die Ermittler stellten die Untersuchung zu diesem Zeitpunkt ein.

Im Juni 1967 schrieb die Technologieabteilung der Air Force, in der das Projekt Blue Book entwickelt wurde, an Colonel Chase: "Wir haben gehört, dass es während der Zeit, in der UFOs beobachtet wurden, zu Fehlfunktionen der Ausrüstung gekommen ist, und wir würden gerne wissen, ob das stimmt. Und die Antwort lautete: "Davon wissen wir nichts. Und wieder hat Colonel Chase gelogen, denn es handelt sich um eine sehr schwere Lüge.

Und die Technologieabteilung, in der das Project Blue Book entwickelt wird, erhielt diese Antwort. Infolgedessen nutzte die Air Force die Ergebnisse der Condon-Untersuchung, um ihre Untersuchungen und Berichte über UFOs 1969 einzustellen. Das ist das Dokument, das Sie hier auf dem Bildschirm sehen. Und sie sagten, es gäbe keinen Grund für die Luftwaffe, sich damit zu befassen, es gäbe kein nationales Sicherheitsproblem, obwohl in der Tat 20 Atomraketen von UFOs abgeschossen worden sind.

Die anderen Fälle werde ich ganz kurz aufzählen. Diese werden in Berichten beschrieben, von denen ich dem Senator Kopien übergeben habe.

Ein Hauptmann, der 1967 Leiter des Atlas-Raketenteams war, berichtet in seinem Bericht, dass bei mindestens drei Gelegenheiten UFOs über seiner Basis gesehen wurden.

Und Dr. Jacobs, der Filmreporter war, hatte 1964 eine sehr fortschrittliche Kamera und nahm während eines Teststarts der Atlas-Rakete ein UFO auf, das im Kreis um eine Rakete flog. Es war nicht

eine echte Rakete, aber das UFO ist in dem Video zu sehen, wie es um diese Testrakete herumfliegt, *Laser auf* das Wiedereintrittsfahrzeug richtet und es vom Kurs abbringt. Das ist gut dokumentiert, und diese Aussage wurde von seinem Befehlshaber bekräftigt.

Chief Pat McDonough gehörte 1966 zu einem geografischen Vermessungsteam, das nach geeigneten Standorten für die Installation von Raketen suchte, als ein nicht identifiziertes Objekt über sie hinwegflog, etwa 30 Sekunden lang stehen blieb und sein gesamtes Team erschreckte.

1966 leitete Hauptmann Schindele ein Team auf einem Luftwaffenstützpunkt, auf dem alle Raketen außer Gefecht gesetzt worden waren, wiederum mit UFO-Beteiligung.

Sergeant Dave Scott war 1974 ein Wachmann, der UFOs auf Raketenbasen sah.

Ein Hauptmann der Luftwaffe in Wyoming erhielt ebenfalls Informationen von seinen Sicherheitskräften, die im Einsatz waren, dass sie UFOs über dem Raketenstartgelände gesehen hatten.

Josie Zwinenbergh war ein Teenager, der 1979 in den Niederlanden auf einem Pferd in der Nähe eines niederländischen Stützpunktes ritt, der eine amerikanische Abteilung hatte, einen NATO-Stützpunkt, der über Atomwaffen verfügte. Am nächsten Tag sahen mindestens 12 königlich-niederländische Flugzeuge ein UFO fliegen, das Lichtstrahlen auf verschiedene Orte richtete und nach einem Lager für Atomwaffen suchte.

Und es geschah auch in einem Turm eines Atomstützpunktes: drei UFOs wurden gesehen, die wiederum ein nahes Licht ausstrahlten.

UFOs warnen also seit 1944 vor der Gefahr eines Atomkriegs. UFOs wurden von Piloten der Luftwaffe, in Nuklearanlagen, in denen Plutonium für die ersten Atombomben entwickelt wurde, und auch am Ort des ersten Atombombentests gesehen.

Die Atomfrage ist ein sehr ernstes Thema. Wir haben heute etwa 20.000 Atomwaffen zur Verfügung. Der Vertrag, den wir mit dem Iran geschlossen hatten, um seinen nuklearen Vormarsch zu stoppen, wurde bereits aufgelöst. So können sie Atomwaffen entwickeln und - wer weiß? -, wenn sie das tun, wird Arabien das auch tun. Wir haben zwei Mächte im Krieg, Pakistan und Russland, das im Konflikt mit der Ukraine mit dem Einsatz von Atomwaffen gedroht hat. Die Frage der Atomwaffen ist also heute sehr ernst, und ich glaube nicht, dass ein Atomkrieg nicht möglich ist. Es braucht nur den Einsatz einer taktischen Atomwaffe - was überall auf der Welt passieren könnte - oder einen Unfall, der überall auf der Welt passieren könnte, um einen Atomkrieg auszulösen.

Und ohne die Verbreitung von Regierungen wie der brasilianischen, die diese Initiative ergreift - und ich danke Ihnen nochmals für Ihre Bemühungen, Senator Girão - würde diese Tradition der Geheimhaltung fortbestehen. Und diese Vertraulichkeit schwächt das Vertrauen der Öffentlichkeit in ihre Regierungen in Krisenzeiten wie der Atomkrise und der globalen Erwärmung. Wenn die Machthaber die Verbreitung von Informationen ernst nehmen, werden wir mit der Verbreitung von Geheimnissen einen großen positiven Einfluss auf die menschliche Zivilisation haben, einschließlich der Dringlichkeit, zusammenzuarbeiten, um sich einer gemeinsamen Sache zu stellen, die wir nicht kennen, die unbekannt ist, und die Herausforderungen der Menschheit gemeinsam anzugehen.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass wir hier kosmische Botschaften haben. Wir wissen jetzt, dass wir nicht allein sind. Wir haben viele glaubwürdige Berichte über UFOs erhalten. Andere Lebewesen leben im selben Kosmos, und wir dürfen nie aufhören, uns um die Abschaffung unserer Atomwaffen oder anderer Mittel zur Selbsterstörung zu bemühen. Und wir sind dafür verantwortlich, unser Verständnis und unsere Sorge füreinander und für alle Lebensformen auf unserem Planeten zu verbessern. Ich danke Ihnen.

(Beifall.)

PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Wir sind Herrn Robert Lambert Salas, Kommandeur der amerikanischen Armee und Ufologie-Forscher, sehr dankbar.

Herzlichen Dank! Vielen Dank im Namen des brasilianischen Senats.

Sehen Sie, wir haben viele Fragen und auch Kommentare erhalten.

Diese Informationen und Überlegungen, die Bob Salas - erlauben Sie mir, ihn so zu nennen - hier vorträgt, sind sehr wichtig, weil wir in gewisser Weise in einem Krieg leben. Wir erleben einen Krieg, der in der Ukraine, im Krieg Russlands mit der Ukraine, bereits viele Menschenleben gefordert hat. Viele Menschen haben ihr Leben verloren, viele Menschen sind auf der Flucht, und die Zerstörung ist schrecklich. Ein weiteres Problem sind die Auswirkungen der Armut. Dies hat Auswirkungen auf den gesamten Planeten.

Und, wie Bob Salas hier gesagt hat, gibt es die Sorge dieser Intelligenzen - über die Sie nicht viele Informationen haben, aber er hat hier ausgesagt -, dass es eventuell zu einem Atomkrieg kommt. Es geht also wirklich um die

Menschheit. Wenn wir wissen, dass ein Schmetterling, der in unserer Nähe mit den Flügeln schlägt, aufgrund der Quantenphysik und einer Reihe anderer Gegebenheiten kosmische Auswirkungen auf der anderen Seite, in Japan, hat, können wir uns vorstellen, was in Zukunft passieren könnte.

die mit einem Atomkrieg einhergehen. Es ist also gut zu wissen, und es ist sogar ermutigend, solche Informationen zu haben, die er uns gibt, damit wir wissen, dass man sich in gewisser Weise Sorgen macht, nicht nur um uns hier, über das, was passieren könnte, denn die Auswirkungen sind in der Tat planetarisch.

Deshalb möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Ich werde hier, wie versprochen, die Dutzenden von Personen nennen, die uns hier im Bundessenat persönlich begleiten. Die meisten von ihnen kommen aus Brasilia: Hudson Raniere; José Maldonado, der aus São Paulo kam; Elton Brasil, von hier; Idécio Bento dos Santos, aus Salvador, Bahia, der hier bei uns im Plenum anwesend ist; Leane, aus Brasilien; Maroly Cristina Vieira, aus Brasilien; Matheus Martins Carmo, Brasilien; Juan Robert, aus Brasilien; Solange Carletti, ebenfalls von hier; Joanã Moreira, Gustavo Oliveira, hier aus Brasília; Maria Ivone Ribeiro, auch aus Brasília, aus Dakila Pesquisas, viele Leute auch aus Dakila Pesquisas; Ana Cristina de Castro Moura, aus Brasília; Wanderly Bastos de Camargo, von hier, aus Brasília; Joaquim Vieira de Melo, auch von hier; Maria da Silva, aus Brasília; Emanuel Silva, aus Brasília; Camila Cortez, aus Brasília, Dakila Pesquisas, viele Leute hier; Eduardo Santos, aus Brasília; Maria Rodrigues, von hier, aus Brasília; José Tadeu, aus Brasília; Márcia Valéria Marques, meine Frau, hier, aus Fortaleza; Marcos Antonio de Sousa, Brasília; Fernando de Aragão Ramalho, Brasília; Maria Gonçalves Militão, hat den Ort nicht angegeben, aber ich denke, die meisten von ihnen müssen von hier sein, aus Brasília; Bráulio Carlos, von der Mato Grosso Association for Ufological and Psychic Researches; Fernando Pedra, Goiânia; Muryel Oliveira, Goiânia.

Ich möchte auch die Anwesenheit und den Kontakt, der mit unserem Büro hergestellt wurde, anerkennen, danke und entschuldige mich, denn diese Sitzung wurde vor langer Zeit anberaumt, sie wurde beraten, die Namen wurden ausgewählt, aber ich glaube, dass dieses Thema nicht hier enden wird. Es gibt immer wieder Anfragen und Wünsche nach einer *Schnittstelle* zum Verteidigungsministerium, damit wir Zugang zu den Akten erhalten. Ich glaube nicht, dass wir hier eine Entwicklung sehen werden.

Ich möchte mich bei Élcio Geremias und Saga Susseliton Souza aus Peruibe entschuldigen, die ebenfalls hier anwesend sind, sowie bei Herrn José Batista Moreira, die ebenfalls darum gebeten haben, hier zu sprechen, aber im Moment ist es uns nicht möglich, die Sitzung zu eröffnen, da der Zeitplan, der aufgestellt wurde, nicht eingehalten werden kann, aber wir werden zu einem anderen Zeitpunkt Gelegenheit dazu haben.

Ich werde hier in der Endphase einige Fragen vorlesen. Wir kommen jetzt zu den letzten Minuten dieser Sitzung, jeder hat... jeder Redner hat fünf Minuten Zeit für seine Ausführungen, und ich werde einige Fragen vorlesen, die hier eingegangen sind - eine Auswahl. Ich entschuldige mich bei denen, die sich zu Wort gemeldet haben. Wir werden alle Fragen - richtig, Jago - an die Redner hier weiterleiten. Dann, wer weiß, ob sie ihre Kontakte während ihrer fünf Minuten, so dass die Menschen können Kontakt, *E-Mail*, Social Network. Ich werde hier die Fragen stellen, nur einige wenige:

Júlia Alves aus Minas Gerais: "Was sind die [...] neuen Entdeckungen [der Ufologie]?" Jeder von euch, der sich mit dieser Frage identifizieren kann oder sie direkt von Júlia beantworten möchte, kann sie aufschreiben und die Antwort geben.

Juliano Silveira aus São Paulo: "Wie kann die Ufologie [...] Wege [...] [in] den Universitäten und [in] der öffentlichen Meinung öffnen, damit das Thema [...] ernst genommen wird, wie es sich gehört?" Er fragt.

João Marcelo aus Minas Gerais: "Wie soll die Ufologie [...] [im akademischen Umfeld anerkannt werden], wenn sie [seiner Meinung nach] nicht die richtige Methodik anwendet und zu einem blinden Glauben wird?". Das war die Frage. Jeder kann in irgendeiner Weise zur Platzierung beitragen. Und wir sind demokratisch. Ich stelle hier in gewisser Weise Fragen, mit Kritik und auch mit Kommentaren. Das ist ein Teil des Prozesses hier, und wir müssen in gewisser Weise die Meinung der Menschen zum Ausdruck bringen.

Pedro Ferreira, aus dem Bundesdistrikt: "[...] [Wann] wird das während der Operation Dish aufgenommene Filmmaterial veröffentlicht? Seine Frage.

Fernando Allen, aus São Paulo: "[...] die historischen Daten über UFO-Erscheinungen reichen mindestens 75 Jahre zurück; [stimmen Sie] zu, dass sie [...] von Menschen gemacht worden sein könnten?". Das ist seine Fragestellung.

Newton Rampasso, aus São Paulo: "[...] [gibt es] Bildungsprojekte, um die jetzt bestätigte Realität der Ufologie in Schulen, Hochschulen und Universitäten in Brasilien einzuführen?"

Victor Guerra aus São Paulo: "Warum können diese angeblich 'geheimen' Akten nicht freigegeben werden?"

Ruth Oskman aus Sao Paulo: "Was halten Sie von der amerikanischen Einmischung in verschiedenen Ländern bei nachgewiesenen UFO-Abstürzen?"

Anderson de Souza aus dem Bundesdistrikt fragt: "Was denken die Gäste über die Ereignisse in Magé, in Rio de Janeiro, und in diesen Tagen in Caieiras, in São Paulo, die von den Medien totgeschwiegen werden?". Frage hier.

Edu Bastiglia aus São Paulo: "Ist es möglich, dass wir Zugang zu den vollständigen Forschungsergebnissen von Herrn Wilson Picler erhalten?". Das war hier die Frage.

Apropos Wilson Picler, er hat mir hier an Ort und Stelle eine Frage gestellt, die an Herrn Geraldo Lemos Neto gerichtet war, als er die Ausstellung machte: ob sie von Capela in Geistern kamen? Es ist die Frage nach der Ausstellung, die er über die Exilanten von Capela gemacht hat. War es das? Dort.

Und es gibt auch eine Frage von Fernando Pedra aus Goiânia. Er fragt: "Der Pentagon-Bericht aus dem Jahr 2021 wirft die Frage auf, ob die UFOs menschlich oder außerirdisch sind. Da die Sichtungen jedoch 75 Jahre zurückliegen, wäre es unmöglich, dass sie von Menschen gemacht wurden".

Es ist eine ähnliche Frage wie die, die hier gestellt wurde. Er spricht den Bericht des Pentagon für das Jahr 2021 an und erinnert daran, dass der US-Senat im vergangenen Monat eine Sitzung dieser Art abgehalten hat. Der US-Kongress - ich korrigiere - hat eine Sitzung wie die heutige im Senat abgehalten.

Weiter geht's, in der Reihenfolge, in der wir angefangen haben.

Fangen wir also hier an. Der erste, mit dem ich Sie sprechen möchte, ist Wilson Picler, Gründungspartner und Präsident von Grupo Uninter.

Ich möchte Sie bitten, wenn möglich, Ihre Schlussbemerkungen zu machen und alle Fragen zu beantworten, bei denen Sie sich wohl fühlen.

Herr WILSON PICLER (Um zu sprechen.) - Über die Fortschritte in der Ufologie, werde ich hier von Colonel Eshed sprechen. Oberst Eshed vom israelischen Raumfahrtprogramm, der im Ruhestand ist, ist derjenige, der sich zu Wort meldet. Ich werde hier vorlesen, was er in einem Interview mitgeteilt hat und was weltweit bekannt wurde.

Professor Haim Eshed war von 91 bis 2010 Leiter des israelischen Weltraumsicherheitsprogramms. Er ist ein General. Er ist ein pensionierter General, der in Israel für seine Verdienste um das Land hoch anerkannt ist. Er ist ein Mann, der großes Ansehen genoss und genießt. Er hat ein wenig an Ansehen verloren, weil er sich entschieden hat, was zu sagen? Nichts weiter als das: "Die Außerirdischen haben mich gebeten, ihre Anwesenheit nicht anzukündigen. Die Menschheit ist noch nicht so weit", so der General, der für die Sicherheit des israelischen Raumfahrtprogramms zuständig war.

Ich übergebe das Wort an Gevaerd, der über die Fortschritte in der Ufologie sprechen wird. Ich möchte aber auch sagen, dass mein Hintergrund in den exakten Wissenschaften liegt. Ich habe einen Abschluss in Physik und einen Master in Elektrotechnik, außerdem arbeite ich an meiner Promotion; wir sind also mit der Wissenschaft vertraut.

Bestimmte Phänomene widersetzen sich nämlich der wissenschaftlichen Methode. In einem Labor kann man zum Beispiel ein Experiment so oft wie nötig wiederholen, um ein hohes Maß an Beweisen zu erhalten, die eine Aussage stützen können. Das ist nicht der Fall bei der Ufologie, das ist nicht der Fall bei diesen Phänomenen, die sich all dieser Methodik entziehen. Deshalb mag ich es besonders, die Ufologie als Parawissenschaft einzustufen. Ich behaupte nicht, dass die Ufologie eine Wissenschaft ist, auch wenn wir mit diesen methodischen Problemen konfrontiert sind und wir die Wissenschaft respektieren müssen.

Wissenschaft ist etwas, das wir tun, wenn wir es innerhalb der akzeptierten methodischen Modelle tun können, aber die Methodik der Wissenschaft selbst ändert sich je nach dem Kontext. Dafür gibt es im Bereich der Wissenschaft die sogenannte Erkenntnistheorie, die über die Methode nachdenkt. Und gerade im Bereich der Erkenntnistheorie finden wir die Grundlage dafür, dass die klassische wissenschaftliche Methode nicht angewendet werden kann. Aber das spielt keine Rolle. Wir werden nicht aufhören, eine weitere Methode auszuarbeiten. Wir werden mit dem arbeiten, was unsere Intelligenz zulässt.

Dieses Phänomen fordert unsere Intelligenz heraus. Diejenigen, die sich ausschließlich mit Wissenschaft beschäftigen wollen, haben Astrophysik. Ich habe mich sogar bei den Astrophysikern aus der ganzen Welt für ihre großartige Zusammenarbeit bedankt, die ein fantastisches Maß an Tiefe aufweist.

Diese Informationen aus Astronomie, Astrophysik und Astrobiologie sind für uns von großem Nutzen. Was jedoch die Anwesenheit dieser Wesen hier auf der Erde betrifft, so ist das eine Herausforderung, denn es gibt sogar eine militärische Vertuschung. Sie haben gesehen, wie Kapitän Salas beschuldigt wurde, ein Träger von Minuteman-Atomraketen zu sein, die in der Lage sind, Kontinente in Asien zu erreichen, und die eine hohe Zerstörungskraft haben. Im Sprengkopf der Raketen von Kapitän Salas befanden sich Bomben, die 3.333 Mal stärker waren als die Hiroshima-Bombe. Haben Sie eine Vorstellung davon, wie viel Schaden die Detonation eines Sprengkopfes dieser Größenordnung anrichten würde?

Er war der Mann... Selbst in dem Interview, das ich mit Hauptmann Salas führte, fragte ich ihn: "Waren Sie der Mann, der den Knopf gedrückt hat? Er sagte: "Nein. Du drückst nicht den Knopf, du drehst den Schlüssel, ich und mein Kommandant".

(Der Summer ertönt.)

MR. WILSON PICLER - ... Er sagte: "Wir nehmen den Schlüssel gleichzeitig heraus". Und der gesamte Prozess des Abschusses der programmierten Rakete auf das strategische Ziel beginnt.

Es ist etwas, das wirklich beängstigend ist - beängstigend. Und das Erschreckendste ist - und damit komme ich zum Schluss -, dass wir jetzt mit der großen Gefahr eines Atomkriegs konfrontiert sind. Sie kommt also genau zum richtigen Zeitpunkt.

Nochmals herzlichen Glückwunsch, Herr Senator, dass Sie dieses Thema hierher gebracht haben und zu den Worten von General Eshed aus Israel. Sie sind da draußen. Fragen Sie den General, fragen Sie nicht mich, er hat es gesagt.

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank, vielen Dank. (*Beifall.*)

Wilson Picler, der aus Paraná hierher kam. Ich bitte um Entschuldigung, dass ich ihn hier nicht erwähnt habe. Er ist Physiker, ein Spezialist für wissenschaftliche Methodik. Für seine Verdienste um die brasilianische Luftfahrt erhielt er in seiner Zeit als Kongressabgeordneter - denn er war auch Bundeskongressabgeordneter - die Santos-Dumont-Medaille. Vielen Dank also für Ihre Teilnahme, dafür, dass Sie hier im Senat sind und unsere Einladung angenommen haben.

Ich gebe sofort das Wort an diesen Bruder weiter, der uns bei der Organisation dieser Veranstaltung geholfen hat, für sein Wissen, für seine Pionierarbeit auf diesem Gebiet, nämlich Ademar José Gevaerd, Journalist, Ufologe, Dozent, Herausgeber des *UFO-Magazins*, der ältesten Publikation über Ufologie in der Welt. Ich danke Ihnen also sehr für Ihre Teilnahme. Sie haben fünf Minuten Zeit, um Fragen zu beantworten und Ihre abschließenden Bemerkungen zu machen.

MR. ADEMAR JOSÉ GEVAERD (Das Wort.) - Ich werde hier zwei Fragen beantworten, Herr Senator.

Zunächst von Juliano Silveira aus São Paulo: "Wie kann die Ufologie [...] Wege [...] [in] den Universitäten und [in] der öffentlichen Meinung öffnen, damit das Thema [...] so ernst genommen wird, wie es sich gehört?" Aber das ist es, was wir jeden Tag tun. Jeden Tag betreiben wir seriöse Ufologie, bewusst, bodenständig, sammeln Zeugenaussagen, überprüfen Zeugenaussagen, sammeln Fotos, überprüfen Fotos. Das ist es also, was wir tun.

Und die andere Frage von João Marcelo aus Minas Gerais: "Wie kann die Ufologie [...] [von der Wissenschaft] anerkannt werden, wenn sie nicht die richtige Methodik anwendet und [...] zu einem blinden Glauben wird?". Ich denke, dieses Ereignis war ein Beispiel dafür, dass es sich nicht um eine blinde Wissenschaft handelt. Wir hatten qualifizierte Leute hier, gut qualifiziert, die sich mit verschiedenen Themen der Ufologie befasst haben und gezeigt haben, dass es die Möglichkeit gibt, sich wissenschaftlich mit dem Thema zu befassen. Es ist eine Herausforderung. Wir haben die Methoden noch nicht, aber wir haben Möglichkeiten, sie zu erhalten.

Einmal wurde ich nach einem Vortrag, den ich auf der Campus Party in São Paulo gehalten habe, fast gesteinigt, als ich sagte, dass die Ufologie reine Wissenschaft sei; denn das ist sie in gewisser Weise auch. Wenn wir ein Objekt am Himmel sehen, brauchen wir Kenntnisse der Optik und der Meteorologie, um zu erkennen, was es ist. Wenn ein Objekt landet, haben wir physische Spuren; dann brauchen wir Geologie, Biochemie und Chemie, um sie zu analysieren. Wenn es zu einem Kontakt mit einem außerirdischen Wesen kommt, das beispielsweise aus dem Raumschiff steigt, brauchen wir Kenntnisse in Soziologie und Psychologie. Nicht, dass ein Ufologe all dieses Wissen hätte, aber der Ufologe muss wissen, wo er suchen muss.

Als wir 2006 in Paraná Agro-Glyphen, also diese wunderschönen Formationen, hatten, schickten wir sie zur Analyse an die Bundesuniversität von São Carlos, und das Ergebnis der Analyse war überraschend, denn der innere Bereich der Agro-Glyphe war steril, es gab dort kein mikrobielles Leben. Das war eine Entdeckung. Und ein anderes Mitglied unseres Teams, Alcides Côres, entdeckte in den ersten Tagen der Agro-Glyphe einen elektromagnetischen Effekt, der wie eine Botschaft von einem Punkt im Luftraum kam, der von den Instrumenten erfasst wurde.

Was wir tun, ist also Wissenschaft, aber es ist eine begrenzte Wissenschaft für die ufologische Frage, die eine sehr heikle Frage ist, wie Prof. Picler zu Recht sagte. Wir kämpfen also für eine anerkannte Ufologie. Wir wollen sogar, dass die Dokumente der brasilianischen Luftwaffe geöffnet werden.

Jemand fragte sogar, wann der 16-stündige Film von Operation Dish veröffentlicht wird. Meine Freunde, ich weiß nicht einmal, ob diese Filme noch existieren, ob sie in Brasilien sind, ob sie außerhalb Brasiliens sind, ob sie in die Vereinigten Staaten gebracht wurden, wie so viele Dinge, die hier geschehen, in die Vereinigten Staaten gebracht werden.

Zum Abschluss meiner Rede und meiner Überlegungen möchte ich dem Senator die *Charta von Brasilia* überreichen, die von allen Mitgliedern der brasilianischen Ufologen-Kommission unterzeichnet wurde und in der wir unsere Überlegungen zu dem Phänomen anstellen und Forderungen stellen, unter anderem die nach einer gemischten Einheit

für ufologische Forschung aus Wissenschaftlern, Ufologen, Militärs und Zivilisten... Kein Problem! Wichtig ist, dass in diesem Sinne etwas getan wird, und zwar auf organisierte Weise, damit wir mehr Erfolg in unserer Forschung haben.

Vielen Dank für diese Gelegenheit, Herr Senator. *(Beifall.)*

(Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Hören Sie, wenn jemand Ihnen zu danken hat, dann bin ich es, im Namen des Bundessenats, für die Gelegenheit, diese Klarstellungen zu machen und dieses Thema hierher zu bringen, ein Thema, das in gewisser Weise auch viele Brasilianer neugierig macht und fasziniert. Jeden Tag sieht man die Freigabe von Akten, die amerikanische Regierung tut dies, nimmt die Angelegenheit ernst, und Brasilien, das als erstes Akten freigegeben hat, hat dann damit aufgehört, aber wir sind hier, um zu dienen, um die Wahrheit zu suchen?

Seien Sie also sicher, dass ich diesen Brief von Ihnen, von der brasilianischen Kommission der Ufologen, erhalte. Ich werde sie lesen, analysieren und sehen, was getan werden kann, und wir werden darüber sprechen. Hierfür stelle ich mich aus unserem Mandat heraus hier im Bundessenat zur Verfügung.

Ich übergebe nun das Wort an unseren dritten Redner in der Zeitleiste, Herrn Jackson Luiz Camargo, einen Spezialisten für die Analyse von offiziellen Dokumenten.

Sie können von dort aus sprechen, Sie können das Mikrofon dorthin ziehen.

Sie haben fünf Minuten Zeit, Jackson, wenn Sie Fragen beantworten wollen... Es gab sogar eine Frage zur Operation Dish, die, glaube ich, gestellt wurde. Gevaerd hat ihn bereits eingegeben, aber Sie können gerne Kommentare und abschließende Bemerkungen machen.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Anwesenheit.

MR. JACKSON LUIZ CAMARGO (Zu sprechen.) - Richtig. Zunächst möchte ich Ihnen für die Gelegenheit zu diesem historischen Ereignis danken.

Ich möchte die Frage beantworten, ob sie möglicherweise menschlichen Ursprungs ist, irdisch, irdisch technologisch, sagen wir mal.

Ein Teil des Phänomens hat zwar einen irdischen Ursprung, aber wir wissen, dass es einen Teil gibt, der nicht irdischen Ursprungs ist, und die heute hier vorgestellten Fälle sind ein Beispiel dafür.

Viele versuchen zum Beispiel den Fall der Offiziellen Nacht, den ich geschildert habe, als Spionagetätigkeit der amerikanischen Regierung zu erklären, aber die amerikanische Regierung verfügte nicht über genügend Flugzeuge, um eine Spionageoperation dieses Ausmaßes durchzuführen, denn zusätzlich zu den Spionageflugzeugen braucht man die gesamte Logistik des Treibstoffmanagements, der Tankflugzeuge, der Begleitflugzeuge, man braucht die Unterstützung von Flugzeugträgern, und nichts davon wurde zum Beispiel in dieser Nacht überprüft.

Schon das Verhalten des Phänomens, das wir sehen, zeigt eine Technologie, die heute, 35 Jahre später, immer noch nicht erreicht wurde. Ein Flug mit Mach 15, 18 Tausend Stundenkilometern, im Zickzackflug, ein supertechnologisches Flugzeug von irgendeiner fortgeschrittenen Nation auf dem Planeten, wenn es die höchste jemals erreichte Geschwindigkeit erreicht, sagen wir zum Beispiel Mach 5, wenn es eine Kurve machen würde, würde es die Kurve über São Paulo beginnen und dort in Goiás enden, und die Kurve wäre ein Bogen; es wäre niemals in der Lage, einen Zickzackflug mit einer geschlossenen Kurve bei Mach 15 zu machen, ohne irgendwelche strukturellen Schäden zu erleiden. Dies ist eine technologische Unmöglichkeit, die wir immer noch haben und die in Bezug auf diese Objekte, die wir gesehen haben, nicht erreicht wurde.

Ganz zu schweigen von den anderen dokumentierten, untersuchten, bewiesenen und in irgendeiner Weise belegten Fällen, in denen von humanoiden Wesen berichtet wird, die klein sind, große Köpfe, große Augen und keine Haare am Körper haben. Wir haben kein Land, in dem diese Art von Wesen wohnt. Wenn sie also nicht von unserem Planeten stammen, woher kommen sie dann? Ein Teil des Phänomens ist also offensichtlich nicht irdisch. *(Beifall.)*

PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank, Herr Jackson Luiz Camargo, Leiter der Informationstechnologie, Spezialist für die Analyse von offiziellen Dokumenten. Er ist Mitglied des Zentrums für exobiologische Forschung und Untersuchung (Cipex), außerdem Herausgeber der *Website Portal Fenômeno* und Autor der Bücher *UFOs im Weltraum und im Mond* und *Die offizielle Nacht der UFOs in Brasilien*.

Senator Izalci Lucas, hier aus dem Bundesdistrikt, ist auf der Durchreise, hat aber eine Rede geschickt, die er gehalten hat. Ich werde ihn lesen, und er wird auf dem Senatsportal zusammen mit allen Informationen und Präsentationen, die hier von den Gästen gemacht werden, veröffentlicht werden. Alles wird in den *Annalen* dieses Hauses dokumentiert werden.

Und Senator Izalci Lucas hielt diese Rede hier, die ich gelesen habe, sie ist etwas lang, aber sehr interessant, zum

heutigen Thema, dem 75.

Ich übergebe nun das Wort an Herrn Rony Vernet, einen Elektronikingenieur, der sich auf industrielle Automatisierung und Telekommunikation spezialisiert hat. Wenn Sie in fünf Minuten Fragen beantworten möchten, werde ich Sie bitten, Ihre abschließenden Bemerkungen zu machen, und ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Anwesenheit.

MR. RONY VERNET (Um das Wort zu ergreifen.) - Zunächst möchte ich dem Mut für das historische Ereignis danken, ich möchte dem Senator dafür danken, dass er die Organisation dieses Ereignisses übernommen hat. Es handelt sich um ein historisches Ereignis, das die Diskussion über dieses Thema in diesem Land von nun an sicherlich verändern wird.

Ich wollte mich auf zwei Hauptthemen konzentrieren. Der erste ist der wissenschaftliche Ansatz. Ich werde einen Auszug aus einem Artikel der Zeitschrift *Scientific American* zitieren, die heute eine der angesehensten Zeitschriften der Welt im Bereich der Wissenschaft ist, einen Artikel, der über dieses Thema, das Thema dieser Phänomene spricht.

Die Vergänglichkeit dieser Phänomene und die Unvorhersehbarkeit des Zeitpunkts, zu dem sie sich ereignen werden, ist einer der Gründe, warum dieses Thema der nicht identifizierten Phänomene oder anomalen Phänomene in wissenschaftlichen Kreisen nicht ernst genommen wurde. Aber wie können wir Muster erkennen, ohne überhaupt systematisch Daten zu sammeln? In der Astronomie sind die Beobachtungen von Gammastrahlenausbrüchen, Supernovae und Gravitationswellen ähnlich unvorhersehbar, und das ist Wissenschaft, das ist Astrophysik, das ist Astronomie. Wir untersuchen diese Ereignisse, die heute als natürliche Phänomene der Sternentwicklung anerkannt sind.

Sie sehen also, Sie alle, die Sie hier sind und zu Hause zuschauen, das bedeutet nicht, dass es keine Wissenschaft mehr ist, nur weil man es nicht im Labor reproduzieren kann. Wir müssen nur die richtige Ausrüstung haben, sie auf die richtige Stelle richten und warten. Wissenschaft hat keinen Zeitrahmen, Wissenschaft ist Beobachtung, und diese Beobachtung muss immerwährend, kontinuierlich erfolgen, bis wir in der Lage sind, Daten zu sammeln. Das ist das große Problem der Ufologie, eine riesige Menge an Daten zu sammeln, um zu einer Schlussfolgerung zu gelangen, denn wir kennen heute weder den Ursprung noch die Absicht dieser Phänomene.

Nachdem der Pentagon-Bericht im letzten Jahr veröffentlicht wurde, hat die Harvard-Universität sofort das Galileo-Projekt des Forschers und Astrophysikers Avi Loeb ins Leben gerufen, und heute verfügen wir im Observatorium auf der Terrasse der Harvard-Universität über Geräte zur Beobachtung dieser Phänomene. Es handelt sich um eine Pilotstation, die sicherlich erste Ergebnisse bringen wird.

Auch die Nasa hat vor einigen Wochen die wissenschaftliche Untersuchung dieser Phänomene angekündigt. Die Studie wird neun Monate dauern. Sie haben einen preisgekrönten Astrophysiker damit beauftragt, ein Team von Wissenschaftlern zu leiten, und bald werden wir auch das Ergebnis dieser Studie haben.

Und die Regierung der Vereinigten Staaten hat im vergangenen Jahr in einer Änderung des Nationalen Verteidigungsgesetzes das Gillibrand-Rubio-Gallego Amendment geschaffen. Mit diesem Änderungsantrag soll diese Frage wissenschaftlich untermauert werden. Mit diesem Änderungsantrag wird ein ständiges Gremium zur Untersuchung dieser Frage geschaffen, das die Streitkräfte, Nachrichtendienste und andere Regierungsstellen bei der Sammlung von Daten koordiniert und diese Daten an wissenschaftliche Einrichtungen weitergibt. Wir haben keine Wissenschaft, wenn wir die Daten in einer Schublade aufbewahren; diese Daten müssen weitergegeben werden, und das ist die Idee.

Wenn wir hier in Zukunft eine Diskussion führen, Herr Senator, neue Anhörungen in den Unterausschüssen, in den Kommissionen, wenn wir die Streitkräfte, unsere Bundesinstitutionen, unsere Akademien, unsere Universitäten zusammenbringen, um das Thema zu untersuchen, dann bin ich sicher, dass wir große Erfolge erzielen werden.

Ich denke, dass der Moment für uns, in diesem Szenario aufzutauchen, jetzt gekommen ist, denn wenn Brasilien etwas Organisiertes tun kann und neue Wissenschaft, neue Grenzen, neue Entdeckungen auf dem Gebiet der Physik entdeckt, stellen Sie sich die Technologie vor, die unser Volk nicht genießen wird?

(Der Summer ertönt.)

RONY VERNET - Zusammenfassend... Wir haben heute Probleme mit den Kraftstoffpreisen, nicht wahr? Wer weiß, wenn wir neue Technologien entdecken, brauchen wir das nicht mehr, weder Strom noch Kraftstoff. Ich denke also, dass es da durchgeht.

Was den letzten Fall betrifft - das Ende. Magé war ein Fall, der in der brasilianischen Bevölkerung viel Aufsehen erregt hat. Dieser Fall gelangte ins Internet, und heute gibt es im Internet wohl oder übel nur noch Gerüchte. Was ich sagen kann, ist, dass ich einige Nachforschungen zu diesem Thema angestellt habe, ich war in Magé, und ich habe Anfragen an die Armee gestellt. Die Armee bestätigte, dass es in der Serra dos Órgãos im gleichen Zeitraum wie im Fall Magé eine Militäroperation gab, und bestätigte auch die Hubschrauber, die über die Region Magé flogen. Es gab dort also eine Militäroperation, und wir wissen nicht, was passiert ist: Man spricht von UFO-Abstürzen, Abstürzen von fliegenden Untertassen. Wir wissen nicht, was passiert ist, aber die Leute aus Mageense haben Recht, wenn sie sagen, dass etwas passiert ist, denn es gab eine Militäroperation der Armee für eine Operation, von der wir noch nichts wissen,

im Prinzip eine Unterrichtsoperation in der Serra dos Órgãos, aber wir wissen nicht wirklich, was passiert ist.

(Der Summer ertönt.)

MR. RONY VERNET - Ich danke Ihnen vielmals. *(Beifall.)*

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão - Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank für Ihr Kommen, für Ihre Teilnahme, Rony Vernet, der ein Elektronikingenieur ist, der sich auf industrielle Automatisierung und Telekommunikation spezialisiert hat und der auch seit fast zehn Jahren im Bereich Öl und Gas arbeitet. Ich danke Ihnen also sehr.

Bevor ich also unserem nächsten Gast, Geraldo Lemos, das Wort erteile, um seine Schlussbemerkungen zu machen, möchte ich auf die Anwesenheit von Besuchern im Bundessenat seit Beginn der Sitzung hinweisen. Ich bin sehr glücklich! Sie sind hier, im Bundessenat, herzlich willkommen. Dieses Haus gehört Ihnen.

Sind Sie aus Brasilia? *(Pause.)*

Nein?

Mehrere Staaten hier? Das ist eine gute Sache! Nennen Sie drei oder vier!

(Off-Mikrofon)

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Paraná.

(Off-Mikrofon)

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Santa Catarina.

(Off-Mikrofon)

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Maranhão, Minas Gerais, Pernambuco.

Wie schön, Leute! Sie sind hier im Bundessenat herzlich willkommen, um das Haus kennen zu lernen.

Und ich lade alle Brasilianer, die hierher kommen wollen, zum Kongress ein. Der Senat hat ein fantastisches Team, das Sie führt, er hat die Geschichte Brasiliens, er hat ein Museum. Das ist sehr interessant! Wir haben die Abschaffung der Sklaverei hier im Zeittunnel.

Es ist wichtig, das politische Leben in Ihrem Land zu verfolgen. Es ist die Staatsbürgerschaft. Je mehr Sie die Politik mögen, desto mehr werden Sie auf die Zukunft des wahren Herzens der Welt und des Heimatlandes des Evangeliums hinweisen, in dem Brasilien, daran habe ich nicht den geringsten Zweifel, eine internationale Vormachtstellung einnehmen wird. Ich freue mich sehr über das Erwachen des brasilianischen Volkes in der Politik, das weiß, was ihm zusteht, und das endlich von seinen Vertretern fordert.

Ich übergebe nun das Wort an Geraldo Lemos Neto, einen Geschäftsmann im Bereich Immobilien, Unternehmens- und Industrieinvestitionen; Gründer und Leiter der Casa Chico Xavier in Pedro Leopoldo; er ist auch an der Spiritistengruppe Saber Amar in Belo Horizonte beteiligt. Er ist Schriftsteller und Herausgeber von Vinha de Luz Editora.

Nochmals vielen Dank für deine Anwesenheit hier, Geraldo; es ist nicht das erste Mal, dass du bei anderen Veranstaltungen dabei bist.

Herr GERALDO LEMOS NETO - Genau.

PRÄSIDENT (Eduardo Girão - Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank, dass Sie immer zur Verfügung stehen, damit wir unsere Debatte hier, unseren Gedankenaustausch, unseren Dialog bereichern können, der in diesem Moment in Brasilien sehr wichtig ist.

O SR GERALDO LEMOS NETO (Ergreift das Wort.) - Das stimmt, Senator Girão. Ich danke Ihnen für die Einladung und freue mich, an dieser einzigartigen, historischen Veranstaltung teilnehmen zu können.

Mein Teil ist natürlich nicht wissenschaftlich, sondern hat mit Spiritualität zu tun. Ich hatte die Freude und die Ehre, mit einer einzigartigen Persönlichkeit zu leben, Francisco Cândido Xavier, bekannt als Chico Xavier, vielleicht eine der größten psychischen Antennen, die je auf der Erde wandelten. Dank seiner medialen Fähigkeiten haben wir heute 537 Bücher veröffentlicht. Ich bin seit 1984 sein Redakteur und habe ihn 1981 kennen gelernt.

Er war ein sehr mutiger Mann, denn er war die erste religiöse Persönlichkeit der Welt in einer *Online-Sendung*, einer Live-Sendung auf Tupi TV, in São Paulo, und das gleich zweimal: 1971, in den Monaten Juni und Dezember. Die

beiden Programme dauerten zusammen mehr als neun Stunden. Als religiöser Vertreter der spiritistischen Doktrin ging er öffentlich von der eindeutigen Existenz außerirdischer Zivilisationen aus, und nicht nur das. Bei dieser Gelegenheit - die Sendung ist auf YouTube für alle zugänglich - machte er historische Vorhersagen, die sich in Bezug auf den Mond bestätigten. Damals, 1971, sagte er, dass wir im Mondboden Wasser, Kunststoff, Glas, Stickstoff und Sauerstoff entdecken würden und dass es uns durch diese Materialien möglich sein würde, eine permanente irdische Basis auf dem Mondboden zu errichten. Und bei dieser Gelegenheit sagte er auch voraus, dass wir bald nach der Einweihung dieser permanenten Mondlandebasis den offenen Besuch von

Außerirdische Zivilisationen, die sich uns auf eindeutige Weise zeigen würden, und es wird auch erwähnt, dass wir Kontakt mit Zivilisationen aus anderen Galaxien haben würden. Es handelt sich also um relevante und wichtige Informationen.

Ich bin Zeuge der drei Fälle, in denen er selbst von unmittelbaren Kontakten erzählte, da ich mehr als 20 Jahre lang mit ihm durch familiäre Beziehungen auf intime Weise zusammengelebt habe. Am unglücklichsten war es zwischen der Stadt Franca und der Stadt Ribeirão Preto, São Paulo, wo er wirklich Angst vor einer Berührung hatte und das Schiff, das das Auto, in dem er saß, begleitete, schließlich eine Kuh an Bord hatte und hinter dem Horizont verschwand.

Die beiden anderen Kontakte fanden in Uberaba statt, wo er Kontakt mit sehr kleinen Wesen hatte, die nach seinen Angaben 1 m groß waren, und er beschrieb detailliert ihre Physiologie und sagte, dass es sich um hochentwickelte Wesen handelt, die im Wesentlichen durch Telepathie kommunizieren. Und ein letzter Kontakt, den er in der Stadt Pedro Leopoldo in Minas Gerais, seiner Heimatstadt, hatte, als er einer Rasse begegnete, die sehr an die Nordics hier auf unserem Planeten erinnerte, und sie waren sogar sehr daran interessiert, mit ihm darüber zu sprechen.

(Der Summer ertönt.)

O SR GERALDO LEMOS NETO - Also, um die Frage unseres Kollegen zu beantworten, bezüglich der Deportation, die in Capela stattfand, wurde sie in Raumschiffen durchgeführt, genau wie er mir sagte, dass die Deportation, die wir erleben, von der Erde zu einer Super-Erde, die er Chiron nannte, in einem anderen Sternensystem, durch außerirdische Raumschiffe durchgeführt wird, die Geister von der Erde holen, die nicht länger hier bleiben können. Sie werden zu einem Stützpunkt gebracht, der ein Gefängnis auf dem Mond ist, ein geistiges Gefängnis auf dem Mond, und von dort werden sie dann zu diesem anderen Planeten Chiron degradiert. Und dass sich diese Reinigung in diesem 21. Jahrhundert vertieft, um die Erde zu einer besseren Welt, einer regenerierten Welt zu machen.

Also mein letztes Wort...

(Der Summer ertönt.)

MR. GERALDO LEMOS NETO -ist ein Dank und der Wunsch, dass wir alle die Verantwortung haben, das Phänomen zu kennen, es zu studieren und mit uns zu überlegen, was wir tun können, um die irdische Menschheit zu verbessern. Ich danke Ihnen vielmals. *(Beifall.)*

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank für Ihre Anwesenheit, Geraldo Lemos Neto.

Nur zur Klarstellung für unsere Gäste: Hier in Brasilien weiß doch jeder, wer Chico Xavier ist, oder? Aber unsere Gäste, sowohl aus England als auch aus den Vereinigten Staaten, die hier anwesend sind, und diejenigen, die diese Sitzung jetzt verfolgen und es nicht wissen, jemand, der aus einem anderen Land zuschaut, ist einer der größten Humanisten und Pazifisten unseres Landes. Chico Xavier stammt aus Minas Gerais und hat im Laufe seines Lebens mehr als 450 Bücher verfasst, die in Dutzende von Sprachen übersetzt wurden und allesamt für wohltätige Zwecke verwendet werden. Millionen und Abermillionen von Büchern wurden für wohltätige Zwecke verwendet. Es ist kein Wunder, dass die Sozialwerke noch heute in ganz Brasilien existieren. Und mit einer unvergleichlichen Bescheidenheit, auch wenn er es nicht wollte, wurde er in einer Abstimmung durch ein großes, populäres Kommunikationsmittel in Brasilien zum Brasilianer des Jahrhunderts gewählt. War es das? Der größte Brasilianer der Geschichte. Ist das nicht richtig? Und dann ein großer Humanist aus Brasilien, der... Ich hatte nicht den Segen, ihn zu kennen. Er starb im Jahr 2002, am 30. Juni 2002. Das ist jetzt 20 Jahre her. Was für ein Detail! Es werden 20 Jahre sein. Wir haben ihm zu Ehren eine Sitzung im Bundessenat abgehalten. Wer es sich ansehen möchte, kann dies auf YouTube tun. Es gibt Filme, es gibt Produktionen zu Ehren von Chico Xavier, Biografien und Briefe, die den Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben, viel Trost und Hoffnung bringen.

Geraldo Lemos hatte also diesen Segen. Ich hatte es nicht, aber Geraldo hatte das Glück, mit diesem großen Mann zu leben und unterhält ein Museum - nicht wahr? - in Pedro Leopoldo, das Haus von Chico Xavier, das ich besuchen konnte. Es ist eine wunderbare Stadt, ganz in der Nähe von Belo Horizonte. Es liegt näher am Flughafen Confins als an Belo Horizonte. Das Haus von Chico, in dem er lebte, ist sehr interessant. Sein kleines Zimmer ist dort, alle seine Werke. Mit großer Sorgfalt von allen in Pedro Leopoldo hergestellt.

Ich erteile nun Herrn Thiago Ticchetti, Dozent, Regierungsberater und Präsident des brasilianischen Komitees der Ufologen (CBU), das Wort, um seine abschließenden Überlegungen anzustellen oder Fragen zu beantworten.

Nochmals vielen Dank für Ihre Anwesenheit.

THIAGO TICCHETTI (Zu sprechen.) - Vielen Dank, Herr Senator. Ich danke Ihnen noch einmal für die Gelegenheit,

in diesem Haus zu sprechen.

Neben dem, was Sie erwähnt haben, bin ich auch Mitherausgeber des *UFO-Magazins*, auf Einladung von Gevaerd bin ich der nationale Direktor von Mufon in Brasilien. Das macht mich sehr stolz, macht Gevaerd sehr stolz, der mich vor einigen Jahren zur Ufologie gebracht hat.

Ich werde Ruths Frage hier beantworten. Sie fragt, was wir über die Einmischung der USA in verschiedenen Ländern im Falle von nachgewiesenen UFO-Abstürzen denken.

Ich habe 13 Bücher geschrieben, auf Englisch und auf Französisch. Eines dieser Bücher ist in der zweiten Auflage, es heißt *UFO Fall*, herausgegeben von der UFO-Bibliothek des *UFO-Magazins*, und es handelt genau von Fällen.

Nun, die Vereinigten Staaten sind das größte Land, die größte Militärmacht der Welt, auch heute noch. Sie hatten schon immer großen Einfluss vor allem in den Ländern der Dritten Welt, aber auch in den Ländern Amerikas, Mittelamerikas und Südamerikas. Darüber hinaus haben sie nach dem Absturz von unidentifizierten Flugobjekten in den Vereinigten Staaten Protokolle für die Rettung und auch für die Vertuschung erstellt. Dies geschah 1947 oder 1945, wie einige glauben, in Trinity, in den Vereinigten Staaten. Aber erst nach 1947, mit dem Absturz der fliegenden Untertasse in Roswell, begannen die Vereinigten Staaten, diese Vertuschung und Rettung dieser Raumschiffe in die Praxis umzusetzen.

Im Fall von Roswell wurde damals in den Zeitungen berichtet, dass die Vereinigten Staaten die fliegende Untertasse gerettet und erbeutet hätten. Aber bald darauf sagten sie selbst - die Air Force war damals Teil der amerikanischen Armee -, dass das, was sie gerettet hatten, nur ein Ballon war. Aber das war eine Form der Vertuschung. Die Jahre vergingen, und fast 30 Jahre später tauchte dieser Fall wieder auf. Seitdem haben Donald Schmitt, Kevin Randle, William Moore und verschiedene Forscher den Fall untersucht, und wir haben jetzt über 300 Zeugen, militärische und nicht-militärische, zum Fall Roswell, die bestätigen, dass es sich tatsächlich um einen echten Fall und den Absturz eines unbekanntes Objekts außerirdischen Ursprungs handelt. Um Ruth zu antworten: Sie haben tatsächlich diesen Einfluss.

Wir hatten den Fall Varginha hier in Brasilien, wo es Gerüchte gibt, dass die Leichen und auch das Objekt in die Vereinigten Staaten geliefert wurden. Diese Anhörung hier könnte der Anstoß, die Wende für Brasilien sein, sich für die Untersuchung dieser unidentifizierten Flugobjekte zu interessieren, die Sichtungen, die Kontakte, die Berichte, die möglichen Abstürze offiziell zu analysieren, so dass, wer weiß, in der Zukunft, wie mein Kollege Rony sagte, die Technologie, die diese Geräte, diese Flugzeuge haben, dem brasilianischen Volk in Form von Technologie, von Fortschritten in der Medizin, von Fortschritten bei Treibstoffen, was auch immer, zurückgegeben werden kann.

Deshalb möchte ich Ihnen wieder einmal eines meiner Bücher vorstellen, Herr Senator. Ich werde sie an Ihr Büro weiterleiten, damit Sie sich über Abstürze und Typologien von fliegenden Untertassen und UFOs informieren können, die zu den anderen Büchern gehören, die ich ebenfalls geschrieben habe.

Und ich möchte mich noch einmal für den Raum bedanken, der uns allen hier im Haus, hier im Bundessenat zur Verfügung steht. Ich danke Ihnen vielmals. (*Beifall.*)

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank.

Ihre Anwesenheit ist sehr wichtig, Thiago Ticchetti, Ufologe, Dozent und Präsident der brasilianischen Kommission der Ufologen (CBU).

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Anwesenheit, für Ihre Präsentation und für die Studien, die Sie uns hier vorgestellt haben.

Sehen Sie, ich habe nicht über die Anzahl der Menschen gesprochen, die hier ihre Erfahrungen austauschen. Es gibt viele Menschen, die ihre Erfahrungen mit diesem Thema austauschen. Ich werde nur einen Beitrag von Herrn Mauricio Campos vorlesen. Er sagte Folgendes: "Mein Vater war ein ehemaliger Kriegsteilnehmer und er konnte erkennen, ob es von dieser Welt war. Dann teilte er hier mit, dass: "Im Oktober 1968 hatten mein Vater, meine Mutter und ich das Glück, ein UFO zu sehen, das etwa 30 Meter hoch neben unserem Haus schwebte. Ich erinnere mich, dass es zu dieser Zeit einen Stromausfall gab und wir eine Zeit lang regungslos und still waren. Wir lebten damals in Rio de Janeiro".

Wir haben also eine Menge Leute empfangen, die ebenfalls ihre Erfahrungen mit uns teilen. Das ist sehr interessant.

Ich übergebe das Wort nun unverzüglich an Inajar Antonio Kurowski - ich habe es doch richtig gesagt, oder? -Er ist Veterinärmediziner, Universitätsprofessor für Grund- und Aufbaustudien, Polizeibeamter und Kriminalexperte am Kriminalistischen Institut von Paraná.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme, für Ihr Kommen.

Sie haben fünf Minuten Zeit für die abschließende Betrachtung oder für die Beantwortung etwaiger Fragen. Ich danke Ihnen vielmals.

Herr INAJAR ANTONIO KUROWSKI (Das Wort.) - Ich danke Ihnen und werde die Fragen nutzen, um einige Bemerkungen zu machen.

Eine davon lautete: "Wie soll die Ufologie von der Wissenschaft anerkannt werden, wenn sie nicht die richtige Methodik anwendet und zu einem blinden Glauben wird?".

Ich wollte sagen, dass die Ufologie meiner Meinung nach ein Studienbereich ist. Es handelt sich um ein komplexes und multidisziplinäres Studiengebiet. Viele, die sich dieser Studie widmen, vergessen, dass es sich nicht nur um ein Phänomen der exakten Wissenschaften handelt, sondern auch um ein soziales Phänomen, bei dem auch die Methoden der Sozialwissenschaften angewandt werden sollten. Aber ich sehe, dass sich viele nur auf ihren Ausbildungsbereich konzentrieren. Und dann sage ich, dass für diejenigen, deren einziges Werkzeug ein Hammer ist, alles, was vor ihnen liegt, ein Nagel ist. Und so sollte die Ufologie nicht gesehen werden; sie ist, wie gesagt, multidisziplinär, also komplex, und jede der Wissenschaften trägt mit ihrer Methodik dazu bei.

Es ist also nicht so, dass nicht die richtige Methodik angewandt wird. Ich würde sagen, dass einige Ufologen nicht wissen, wie sie all die Werkzeuge nutzen können, die ihnen zur Verfügung stehen, die verschiedenen Methoden, die verschiedenen Wissenschaften.

Um diese Argumentation zu vervollständigen, heißt es hier immer noch: "Wenn ETs seit Tausenden von Jahren hier sind, warum kann diese Präsenz nicht bewiesen werden?"

Ich würde sagen, dass die Anwesenheit mehr als bewiesen ist. Es gibt stichhaltigere Beweise, die noch immer geheim gehalten werden, und es gibt die Beweise, die bereits allgemein bekannt sind. Die Beweise sind physischer Natur, wie z. B. die Landezeichen, Fotos und Videos. Das ist ein physischer Beweis und wird vor Gericht berücksichtigt. Und es gibt den Zeugenbeweis, und der Zeugenbeweis ist auch ein Beweis, sowohl für die Eignung des Zeugen als auch für die Anzahl der Zeugen, die dieselbe Tatsache aussagen. All dies sind also Beweise. Die Behauptung, es gäbe keine Beweise, ist ein Trugschluss oder böser Glaube.

Ich wollte auch einen Kommentar zu Fernando Allens Beitrag abgeben, in dem es heißt: "Da die historischen Daten über UFO-Erscheinungen mindestens 75 Jahre zurückreichen, stimmen Sie zu, dass es nicht möglich ist, dass sie von Menschen gemacht wurden?"

Ich würde sagen, dass die Interpretation des modernen Wissens und der modernen Sprache, das, was unsere Wissenschaft bereits herausgefunden hat, und das, was die Ufologie bereits präsentiert hat, nicht weniger als 75 Jahre zurückliegt, sondern Tausende von Jahren. Es reicht aus, wenn man zum Beispiel den Ausdruck "Engel" mit "Außerirdischer" oder "Feuerwagen" oder "fliegender Schild" oder "fliegende Kanus" übersetzt, wie unsere Indianer sagen, mit "Schiff" oder "fliegende Untertasse", wenn man so will. Die historischen Daten, einschließlich der schriftlichen Daten, reichen also Tausende von Jahren zurück, und nicht nur 75 Jahre zurück.

Und schließlich: "Warum können diese angeblich "geheimen" Akten nicht freigegeben werden? Nun, erstens, weil sie geheim sind. Sie sind unter anderem deshalb so eingestuft, weil sie ein Risiko für die nationale Sicherheit darstellen. Sollten diese Informationen an die Öffentlichkeit gelangen, könnte dies ein gewisses Risiko für einige Systeme darstellen.

(Der Summer ertönt.)

O SR INAJAR ANTONIO KUROWSKI - Und diese Klassifizierung hat Hierarchien. Sie reicht von reserviert über vertraulich bis hin zu geheim und streng geheim. Jeder von ihnen bestimmt einen Zeitraum, in dem dies geheim gehalten werden muss. Nach Ablauf dieses Zeitraums kann das Material überprüft und neu eingestuft oder die Einstufung aufgehoben werden. Warum kann sie also nicht offengelegt werden? Eben wegen des Risikos, das sie verursachen kann.

Das ist es, was ich zu kommentieren hatte. Ich danke Ihnen vielmals. *(Beifall.)*

PRÄSIDENT (Eduardo Girão - Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Ich danke Ihnen sehr. Vielen Dank, Herr Inajar Antonio Kurowski.

Wir haben hier sogar eine Frage, die ich nicht gestellt habe: Die Leute wollen etwas über den Film Area Q wissen.

Er wurde von Gerson Sanginitto, einem Filmemacher aus Kalifornien in den Vereinigten Staaten, gedreht, einem Brasilianer, der dort lebt. Die Hauptdarsteller des Films sind Tania Khalill und Murilo Rosa.

Der Film ist, wenn ich mich nicht irre, sogar kostenlos auf YouTube verfügbar. Es war der Film, den Sie von der Tribüne aus erwähnten und an dessen Produktion ich irgendwie mitwirken konnte, dort im Landesinneren von Ceará, in einer Region, die Area Q genannt wird, das heißt Quixadá und Quixeramobim, eine Region, in der es viele Sichtungen gibt. Das ist ganz anders. Dort haben wir die Monolithen von Quixadá - ich weiß nicht, ob Sie sie kennen -, die sehr interessant sind. Dort gab es viele Entführungsfälle, wie der Film berichtet.

Ich übergebe nun das Wort an Herrn Gary Heseltine, einen britischen Detektiv im Ruhestand, Herausgeber des Magazins *UFO Truth*, internationaler Dozent und Vizepräsident der International Coalition for Extraterrestrial Research, der jüngsten Initiative, die sich für die Freiheit der staatlichen ufologischen Informationen einsetzt.

Vielen Dank, dass Sie hier sind.

Sie haben fünf Minuten Zeit, um abschließende Bemerkungen zu machen oder eine der Fragen zu beantworten.

MR. GARY HESELTINE (Zu Wort. *Simultanübersetzung.*) - Ich danke Ihnen, dass Sie mir die Zeit gegeben haben, einige Fragen zu beantworten.

Wissenschaftliche Daten, João Marcelo, sind wichtig, und wir sollten die wissenschaftliche Methode anwenden, wann immer wir können, aber es ist viel komplizierter als das. Und die Sozialwissenschaften, die mein lieber Kollege gerade erwähnt hat, sind sehr wichtig, weil es sich um eine Beobachtung handelt. Und ich denke, jeder, der sein Leben diesem Thema gewidmet hat, sollte beglückwünscht werden, denn zu einer Zeit, als die Welt glaubte, es gäbe nichts, wenn es nicht Amateurforscher gäbe, hätten wir jetzt nicht diese Erfahrung.

Sie können also sehen, wie weit wir gekommen sind. Wir haben große Fortschritte gemacht, und wir kommen immer schneller voran, vor allem durch die vielen Veranstaltungen in den Vereinigten Staaten. Falls Sie es nicht wussten, das Jahr 2021 war das wichtigste Jahr für die Ufologie in der Geschichte, denn in den Vereinigten Staaten passierte jeden Monat etwas in Sachen Gesetzgebung, was im Dezember 2021 seinen Höhepunkt fand, als im Kongress ein Gesetz verabschiedet wurde, das zum ersten Mal in der Geschichte besagt, dass die Geheimdienste der Vereinigten Staaten dem Kongress Bericht erstatten müssen, und zwar zweimal im Jahr in Form eines als geheim eingestuftes *Briefings* und einmal im Jahr in Form eines nicht vertraulichen Briefings. Das ist historisch, das gab es noch nie. Wir haben also einen langen Weg hinter uns.

Und wir nutzen das quasi als multidisziplinären Ansatz. Es geht nicht darum, dass Wissenschaftler sagen, was Ufologen wissen. Wenn es so wäre, würden wir diese Diskussion nicht führen. Wir alle müssen anfangen zu begreifen, dass dies eine Frage der menschlichen Rasse ist. Wir müssen uns als menschliche Rasse damit auseinandersetzen. Es geht nicht um "ich bin besser als du", "mein Team ist besser als deins". Das hält die Menschheit zurück und hat uns viele Jahre lang zurückgehalten, insbesondere in dieser Frage, die eine bewusste Vertraulichkeit hat. Und dort findet das Stigma statt. Wir müssen uns von diesem Stigma befreien.

Und die Tatsache, dass ich neben einem Senator sitze, in einer echten Anhörung des Kongresses, des Senats, spricht Bände darüber, wie weit wir in dieser Frage gekommen sind, denn das bedeutet, dass wir diese Sache jetzt sehr ernst nehmen müssen, dass wir unser Ego zurückschrauben und miteinander kooperieren müssen. Jeder muss seine Türen öffnen. Und politische Agenturen wie diese, die Informationen preisgeben, sind etwas, das passieren muss, damit sich alle an einen Tisch setzen und sagen: Was werden wir dagegen tun?

Natürlich ist eine nicht-menschliche oder außerirdische Intelligenz daran beteiligt. Wir haben die Möglichkeit der Interdimension, weil Quantenphysiker sagen, dass sie möglich ist. Ich persönlich glaube, dass wir es größtenteils mit außerirdischen Kräften zu tun haben. Das beweist das Phänomen der Entführung, das auf allen Kontinenten auftritt. Die gleichen Dinge werden überall auf der Welt beschrieben. Es geht also darum, dass die Welt zusammenkommt, weil wir uns am Rande einer Klippe befinden. Wenn die Presse, die Öffentlichkeit oder die Politiker es wollen, ob es ihnen gefällt oder nicht, dann ist das eine Realität.

Und wir haben ein Sicherheitsproblem, das politisch angegangen werden muss. Wir müssen es überwinden und sagen: "Seht her, es ist real. Woher kommen sie und was wollen sie?". Wir müssen versuchen, einen Dialog herzustellen. Vielleicht passiert das schon in der geheimen Welt, aber was man über dieses Publikum verstehen muss.... Die Realität ist, dass wir vielleicht 10 % kennen - 10 % sind öffentlich zugänglich, und 90 % sind in Regierungsbehörden unter Verschluss. Was sind also diese 90 %, die wir nicht kennen?

Wenn heute ein Schiff vor dem Senat landen würde, würden wir versuchen herauszufinden, was passiert ist. Dann ist es wahrscheinlich schon passiert. Wir können keinen fremden Körper herstellen. Wir können nicht das Raumschiff bauen, das die Medien wollen, das die Öffentlichkeit will: "Oh, ich werde es glauben, wenn ich es sehe", aber wer das sagt, ignoriert die Beweise. Jeder, der vor einem Gericht steht, stützt sich auf drei Dinge: Zeugenaussagen, Dokumente und Beweise. Beweise sind wie dieses Glas hier: Sie können dieses Glas anfassen. Es ist physisch. Und auf diese drei Dinge stützt sich das gesamte Recht. Das ist nichts anderes als ein UFO-Ereignis. Wenn man also eine Erfahrung macht, wird man zum Zeugen. Manchmal macht man ein Foto, und dann legt man einen physischen Beweis vor.

Wir haben Tausende von...

(Der Summer ertönt.)

MR GARY HESELTINE - ... Gesetze und Dokumente, die wir bereits kennen, aber was gibt es in der geheimen Welt... Wir wissen, dass wir ein 16-stündiges Video über Operation Dish haben. Es war also eine politische Entscheidung, dies vertraulich zu behandeln. Ich glaube auch, dass es in die Vereinigten Staaten gebracht wurde, weil sie das wichtigste Land sind, das diese Dinge geheim hält.

Wir müssen diese Barrieren überwinden, sie abbauen und miteinander arbeiten. Nur weil Sie Ufologen sind, sind Sie

keine Wissenschaftler? Ich bin kein Wissenschaftler; ich bin Akademiker und habe einen gesunden Menschenverstand. Wenn wir Tausende von Piloten haben, ist das ein Beweis, der durch Dokumente belegt wird. Wir sollten auf diese Menschen hören.

Was heute geschah, ist sehr historisch und wird als wichtiger Moment in die Geschichte eingehen. Man muss Ihnen also für Ihre Entscheidung, diese Anhörung durchzuführen, Beifall zollen. Andere Länder müssen Brasilien folgen, und Brasilien verdient eine Runde Applaus. (*Beifall.*)

PRÄSIDENT (Eduardo Girão - Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - *Ich danke Ihnen!*
(Danke!)

Ich danke unserem englischen Redner, Herrn Gary Heseltine, einem pensionierten englischen
Polizeibeamten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch Frau Jane Turvey begrüßen, die *Partnerin* von
Gary. Ein herzliches Willkommen in Brasilien.

Sind Sie das erste Mal in Brasilien? Nein? (Pause.)

Sind Sie das erste Mal hier? (Pause.)

Nochmals willkommen.

Ich danke Ihnen vielmals.

Abschließend möchte ich für das letzte Wort unseren Robert Lambert Salas aufrufen, einen Forscher, Absolvent der United
States Air Force Academy, der als Minuteman Missile Launch Control Officer bei der Strategic Missile Squadron auf
der Malmstrom Air Force Base im Bundesstaat Montana tätig war.

Er war Zeuge der Anwesenheit eines Ufos, das zehn Atomwaffen in der Abschusskontrollanlage, die er befehligte,
außer Gefecht gesetzt hätte.

Vielen Dank also, dass Sie der Einladung des Bundessenats gefolgt sind und bei uns sind.

Bob Salas, Sie haben fünf Minuten Zeit, um Ihre abschließenden Bemerkungen zu machen oder Fragen zu beantworten.

MR. ROBERT LAMBERT SALAS (Zu sprechen. *Simultanübersetzung.*) - ... Sie haben die Situation möglicherweise
verfälscht. Die Geheimnisse sind monetär sehr wertvoll und wurden möglicherweise zur Entwicklung neuer
Technologien verwendet.

Zweitens: Geheimhaltung und Austausch mit anderen Ländern. Diese Art der Geheimhaltung wird also wahrscheinlich
als Verhandlungsmasse zwischen den Ländern genutzt.

Drittens stellen sie auch eine Form der politischen Macht dar. Diejenigen, die Geheimnisse haben, sind also in der
Regel mächtige Leute.

Aus all diesen Gründen glaube ich nicht, dass wir uns auf Regierungsbehörden verlassen können und von ihnen
erwarten können, dass sie die Geheimnisse, die sie bewahren, preisgeben.

Ich denke, dass es in den kommenden Jahren sehr schwierig sein wird, aber ich glaube, dass es, wie bereits gesagt, viele
echte Zeugen gibt. Und viele dieser Phänomene lassen sich nachweisen. So können mehr Länder öffentliche
Anhörungen durchführen, wie Sie es heute hier getan haben, Herr Senator, mit Überlegungen von anderen, in diesem
besonderen und historischen Moment in der Welt, den wir hier erleben und den Sie organisiert haben. Andere Länder
müssen das Gleiche tun und Zeugen einladen und anhören, was sie zu sagen haben.

Wenn sie das tun, können wir den Agenturen weitere Fragen stellen und sie auffordern, ihre Geheimhaltung aufzuheben.

Sobald sich die Länder verpflichten, das Problem der Geheimhaltung anzugehen, werden wir auch einen
Überwachungsausschuss einrichten, der sich aus Personen zusammensetzt, die nicht in der Regierung tätig sind und die
keine Sicherheitsüberprüfungen durchführen müssen. Aber wir brauchen Forscher, wie einige der heute hier
Anwesenden, die Teil eines Ausschusses sein müssen, der überwachen kann, was die Agenturen sagen, was die
Regierungen sagen und was die Agenturen ihren eigenen Regierungen über das, was sie wissen, mitteilen, denn, wie wir
wissen, werden Geheimnisse bewahrt. Und wir müssen weiter nach der Wahrheit suchen.

Jede Regierung der Welt sollte öffentliche Anhörungen durchführen, auch meine eigene Regierung, die Regierung
meines Landes. Und wir brauchen eine zivile Kontrolle darüber, was die Behörden den gewählten Vertretern
mitteilen.

Ich danke Ihnen vielmals.

PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Vielen Dank, Bob Salas,
amerikanischer Ufologie-Forscher.

Salas, noch einmal vielen Dank für Ihre Teilnahme. Bevor
ich schließe, möchte ich hier eine Korrektur vornehmen.

Ich habe den falschen Namen einer Person genannt, die hier im Senatsplenum anwesend ist, Herrn João Batista Moreira.
Er hält auch Vorlesungen zu diesem Thema, aber da alles bereits verplant war, konnte er heute nicht an der Präsentation

Sitzung vom:
24/06/2022

Tachygraphische
Notizen

BUNDESSENAT

teilnehmen.

Andere Gelegenheiten werden wir haben, so Gott will.

Vielen Dank, dass Sie hier sind, Herr João Batista Moreira.

Die Information kam zu mir, und wir wissen, dass es so etwas wie Zufall nicht gibt, nicht wahr, Geraldinho? Es gibt keine Zufälle. Die Information wurde in mehreren Zeitungen veröffentlicht, eine davon ist die Zeitung *O Povo*, aus dem Bundesstaat Ceará: um 4 Uhr heute Morgen, und es wird für ein paar Tage bleiben, wird es eine sehr schwierige Ausrichtung, die mit bloßem Auge gesehen werden kann, Merkur, Venus, Mars, Saturn und Jupiter.

Also eine Angleichung, die genau heute, bei unserer Veranstaltung, begann. Ich möchte mich bei allen für ihre Anwesenheit bedanken...

MR WILSON PICLER - Könnte ich eine Minute haben?

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Natürlich, natürlich. Eine Minute, bitte.

Herr WILSON PICLER (Das Wort.) - Abschließend erlaube ich mir, hier noch ein paar Fragen zu stellen.

Ich habe gewartet, bis alle gesprochen haben, und habe mir einige Notizen gemacht, die ich ergänzen werde. Warum also sind die Außerirdischen so sehr an Atomwaffen interessiert und versuchen, uns davon zu überzeugen, diesen Wahnsinn aufzugeben?

Nun, unsere Wissenschaft ist etwas mehr als 400 Jahre alt, seit Galileo Galilei sagte, dass wir um die Sonne kreisen. Bis dahin dachten wir, die Erde sei das Zentrum von allem.

Mit 400 Jahren, sagen wir 500 Jahren, ist es eine große Anmaßung zu glauben, wir wüssten eine Menge Dinge über ein so riesiges Universum. Wir haben es also in letzter Zeit mit einigen Theorien zu tun, Herr Senator. Es sind Theorien, es sind Hypothesen über Paralleluniversen.

Nur zum Nachdenken für die Allgemeinheit, für alle, hier in diesem Raum haben wir vielleicht ein anderes Universum, eine andere Parallelwelt, die uns begleitet. Diese Überlegungen sind bereits im Gange.

Eine Nuklearexplosion ist also etwas, das Materie auf so unkontrollierte und brutale Weise verflüssigt, dass sie sogar andere Welten in Mitleidenschaft ziehen kann. Es ist unvorstellbar, dass der Mensch der Natur, einschließlich unserer kosmischen Natur, solchen Schaden zufügen kann. Dies muss berücksichtigt werden, und ich biete es als Überlegung an.

Dann fragen sie auch, warum sich die Ausländer nicht melden wollen? Nun, zum einen würden wir Gesetze für sie erlassen. Es ist so gut für sie, dass sie kommen und gehen können... Es gibt keine Gesetze für diejenigen, die nicht existieren. Sobald festgestellt wird, dass es sie gibt, werden wir gezwungen sein, etwas zu erlassen: "Schauen Sie, Sie müssen mit dem Raumschiff über diese und jene Luftstraße kommen, Sie müssen mit dem Tower kommunizieren, Sie müssen um Erlaubnis bitten, Sie müssen landen und wir werden das Raumschiff inspizieren".

Das hat natürlich viele Auswirkungen, und diese Leute kennen auch unsere Schwächen, unsere Laster... Es könnte sein, dass jemand sie zu einem Gespräch unter vier Augen einladen will, um eine Art Deal zu machen: "Gibt es dort einen Diamanten? Wenn ein Diamant vorbeikommt, können wir die Dinge vielleicht einfacher machen".

Wir leben also in der Welt ein großes Drama der Korruption. Das ist nicht neu. Das ist nicht nur in Brasilien so. Die Welt ist in das Drama der Korruption, der Interessen und - ich wiederhole - der Kriege verwickelt.

Es ist also nicht einfach. Sag: Warum kommt ET nicht und kündigt sich an? Denn er ist nicht dumm. Er ist hier, weil er viel intelligenter ist als wir. Er ist viel weiter fortgeschritten als wir.

Außerdem muss es eine Tarntechnologie beherrschen, denn ich habe sogar einige Videos gesehen, in denen sich die Wolke selbst verwandelt hat, d. h. das Objekt erschien nach der Wolke. Könnte es ein abgekartetes Spiel sein? Ja, aber es liegt auf der Hand, dass sie, wenn sie nicht in Erscheinung treten wollen, über *Stealth-Technologie*, Tarntechnologie, ausreichende Technologien und Kenntnisse verfügen, um sich nicht zu erkennen zu geben. Sie kennen auch die Folgen dieser Offenbarung vor unserer Menschheit. Das ist also ein Denkanstoß.

Chico Xavier erwähnte eine Idee, die damals in einem Video - Data Limite - geäußert wurde, die besagt, dass von dem Moment an, in dem der Mensch den Mond betritt, 50 Jahre lang beobachtet werden soll, um zu sehen, ob wir in der Lage sind, eine kosmische Koexistenz mit den Wesen des Universums zu führen, und dass es wichtig ist, dass wir frei von Kriegen sind, insbesondere von Atomkriegen.

Es war fast der 50. Jahrestag und dieses Chaos explodierte. *(Pause.)*

Ja, das ist zu viel des Guten.

Hier ist also die *streng geheime* Frage. Es tut mir leid, Herr Senator, dass ich es übertrieben habe. In den Vereinigten Staaten gibt es eine Gruppe namens Paradigm Research Group. Stephen Bassett, ein Forscher, der bereits in Brasilien war, ist daran beteiligt und hat einen Dokumentarfilm mit dem Titel Top Secret produziert. Ich habe mir die ganze

Sequenz angesehen. Es gibt einen Moment, in dem der Wissenschaftler, Senator Girão, über ein angeblich gekapertes Schiff sagt: "Ich bin Spezialist für Kernreaktoren". Der Mann, der spricht, der Wissenschaftler: "Ich wurde gerufen, um den Schiffsreaktor zu untersuchen..."

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Zum Abschluss.

Herr WILSON PICLER - Wir berührten es und es war wie die Leber eines riesigen Tieres, die auf unsere Berührung reagierte. Wir hatten keine Ahnung, wie das funktioniert.

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Zum Abschluss.

MR WILSON PICLER - Ich danke Ihnen vielmals.

MR. PRÄSIDENT (Eduardo Girão. Bloco Parlamentar Juntos pelo Brasil/PODEMOS - CE) - Ich danke Ihnen sehr für Ihre Teilnahme. *(Beifall.)*

Und ich möchte auch die Grundschüler vom Colégio Couto Magalhães aus Anápolis begrüßen, die hier sind, um Ihr Haus, den Bundessenat, zu besuchen. Sie sind hier herzlich willkommen. Herzlichen Glückwunsch an die Lehrkräfte und Koordinatoren für diese Initiative. Diese Energie der Kinder in diesem wunderbaren Land ist immer sehr wichtig.

Daher danke ich Ihnen, Wilson Picler, für Ihre Teilnahme und die aller Gäste. Da Sie Chico Xavier erwähnt haben: Neben dem Dokumentarfilm Data Limite von Chico Xavier, den ich betreue, gibt es auch Kontroversen über die Frage des Datums. Manche sagen, dass es bereits erreicht ist und wir deshalb in gewisser Weise entspannter wären, aber es lohnt sich, noch einmal hinzuschauen. Ich habe ihn bereits gesehen und werde ihn mir noch einmal ansehen, Data Limite von Chico Xavier.

Chico war zweimal für den Friedensnobelpreis nominiert, stimmt's? *(Pause.)*

Übrigens war er einmal für den Friedensnobelpreis nominiert, eine Tatsache, mit der die Mitarbeiter hier in Berührung gekommen sind.

So werden wir die Sitzung an diesem historischen Tag hier im Bundessenat, einem historischen Tag für die Menschheit, schließen. Von der Aufhebung einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten zur Abtreibung, die 1973 vom Obersten Gerichtshof der USA am 22. Februar freigegeben und heute aufgehoben wurde. Der Oberste Gerichtshof korrigiert diesen großen Fehler, fördert das Gewissen und schützt das Leben.

Es gibt einen Gedanken eines brasilianischen Bundesabgeordneten, den ich unten unterschreibe. Er sagt etwas über dieses Thema in einer sehr synthetischen Weise. Er sagt: "Viele sind an dieser Stelle anderer Meinung als ich, wenn es um den Beginn des Lebens geht. Ich frage: Wie kann ein Bakterium auf dem Mars als Leben gelten und ein Herzschlag im Mutterleib nicht auf der Erde?"

Ja, denn mit drei Monaten. Mit 11 Wochen, nicht mit 3 Monaten, hat das Kind im Mutterleib bereits ein schlagendes Herz; das wurde schon vor einiger Zeit gesagt. Eigentlich ist es 18 Tage nach der Empfängnis, mit 18 Tagen der Empfängnis haben Sie bereits ein stark schlagendes Herz.

Mit dieser Entscheidung, die - so Gott will - einen Dominoeffekt in der ganzen Welt haben wird, erleben wir heute also einen historischen Tag für die Welt. Und Brasilien ist ein internationales Symbol des Widerstands für das Leben, weil es die Abtreibung nicht legalisiert hat, und zwar dank der Arbeit dieses Hauses, des Bundessenats, des brasilianischen Nationalkongresses und der Abgeordneten, die mutig Stellung bezogen haben und sich dabei auf die Meinung der Mehrheit der brasilianischen Bevölkerung stützten - mehr als 85 % sind laut Umfragen gegen die Abtreibung und für das Leben von der Empfängnis an. Es ist also ein historischer Tag! Ich gratuliere allen Amerikanern zu dieser Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, die das Leben verteidigt.

Vielen Dank an alle Gäste. Viel Frieden für

Sie alle!

Nachdem ich den Zweck dieser Sondersitzung des Bundessenats erfüllt habe, danke ich Ihnen allen, die hier sind und denen, die zu Hause sind und uns zusehen und die diese Sitzung zum 75.

Diese Sitzung ist
geschlossen.

Ich danke Ihnen vielmals.

(Beifall.)

(Die Sitzung wird um 15.34 Uhr eröffnet.)